

WRF

WIRTSCHAFT REGION FULDA

Nachfolge im Unternehmen



28

Hessentag in Fulda bietet
Unternehmen eine Bühne

30

VSME- Standard macht
Nachhaltigkeit messbar

49

Moderne Technologien
zur Personalgewinnung

**Wir sind nicht mit
der Zeit gegangen.
Wir waren ihr
immer voraus.**



Wir sind nur 100 Jahre geworden, weil wir ein Start-up geblieben sind. Weil Innovation und Digitalisierung in unserer DNA stecken. Damit realisieren wir effiziente und zuverlässige Bürowelten – heute wie in Zukunft.

Weinrich GmbH & Co. KG | Ronsbachstraße 32 | 36043 Fulda
www.weinrich.de

Weinrich
Wir machen Büros effizienter

100 1925-2025 **Gemeinsam
in die
Zukunft!**



Zukunft braucht Nachfolge

Ob im Bundeskanzleramt, im Vatikan oder in mittelständischen Unternehmen – Führungswechsel stehen derzeit hoch im Kurs. Laut KfW-Studien ist bei etwa 125.000 kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland bis 2026 eine Übergabe vorgesehen – sei es innerhalb der Familie oder durch externe Nachfolger. Doch hinter einer Übergabe steht viel mehr als nur ein symbolischer Akt. Sie ist der Moment, in dem neue Impulse möglich werden, ohne das Bewährte aus dem Blick zu verlieren. Das gilt nicht nur für Politik oder Religion – sondern in ganz besonderer Weise auch für unsere mittelständische Wirtschaft.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie entscheidend eine gelungene Übergabe für den Erhalt unserer Wirtschaftsstruktur ist. Eine Entscheidung, die nicht nur mein Berufsleben geprägt hat, sondern mir auch die Bedeutung von Vertrauen, Vorbereitung und Verantwortung in einer Nachfolgesituation deutlich gemacht hat.

Eine Nachfolge anzutreten ist ein strategischer Prozess mit großer Tragweite, der auf beiden Seiten Mut erfordert. Senior-Unternehmer müssen loslassen können, während Nachfolger bereit sein müssen, Verantwortung zu übernehmen und neue Wege zu gehen. Eine gut geplante Übergabe sichert nicht nur Arbeitsplätze, sondern ermöglicht auch Innovation und strategische Neuausrichtung. Wer die Nachfolge frühzeitig und professionell angeht, kann somit nicht nur den Fortbestand des Unternehmens sichern, sondern auch die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen.

Die IHK hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Prozess aktiv zu begleiten: mit neutraler Beratung, mit Netzwerken und Veranstaltungen, mit praxisnahen Informationen. Das Thema Unternehmensnachfolge verdient unsere volle Aufmerksamkeit – gerade jetzt, da der Generationenwechsel in vielen Betrieben ansteht und sich qualifizierte Übernehmer oft nur schwer finden lassen.

Wer ein Unternehmen übernimmt, übernimmt nicht nur Maschinen, Kundendaten oder einen guten Namen. Er übernimmt eine Geschichte – und die Chance, daraus eine Zukunft zu machen

Michael Döppner
IHK-Vizepräsident

Unser Cover zeigt ein Beispiel für gelungene Unternehmensnachfolge: Auf dem Foto sind Kian und Esmail Akbari zu sehen. Vater Esmail hat im April den Staffelstab bei LANSoftware an seine Söhne Kian und Arian übergeben.



SCHWERPUNKT
NACHFOLGE IM UNTERNEHMEN

16

Chance für frische Impulse
und Weiterentwicklung



Lesen und hören Sie
mehr zu Artikeln mit
folgenden Symbolen:



App



spotify



Online-Magazin

BEILAGEN

Wortmann AG
Schultz KG
Deisenroth + Söhne
GmbH & Co. KG

EDITORIAL

3 Zukunft braucht Nachfolge

AUS DEN UNTERNEHMEN

5 Meldungen, Personalien, Jubiläen
und Auszeichnungen

WIRTSCHAFTSINFOS

14 Kurznachrichten

SCHWERPUNKT

17 Nachfolge klug planen
18 Früh planen – sicher handeln
22 Die Rente als Bremsklotz
23 Matchpoint nexxt-change
24 Stabile Fundamente in die
Zukunft führen
27 Die Planung nicht dem
Zufall überlassen

REGION

28 Serie: Markenkampagne
Bühne frei für die regionale Wirtschaft
29 Serie: made in fd
Innovative Technik trifft klare Präzision

30 Serie: Nachhaltigkeit
ESG-Berichterstattung – strategischer Vorteil

VERLAGS-SPECIAL

31 Digitalisierung und Sicherheit

AUS DER IHK-ARBEIT

37 Neues aus Berlin und Brüssel
38 Fuldaer WirtschaftsTalk: Infos & Sponsoren
40 WJ Fulda: Fit für den Wandel

VERLAGS-SPECIAL

41 Mein schönes Zuhause

IHK-SERVICE

48 Veranstaltungskalender
49 IHKkompakt: Digitale Personalgewinnung
50 Arbeitsjubiläen
53 Registereintragungen
56 Amtliche Bekanntmachungen
58 Impressum
58 Vorschau Heft 07-08/2025

ZUM SCHLUSS

58 IHK Fulda trauert um Wolfgang Wehner

JUBILÄUM 40 JAHRE

Mitarbeiter sind wertvollstes Kapital

Mutig, motiviert und voller Ideen startete die Uth GmbH 1985 in einer Garage in der Rhön. 40 Jahre später präsentiert sich das Unternehmen mit Niederlassungen in China, Japan und den USA weltweit auf Messen, Fachkonferenzen und Symposien. WRF sprach mit Peter Uth über die Entwicklung vom Zwei-Mann-Betrieb zum Global Player.

Herr Uth, wie hat sich Ihr Unternehmen entwickelt und verändert?

Am Anfang lag unser Fokus auf der Automatisierung von Maschinen für die kautschukverarbeitende Industrie. Schon früh zeigte sich ein starker Bedarf an unseren Lösungen, was unsere ersten Kontakte in die Branche beflügelte. Um weiter wachsen zu können, entschieden wir uns, nach Fulda zu gehen und fanden im Industriepark West ein passendes Grundstück für unsere erste Werkshalle. Als auch dieses Gelände zu klein wurde, konnten wir 1994 nach dem Abzug der US-Truppen das ehemalige Panzer-Areal im Münsterfeld anmieten. Ein Meilenstein war 1995 die Einführung unserer ‚roll-ex Zahnradextruder-Technologie‘, mit der wir als Pioniere weltweit Maßstäbe setzten. Unsere Straineranlagen sind international zum Standard geworden. 2005 konnten wir das 42.000 Quadratmeter große Areal im Münsterfeld erwerben, das bis heute unsere Basis für weiteres Wachstum ist.



Geschäftsführer Peter Uth

Welche Herausforderung war für Sie die größte?

Zu Beginn war das die finanzielle Absicherung und die Überzeugung von Geldgebern. 1985 existierte unser Geschäftsmodell vor allem in unseren Köpfen – wir hatten keinen soliden Businessplan. Der Firmenkundenberater konnte seine Skepsis nicht verbergen und so wurde die erste Kreditanfrage abgelehnt – eine schmerzhaft, aber wertvolle Erfahrung. Glücklicherweise waren andere Fuldaer Kreditinstitute zuversichtlicher. Unternehmerische Hürden haben wir stets mit Kreativität, Flexibilität, Mut

und Durchhaltevermögen gemeistert. Besonders prägend waren die Finanzkrise 2008 und die Corona-Pandemie 2020. In diesen herausfordernden Zeiten halfen uns unsere Werte und der Zusammenhalt im Team.

Welche Werte und Überzeugungen prägen die Uth GmbH?

Unsere Kunden stehen an erster Stelle. Wir entwickeln innovative Lösungen und gehen im Service stets die Extra-Meile. Diese Philosophie hat uns zu einem verlässlichen und kompetenten Anbieter gemacht. Unser wertvollstes Kapital sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Niemand bleibt mit einem Problem allein – wir finden gemeinsam Lösungen, die auch von allen getragen werden. So sind wir in der Lage, komplexe Aufgaben im globalen Umfeld zu bewältigen. Zudem investieren wir in die Ausbildung junger Menschen, um langfristig unsere Fachkräfte zu sichern. Auch unsere Lieferanten verstehen wir als langfristige Partner, die unsere Qualitäts- und Serviceansprüche teilen. Die Region Fulda ist unsere Heimat. Hier leben die Menschen, die bei uns arbeiten, hier pflegen wir Beziehungen zu Lieferanten und Fertigungspartnern. Deshalb engagieren wir uns in sozialen und kulturellen regionalen Projekten. Dieses lokale Engagement ist uns genauso wichtig wie die internationalen Geschäftsbeziehungen.

PERSONALIE

Neues Führungs-Trio beim Chapter Bonifatius



Bilden die neue Spitze des BNI Chapter Bonifatius: René Bug, Jürgen Gies und Tobias Weiß (v. li.)

BNI Chapter Bonifatius, Fulda. Jürgen Gies, Experte für Datenschutz und IT-Sicherheit, ist der neue Präsident des Fuldaer BNI-Chapters Bonifatius. Gemeinsam mit Architekt Tobias Weiß als Schatzmeister und René Bug vom büro modern als Mitgliederkoordinator bildet er das neue Leitungsteam. Sie folgen auf Konstantin Blum (Fußboden Blum), Thomas Scheich (SKS Scheich kitchen solutions) und Karsten Klauschke (Landhotel Grashof), die das Netzwerk zuvor geführt haben. BNI – das steht für Business Network International – bringt Unternehmerinnen und Unternehmer zusammen, um sich gegenseitig weiterzuempfehlen und gemeinsam zu wachsen.

„Empfehlungen sind unser tägliches Geschäft – aber es geht längst um mehr“, erklärt Jürgen Gies. „Wir helfen uns ganz konkret weiter – mit Kontakten zu Anwälten, Steuerberatern oder Handwerkern. Sogar bei der Suche nach Azubis oder Fachkräften unterstützen wir uns gegenseitig.“ Wie gut das funktioniert, zeigte sich besonders während der Corona-Zeit. „Ohne unser Netzwerk wäre das für viele viel härter gewesen“, erinnert sich René Bug. Aktuell gehören 37 Unternehmerinnen und Unternehmer zum Chapter Bonifatius. Jeden Freitagmorgen ab 6:45 Uhr trifft sich die Gruppe zum Frühstück im Parkhotel Kolpinghaus in Fulda – Gäste sind immer herzlich willkommen. In den vergangenen Monaten haben die Mitglieder durch Empfehlungen rund 2,26 Millionen Euro zusätzlichen Umsatz erzielt.



MELDUNG

Clevere Kostenreduktion mit durchdachten Lösungen

Jumo GmbH & Co. KG, Fulda. Den ersten Platz im Jumo-Ideenmanagement 2025 sicherten sich Stefan Schüßler und Carsten Dücker. Ihr Beitrag überzeugte durch eine konkrete Maßnahme zur Senkung der Herstellungskosten elektronischer Baugruppen. Bei bestimmten kundenspezifischen Geräteausführungen waren bislang Bauteile enthalten, die gar nicht benötigt wurden. Die beiden Kollegen entwickelten eine optionale Baugruppe, mit der diese überflüssigen Komponenten entfallen können – eine erzielte Einsparung von rund 61.530 Euro.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 151 Ideen von 110 Mitarbeitenden eingereicht. 112 davon konnten erfolgreich umgesetzt werden, darunter auch Vorschläge aus den Vorjahren. Zusätzlich wurden über die sogenannte Ideenbox mehr als 300 kleinere Vorschläge eingebracht und realisiert – ein Format, das sich vor allem im Shopfloor-Management der Produktion etabliert hat.

„Jede Idee zählt und zeigt Euer starkes Engagement für Jumo“, betont Peter Reinhard, Leiter des Ideenmanagements. Insgesamt konnten im Jahr 2024 Einsparungen in Höhe von rund 130.000 Euro erzielt werden. Die engagierten Ideengeberinnen und Ideengeber wurden dafür mit Prämien im Gesamtwert von rund 6500 Euro belohnt.



Insgesamt 151 Ideen von 110 Jumo-Beschäftigten wurden im vergangenen Jahr eingereicht.

www.jumo.de

AUSZEICHNUNG

Top-Lokalversorger

RhönEnergie Gruppe, Fulda. Das unabhängige Energieverbraucherportal hat die RhönEnergie Gruppe erneut zum Top-Lokalversorger in den Sparten Strom, Erdgas und Trinkwasser ausgezeichnet. Damit erhält das Unternehmen einmal mehr eine Bestätigung für seinen Kundenservice sowie das starke Engagement in Sachen Umweltschutz und regionale Verantwortung.

Im Bereich Strom wird die RhönEnergie Fulda bereits seit vielen Jahren in Folge prämiert. Das Qualitätssiegel für Erdgas wurde nun zum neunten Mal in Folge verliehen. Auch in der Sparte Trinkwasser erfüllt das Unternehmen seit Einführung des entsprechenden Qualitätssiegels durchgängig die anspruchsvollen Bewertungskriterien.



Für Martin Heun (Sprecher der Geschäftsführung) und Klaus Moll (Bereichsleiter Energiewirtschaft) ist die Auszeichnung zum Top-Lokalversorger schon eine liebgewonnene Tradition (v. li.).

www.re-gruppe.de

AUSZEICHNUNG

Tech Award

Jobcluster Deutschland GmbH, Eichenzell. Das schwedische Marktforschungsinstitut Potentialpark hat die Jobcluster Deutschland GmbH in den Kategorien Social Media und Azubi mit dem Tech Award ausgezeichnet. Potentialpark prämiiert jährlich weltweit Unternehmen, die sich im Bereich der Talentkommunikation von Arbeitgebern besonders hervorheben. Jobcluster unterstützt unter anderem Unternehmen im Ausbildungsmarketing und betreibt mit dem Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC) die Ausbildungsplatzbörse „Elementare Vielfalt“. Die Plattform ermöglicht es Unternehmen, aktiv suchende Bewerberinnen und Bewerber aus der Chemie- und Pharmabranche gezielt zu finden und anzusprechen.



www.one-click-recruiting.de

AUSZEICHNUNG

Bonitätszertifikat CrefoZert

Schleicher Gruppe, NeuhoF. Die Bagera Bau GmbH und die Elektrobau Bellinger GmbH, beide Teil der Schleicher Gruppe aus NeuhoF, haben vor Kurzem das Crefo-Zert erhalten. Das Bonitätszertifikat der Creditreform bestätigt die wirtschaftliche Stabilität und Kreditwürdigkeit von Unternehmen. Geprüft werden unter anderem Bilanzen, Zahlungsweise und Zukunftsaussichten. Zusätzlich wird ein ausführliches Managementgespräch geführt. Das Zertifikat ist ein Jahr lang gültig und steht für Verlässlichkeit und solides Wirtschaften. Die Schleicher Gruppe beschäftigt rund 250 Mitarbeitende und ist mit Standorten in Hessen, Thüringen und Bayern auf Leitungsbau für Energie-, Gas-, Wasser- und Datenversorgung spezialisiert.



Bei der Zertifikatsübergabe: Wolfram Busold (Creditreform), Marco Schleicher, Johanna Klug und Benjamin Brähler (alle Schleicher Gruppe (v. li.))

www.schleicher-gruppe.de

AUSZEICHNUNG

Factory Innovation Award

Edag Group, Fulda. Für ihre Kollaborationsplattform im Bereich des Industrial Metaverse erhielt die Edag Group kürzlich den Factory Innovation Award 2025. In der Kategorie „Plattformen für die vernetzte Fabrik“ wurde damit die herausragende technologische Innovationskraft des Unternehmens in der industriellen Fertigung und Produktionstechnik gewürdigt. Die Auszeichnung, die vom Zentrum Industrie 4.0 der Universität Potsdam ausgerichtet wird, prämiiert Unternehmen, die durch ihre bahnbrechenden Lösungen zur Digitalisierung, Automatisierung und Nachhaltigkeit im Fertigungsprozess einen bedeutenden Beitrag zur Industrie leisten. Die Edag Group überzeugte die Jury durch ihre neuesten Entwicklungen in der smarten Nutzung einer Datenplattform und den innovativen Einsatz von künstlicher Intelligenz zur Steigerung der Effizienz in der Produkt- und Produktionsentwicklung.



Jan Berner, Frank Breitenbach und Jörg Gehrman (v.li.) nahmen den Award auf der Hannover Messe entgegen.

www.edag.com



**GOOD VIBES
FÜR IHRE
ARBEITSWELT**

Wir gestalten Bürolandschaften und Arbeitswelten, in denen Wohlbefinden und Funktionalität im Einklang miteinander stehen.

G+S

G+S GmbH IT- und Bürokonzepte g-u-s.com
 Eschengrund 10 + 36124 Eichenzell
 Tel: +49 6659 964010 + info@g-u-s.com

heldenzeit

SOCIAL RECRUITING
 - aber wirklich wirksam.

+ Wie ein roter Faden dich zum Wunsch-Arbeitgeber macht.

MELDUNG

Den Wandel aktiv mitgestalten



Marcel Wehner

VR Bank, Fulda. Für zahlreiche Unternehmen ist das Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung mittlerweile zum festen Bestandteil der strategischen Ausrichtung geworden. Auch die VR Bank Fulda hat frühzeitig damit begonnen, sich auf die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorzubereiten. Um die Grundlage für einen zukunftsorientierten Nachhaltigkeitsbericht zu schaffen, wurden erste Weichen bereits im vergangenen Jahr gestellt: So hat das Kreditinstitut damit begonnen eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchzuführen, mit dem Ziel, sowohl die Auswirkungen von Nachhaltigkeit auf das eigene Geschäftsmodell als auch die unternehmenseigenen Einflüsse auf Umwelt und Gesellschaft sichtbar zu machen. Doch mit dem Omnibus-Paket änderten sich die regulatorischen Vorgaben: Um Bürokratie zu reduzieren und den Unternehmen mehr Zeit zu geben, setzte die EU-Kommission im April mit dem „Stop-the-Clock“-Beschluss einzelne Berichtspflichten vorübergehend aus. „Aus diesem Grund pausiert die Wesentlichkeitsanalyse bei uns vorerst“, erklärt Marcel Wehner, Nachhaltigkeitsmanager der VR Bank Fulda. „Gleichzeitig bleibt das Thema präsent – wir sehen uns als Transformationsbegleiter und haben die Entwicklungen genau im Blick“. Ein möglicher nächster Schritt sei der VSME-Standard, so Wehner. Der europäische Berichtsstandard für kleine und mittlere Unternehmen soll ab 2026 eine freiwillige, schlankere Alternative zur CSRD bieten. Auch die ökologische Verantwortung rückt bei der VR Bank Fulda zunehmend in den Fokus: Seit drei Jahren bilanziert das Kreditinstitut systematisch seine CO₂-Emissionen. „Auf dieser Basis werden konkrete Klimaziele entwickelt, die heute fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie sind“, so Wehner. Ziel sei es, nachhaltig zu wirtschaften und den Wandel nicht nur zu begleiten, sondern aktiv mitzugestalten. Einblicke in die soziale Dimension der Nachhaltigkeit bietet das NachhaltigkeitsForum am 8. Juli 2025 zum Thema: „Soziale Nachhaltigkeit – Verantwortung gestalten.“

www.vrbankfulda.de/events

Ihr Werbemittel-Partner aus der Barockstadt Fulda
PSI-Gründungsmitglied und Unterzeichner des GWV-Ehrencodex

parzell

WERBEMITTEL

www.parzellers-werbemittel.de

“

Wir haben nicht nur eine große Auswahl an Taschen. Wir tüten mit unserer Vielfalt Ihre erfolgreiche Werbeaktion ein!

”

Rainer Klitsch Geschäftsführer
rainer.klitsch@parzeller.de · Tel. 0661/280-361

PERSONALIE

Verstärkung für den globalen Wettbewerb

Edag Group, Fulda. Seit April ist Thomas Klingner Executive Vice President Vehicle Engineering der Edag Group. In seiner neuen Funktion will er den globalen Fokus der Fahrzeugentwicklung weiter schärfen und dabei auf die umfassende Expertise des Unternehmens in der Gesamtfahrzeugentwicklung aufbauen. Gemeinsam mit seinem Team plant Klingner, die Innovationskraft gezielt weiterzuentwickeln, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der standortübergreifenden Zusammenarbeit innerhalb des Segments liegen.



Thomas Klingner

Thomas Klingner hat mehr als drei Jahrzehnte Erfahrung in der internationalen Fahrzeugentwicklung und Unternehmensführung gesammelt. Einen besonderen Schwerpunkt seiner bisherigen Karriere bildete der Aufbau und die Leitung von drei Standorten in China, wo er tragfähige Kundenbeziehungen etablierte und die globale Vertriebsstrategie erfolgreich vorantrieb. „Die internationale Ausrichtung und das Know-how der Edag Group bieten eine ausgezeichnete Basis, um die Position als führender Entwicklungspartner in der Mobilitätsindustrie weiter auszubauen“, so Klingner. „Eine offene Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen sind für mich zentrale Voraussetzungen, um diese Aufgabe erfolgreich zu meistern.“

www.edag.com



MELDUNG

Wichtiger Schritt zur weltweiten Expansion

Hubtex Gruppe, Fulda. Die Hubtex Gruppe, bestehend aus der Hubtex Maschinenbau GmbH in Fulda, der Dimos Maschinenbau GmbH in Fulda-Petersberg sowie der stabau GmbH in Meschede, hat einhundert Prozent der Anteile an der Genkinger GmbH aus Münsingen übernommen. Ziel der Akquisition ist es, die einzelnen Marken international weiter zu stärken und standortübergreifende Synergien zu nutzen. „Mit der Integration von Genkinger setzen wir einen wichtigen Schritt zur internationalen Expansion und können unsere Kompetenzen im Bereich Flurförderzeuge, Sonderfahrzeuge und Sonderanbaugeräte noch besser bündeln“, erklärt Hans-Joachim Finger, Geschäftsführer der Hubtex Gruppe.

Als weiteres Ziel sollen die Arbeitsplätze an den jeweiligen Standorten erhalten und ausgebaut werden. „Wir legen großen Wert darauf, die bestehenden Teams zu erhalten und wollen mit kontinuierlichem Wachstum zusätzliche Arbeitsplätze schaffen“, so Marco Goldbach, ebenfalls Geschäftsführer der Hubtex Gruppe. „Die Zusammenarbeit eröffnet neue Möglichkeiten für innovative Lösungen und technologische Weiterentwicklungen. Unsere Kunden profitieren von einer noch größeren Produktvielfalt und verbesserten Serviceleistungen“, ergänzt Richard Ludwig, Geschäftsführer der Genkinger GmbH.



Die Hubtex-Geschäftsführer Hans-Joachim Finger und Marco Goldbach sowie Genkinger-Geschäftsführer Richard Ludwig (Mitte)

www.hubtex.com

peritia Consulting
ERP-Wissen für den Mittelstand

ERFAHRUNG
TRIFFT AUF **INNOVATION**
Der SAP Berater für den Mittelstand

peritia Consulting GmbH
Zum Wolfsgraben 5
36088 Hünfeld

+49 6652 793 878 0
info@peritia-consult.de
www.peritia-consult.de

TOP CONSULTANT 2023

**ABFÄLLE VERWERTEN
RESSOURCEN SCHONEN**

SCHMITT
Recycling & Entsorgung

Böckler Str. 31 · 36041 Fulda-WEST
Tel. (0661) 73966 · Fax (0661) 21964

www.schmitt-recycling.de

WERNER ACADEMY

HJ Werner
Dipl.- Betriebswirt (FH)
Mobil: 0176 73235198
www.werneracademy.de

Sie wollen Verkehrsleiter werden.

Wir bieten Vorbereitungskurse für die Fachkundeprüfung IHK zum **Verkehrsleiter** in Fulda an.

Erstklassige Referenzen, mehr als 40 Jahre Erfahrung, Top Prüfungsvorbereitung.

Moderner Seminarraum im „Karl“ in Fulda.

PERSONALIE

Sebastian Emmert zum Vorstandsmitglied berufen

VR Bank, Fulda. Seit April ergänzt Sebastian Emmert das Vorstandsteam der VR Bank Fulda. Er betreut das Ressort Vertrieb und verantwortet gemeinsam mit Thomas Sälzer, Frank Mackenroth und Torsten Hopf die strategische Ausrichtung der Bank. „Ich bin stolz und dankbar für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Gleichwohl bin ich mir der Verantwortung bewusst, die diese Aufgabe mit sich bringt“, betont der 35-Jährige.



Neu im Vorstandsteam: Sebastian Emmert (re.)

Sebastian Emmert startete 2008 mit einer Ausbildung in der VR Bank und absolvierte im Anschluss ein Duales Studium mit Bank-Schwerpunkt. Bis 2022 war er Abteilungsleiter Firmen- und Gewerbekundenberater, danach bis Ende 2024 Bereichsleiter Risiko- und Prozessmanagement. In dieser Funktion führte er knapp 70 Mitarbeitende. „Wir sind überzeugt von ihm und seinen Fähigkeiten“, so Frank Mackenroth. „Mit seiner Berufung holen wir jemanden in unser Vorstandsteam, der trotz seines jungen Alters schon über eine ganze Menge Expertise verfügt“, ergänzt Torsten Hopf.

Der gebürtige Osthesse engagiert sich im Stiftungsrat der Bürgerstiftung antonius und bei den Wirtschaftsjunioren Fulda, deren Kreissprecher er 2022 war. „Er ist fachlich stark, regional verwurzelt und bestens vernetzt“, betont Vorstandskollege Thomas Sälzer.

SERIE TISCHGESPRÄCHE

Alles führt zurück zum Ursprung

In einer Serie stellen wir junge Gastro-Unternehmen vor, die mit Leidenschaft und frischen Ideen die Branche aufmischen. In dieser Ausgabe haben wir mit Antonin Krejbich gesprochen. Der Inhaber von Tondas hat mit viel Herzblut und Liebe zum Detail eine außergewöhnliche Verbindung aus echtem Barbecue und tschechischer Lebensart geschaffen. Eine Kombination, die es kein zweites Mal gibt.



Antonin Krejbich

Antonin, was macht das Konzept von Tondas einzigartig?

Es ist ein komplett neues Konzept. So etwas gab es bisher noch nicht. Wir machen Barbecue, aber alles ist durch meine tschechische Herkunft geprägt. In den USA habe ich gemerkt: Authentisches Barbecue muss aus dem Herzen kommen und am besten aus der eigenen Geschichte. Es geht nicht darum, etwas zu kopieren, sondern mit Leidenschaft etwas Eigenes zu schaffen. Auch das Foodpairing mit dem Bier hat mit meiner Herkunft zu tun – Pilsner Urquell in bestmög-

licher Qualität. Alles führt zurück zum Ursprung: Fleisch, langsam über offenem Feuer gegart und dazu das erste Pils der Welt, das vor 180 Jahren erstmals gebraut wurde und den beliebtesten Klassiker der Welt begründete: das Bier nach Pilsener Brauart.

Welche Zielgruppe möchtest du ansprechen?

Menschen, die etwas Neues erleben wollen – oder echtes Barbecue lieben. Willkommen ist jeder – egal ob fürs Essen oder einfach nur, um ein gepflegtes Pils zu trinken. Viele Gäste machen sogar einen Tagesausflug mit Hotelübernachtung draus. Aber ohne unsere treuen Fuldaer wäre alles nur halb so schön.

Welche Herausforderung gab es bis jetzt zu meistern?

Vor der Eröffnung war es die komplette Sanierung des Gebäudes und gleichzeitig meine Existenzgründung. Nach der Eröffnung kam dann der Ansturm von Menschen und viele davon haben unser Konzept nicht verstanden. Sie wollten uns einfach nur testen – ohne zu wissen, was wir machen und wofür wir stehen. Kraft gibt uns vor allem, dass unsere Gäste inzwischen verstehen, was wir tun und wir sie damit glücklich machen können. Dann entsteht Raum für Kreativität: Wir sind gerade dabei, unsere eigenen Limonaden zu fermentieren und entwickeln ständig neue Ideen. Das ist der Moment, wo's richtig Spaß macht. Aktuell sind wir schon bei unserer vierten Speisekarte und nebenher standardisieren wir unsere Abläufe. Die Herausforderungen werden nicht weniger – aber genau das gehört dazu.

Was gibst du Gründerinnen und Gründern mit auf den Weg?

Durchhalten lohnt sich – weil man etwas schafft, das Spaß macht. Kritik tut weh, vor allem am Anfang. Aber auch die schlechteste Kritik kann ein Hinweis sein. Bei uns war das der Startschuss für Social Media. Heute erreichen wir damit täglich neue Gäste, weit über die Stadtgrenzen hinaus.



PERSONALIE

Jutta Dehler folgt auf Matthias Kraft

Grümel gGmbH, Fulda. Anfang Mai hat Jutta Dehler die Geschäftsführung der Grümel gGmbH übernommen. Sie folgt auf Matthias Kraft, der nach 38 Jahren in den Ruhestand verabschiedet wurde. Jutta Dehler ist seit 2001 im Unternehmen tätig und verantwortete zahlreiche innovative Projekte – darunter die Produktionsschule, Coaching-Angebote für Erwachsene sowie die Ausbildung 3.5 für psychisch beeinträchtigte Auszubildende. 2018 übernahm sie die pädagogische Leitung und war anschließend maßgeblich am Aufbau der ambulanten Hilfen beteiligt. Für die neue Aufgabe hat sich die Diplom-Sozialpädagogin zum Ziel gesetzt, Bewährtes fortzuführen und unter anderem bei der internen Kommunikation und in der Außendarstellung neue Impulse zu setzen.

Seit seinem Start als Geschäftsführer 1987 entwickelte Matthias Kraft die Grümel gGmbH vom kleinen Verein mit einer Handvoll Beschäftigten hin zum mittelständischen Bildungsträger mit rund 200 Mitarbeitenden an elf Standorten, der in mehr als 20 Geschäftsfeldern qualifiziert, fördert, berät und betreut. Kraft sei nicht nur Vordenker, sondern auch Möglichmacher gewesen, wie Wegbegleiter betonten: bescheiden, verlässlich und immer lösungsorientiert. Landrat Bernd Woide würdigte sein Wirken für unzählige junge Menschen in der Region. Matthias Kraft blickt dankbar zurück: „Wir hatten die Chance, alles neu zu entwickeln. Und damit viel Raum für Ideen.“



Matthias Kraft und Jutta Dehler

www.gruemel.de



WEMO TEC

Arbeitsbühnen Stapler und Krane

Beratung • Service • Schulung • Vermietung

Mietstation: Eichenzell
T 0800 / 5118110
E arbeitsbuehnen@wemo-tec.com

**WERNER
GRUPPE**

IHRE GESCHÄFTSPOST IN GUTEN HÄNDEN.

Eine Marke der
MedienLogistik Hessen

DER PRIVATE POSTDIENST IN KERZELL

- Sparen Sie bis zu 15 % Portokosten.
- Wir holen Ihre Ausgangspost direkt bei Ihnen oder bei einer nahen Sammelstelle ab.
- Sie haben bei uns einen direkten Ansprechpartner.
- Auf Wunsch drucken und kuvertieren wir Ihre Ausgangspost.

AB GEHT DIE POST:
bequem | kostengünstig | regional

MedienLogistik Hessen GmbH & Co. KG | HessenMail | Am Eichenzeller Weg 8 | 36124 Eichenzell-Kerzell |
Telefon (06659) 61916-25 | Fax (06659) 61916-30 | E-Mail post@medienlogistik-hessen.de

JUBILÄUM 10 JAHRE

IT-Dienstleister mit Herz und klarer Mission

bitfire GmbH, Fulda. Mit Leidenschaft, technischem Know-how und dem Ziel, den Arbeitsalltag einfacher, sicherer und flexibler zu gestalten, begleitet bitfire seit zehn Jahren Unternehmen in der Region Fulda und seit 25 Jahren in Mainfranken. WRF sprach mit Geschäftsführer Holger Fries über kontinuierliches Wachstum und die Vision, mit innovativen IT-Lösungen Arbeit neu zu denken.

Herr Fries, wie hat alles angefangen?

Das war am 1. Juni 2015 – ein Moment, den ich nie vergessen werde. Mit der Eröffnung unseres Standorts in Fulda haben wir nicht einfach ein Büro aufgesperrt, sondern ein echtes Kapitel aufgeschlagen. Mit der Übernahme der BOC Computersysteme GmbH war die Infrastruktur schon vorgegeben und wir konnten sofort durchstarten – mit einem tollen Kundenstamm, starken Services und einer klaren Vision. Was mich besonders freut: Thomas Hepp, der langjährige Geschäftsführer von BOC, ist bis heute Teil unseres Teams. Das zeigt, dass hier nicht einfach ein Unternehmen übernommen wurde, sondern echte Partnerschaft gelebt wird – bis heute.



Geschäftsführer Holger Fries

Was waren wichtige Ereignisse in den vergangenen zehn Jahren?

Wenn ich zurückblicke, dann sind es vor allem die Menschen, die diesen Standort geprägt haben. Gestartet sind wir mit fünf Personen. Inzwischen zählt unser Team 18 Mitarbeitende und jeder einzelne hat seinen Anteil an unserer kontinuierlichen Weiterentwicklung. Ein wichtiger Meilenstein war die Entscheidung, unser Team nicht nur fachlich, sondern auch kulturell zu stärken. Mit Gregor Weyland als Prokurist und Feelgood-Manager haben wir jemanden an Bord, der genau das lebt. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt – weil wir überzeugt sind: Nur wer sich wohlfühlt, kann richtig gut arbeiten. Auch auf Kundenseite ist

viel passiert: Wir betreuen heute Unternehmen in ganz Deutschland – aber unser Herz schlägt für die Region Fulda und Unterfranken. Hier kennen wir die Menschen und die Herausforderungen – hier sind wir verwurzelt.

Was planen Sie für die Zukunft?

Unsere Mission ist klar: Wir wollen weiter wachsen – aber mit Herz und Verstand. Das bedeutet zum einen, unser Team zu verstärken und in moderne Büroräume zu investieren. Und zum anderen, technologisch ganz vorne mitzuspielen – mit KI, Digitalisierung und smarten Prozessen, die unseren Kunden das Leben leichter machen. Unser Ziel ist und bleibt: In Ostthessen und Unterfranken erster Ansprechpartner zu sein, wenn es um IT-Lösungen geht.

Fulwiline
WIGHARDT · FULDA

HERRENMODE

HERNO
DANIELE FIESOLI
ITALIA
ABSOLUTELY MADE IN ITALY

windsor.

OLYMP
SIGNATURE

PORTUGUESE Flannel

tramarossa
MILANO

STETSON

Do./Fr. 11-18 Uhr Sa. 10-15 Uhr
und nach Vereinbarung
Christian-Wirth-Str. 8, Fulda

R-SCHAD.DE

WO TECHNIK AUF PRÄZISION TRIFFT

IHR PARTNER FÜR
MASSGESCHNEIDERTE
LÖSUNGEN IN METALL

Wir beraten Sie gerne!
T +49 661 96210

RUDOLF SCHAD GmbH & Co. KG
Schulstraße 7 | 36154 Hosenfeld | info@r-schad.eu

1960
MASCHINENBAU SEIT



SERIE JUNGE UNTERNEHMEN

Training für Fahrtechnik, Fitness und Fun

In einer Serie gibt WRF jungen Unternehmen die Möglichkeit, sich zu präsentieren. In dieser Ausgabe stellen wir „Ride4Life“ vor. WRF sprach mit Inhaber Stephan Göllmann über die spannende Chance, seine Leidenschaft fürs Mountainbiken mit dem Schritt in die Selbständigkeit zu verbinden.

Herr Göllmann, was genau macht Ride4life?

Ride4Life ist eine Mountainbike-Fahrtechnikscheule. Ich bin leidenschaftlicher Biker und möchte meine Begeisterung für diesen spannenden Sport mit allen Altersgruppen teilen. Egal ob Anfänger, die gerade erst in der Welt des Mountainbikens starten, Fortgeschrittene, Kinder, Best Ager oder Frauengruppen – alle sind willkommen. Mein Ziel ist es, den Teilnehmenden dabei zu helfen, ihre Fahrtechnik zu sichern und auf ein neues Level zu bringen. Dabei gehe ich immer auf die individuellen Wünsche und das entsprechende Können ein. Bei mir gibts keinen Einheitsbrei: Jeder Kurs wird maßgeschneidert inklusive der passenden Location. Auch die Kids kommen nicht zu kurz – wir planen individuelle Angebote für den Kindergeburtstag oder das Familienevent. Nicht zuletzt bieten wir auch spannende Touren für Gruppen an.



Hat sein Hobby zum Beruf gemacht: Stephan Göllmann



Welche Qualifikationen bringen Sie mit?

Als zertifizierter Fahrtechniktrainer der DIMB e.V. und lizenziertes Fitnessstrainer kann ich Programme anbieten, die Fahrtechnik, Fitness und Leistungsfähigkeit gezielt verbessern.

Was war Ihr spannendstes Projekt?

Jedes Projekt ist anders und jede Gruppe hat ihren eigenen Reiz, weil ich flexibel auf die Erwartungen und Wünsche der Teilnehmer eingehe. Beispielsweise habe ich für Fußballvereine und regionale Unternehmen maßgeschneiderte Programme zur Gesundheitsförderung entwickelt.

Warum sind Sie Unternehmer geworden?

Die Entscheidung Unternehmer zu werden hat mir ermöglicht, meine Leidenschaft für das Biken zu teilen. Bei Ride4Life kombiniere ich Fahrtechniktraining und Touren – flexibel, praxisnah und passgenau nach den Wünschen der Teilnehmenden. Das Schönste ist für mich, wenn ich sehe, wie andere durch meine Angebote mehr Sicherheit, Spaß und Begeisterung am Biken gewinnen.

www.ride4life-fulda.de



[ride.4.life.mtb](https://www.instagram.com/ride.4.life.mtb)



ANZEIGEN

Ich benate Sie gerne!

HEIKE LEHMANN

Mobil: 0151 26364060
E-Mail: heike.lehmann@parzeller.de

Ihr Event ist es Ihnen wert. Uns auch.

FAIR GUARDS

- Werk- und Objektschutz
- Empfangsdienste
- Eventsicherheit
- Sicherheitsberatung

Noch mehr Sicherheit für Ihr Unternehmen unter:
www.fair-guards.de

Fuldaer Unternehmen für Exportpreis Hessen nominiert



Die neun Favoriten für den Exportpreis Hessen 2025 stehen fest, darunter auch die Fuldaer Maschinenbauer Uth GmbH. Ihr eigens entwickeltes Extrusionssystem ermöglicht eine besonders schonende Verarbeitung bei der Erzielung von sauberem Kautschuk und Silikon und hat sich so als Branchenstandard etabliert. Bei der Preisverleihung Anfang Juli durch Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori wird sich zeigen, ob die Uth GmbH mit ihrem Verfahren überzeugen konnte. Der Exportpreis wird gemeinsam von den hessischen IHKn und Handwerkskammern sowie dem Land Hessen vergeben.

Karrierechancen auf der fibit'25 entdecken

Am 5. Juni 2025 lädt das Netzwerk Zeitsprung IT-Forum Fulda e.V. von 10 bis 17 Uhr zur „fibit karriere“, der jährlichen Karrieremesse für IT, Engineering und Wirtschaft, ein. Auf dem Campus der Hochschule Fulda bringt die Messe Fachkräfte, Berufseinsteiger, Schüler und Studierende mit attraktiven Arbeitgebern aus der Region zusammen. Zudem informiert die Hochschule über das Erasmus-Austausch-Programm und duale Studiengänge.



Lean Management in drei Monaten meistern



Effizientere Prozesse, weniger Verschwendung, höhere Wertschöpfung – mit diesen Zielen startet ab September 2025 erstmals die neue berufsbegleitende Weiterbildung „Lean Management“ an der Hochschule Fulda. Die Weiterbildung richtet sich an Fach- und Führungskräfte, die ihre Kompetenzen in der Prozessoptimierung gezielt ausbauen möchten. In drei praxisorientierten Modulen erwerben die Teilnehmenden fundiertes Know-how in Lean-Methoden und -Strategien. Die Weiterbildung ist berufsbegleitend aufgebaut, alle Module sind auch einzeln buchbar. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Hochschulzertifikat.

HOCHSCHULE FULDA
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Alles fürs Auslandsgeschäft auf einen Blick

Unter www.weltweit-erfolgreich.de/hessen bietet das neue Außenwirtschaftsportal Hessen der IHKn Unternehmen eine zentrale Informationsquelle rund im Im- und Export. Neben aktuellen Marktdaten, Handelshemmnissen und Länderberichten, rechtli-

chen Rahmenbedingungen und Geschäftspraktiken in verschiedenen Ländern werden Informationen zu Zoll- und Einfuhrbestimmungen bereitgestellt. Der Dienstleistungskompass ergänzt das Angebot mit Auskünften zur Mitarbeiterentsendung und grenzüberschreitenden Dienstleistungen in Europa.

IHK-Lernmaterial für die berufliche Weiterbildung

Dozenten und Lehrgangsteilnehmer der beruflichen Weiterbildung können sich Übungen und Lösungen ab sofort individuell unter uebungen.dihk-bildung.shop zusammenstellen und direkt bestellen. Neben dem Konfigurator für individuelle Übungen stehen auch vorgefertigte Sammlungen für Betriebswirte, Fachwirte, Bilanzbuchhalter und Industriemeister zur Verfügung.

EU modernisiert Führerscheinvorschriften



Die EU plant die Modernisierung ihrer Führerscheinvorschriften. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und gleichzeitig bürokratische Hürden zu senken. Dazu beitragen soll ein digitaler Führerschein, begleitetes Fahren ab 17 auch im Berufsleben sowie erleichterte Anerkennung ausländischer Führerscheine und eine Erweiterung der Führerscheinklasse B.

Für mehr Sicherheit soll eine zweijährige Probezeit für Fahranfänger sorgen, gepaart mit neuen Anforderungen an die Fahreignung.

„Up to date“ über die Handelspolitik der USA

US-Präsident Donald Trump hält mit seiner Zollpolitik die Weltwirtschaft in Atem. Fast täglich neue Zölle und Gegenmaßnahmen gestalten den Außenhandel immer komplexer. Um Unternehmen auf dem aktuellen Stand zu halten, hat die Germany Trade and Invest (GTAI) unter www.gtai.de eine Sonderseite über die neusten US-Zölle und deren Auswirkungen eingerichtet.

8. Kreativwirtschaftstag in Frankfurt

Am 27. Juni findet in der IHK Frankfurt am Main der 8. Kreativwirtschaftstag statt. Unter dem Motto „Creating Economy – Wachstum gestalten“ präsen-



tiert die Konferenz Strategien und Lösungen aus den Kreativbranchen, die zu Wachstum in allen Wirtschaftszweigen beitragen. Mit der Branche für die Branche organisiert bietet der Tag neben Präsentationen und Vorträgen zahlreiche interaktive Programmpunkte wie Workshops, Matchmaking und Tandemvorträge.

Alle Infos sowie kostenfreie Anmeldung unter www.kreativwirtschaftstag.de.

Mehr Sicherheit für Spielzeug in der EU

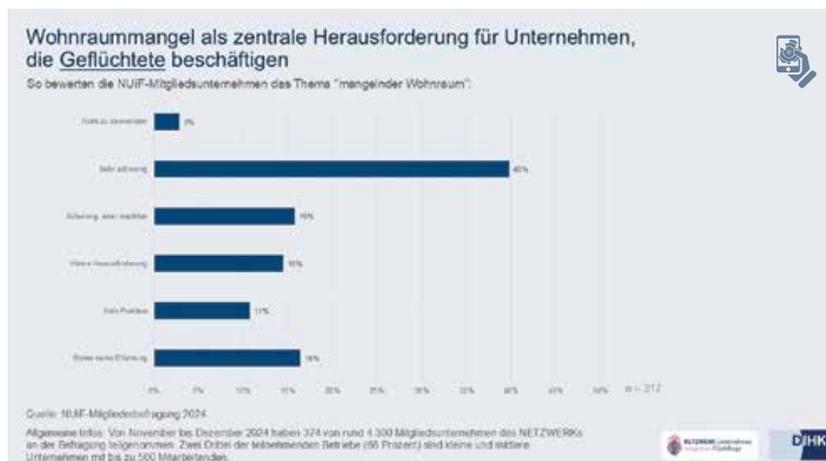


Eine neue Verordnung soll Spielzeug in ganz Europa sicherer machen und so Kinder vor gesundheitlichen Risiken schützen. Ein zentraler Punkt der Neuerungen betrifft das Verbot von bedenklichen Chemikalien, die unter anderem als krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsschädigend eingestuft sind. Auch der Einsatz von allergenen Duftstoffen wird strenger geregelt. Ergänzt werden die vorbeugenden Verbote durch eine strengere Marktüberwachung mit Hilfe des Digitalen Produktpasses und präziseren Vorschriften für Online-Marktplätze.

Wohnraumangel als Beschäftigungshürde

Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum in Deutschland hat sich in den letzten Jahren stark zugespitzt und stellt für Unternehmen eine kritische Hürde dar, offene Stellen zu besetzen. So geben die Mitglieder des IHK-Netzwerks „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ in ihrer jährlichen Befragung erstmals den Wohnraumangel als unüberwindbare Herausforderung in der Beschäftigung von Geflüchteten und Auszubildenden aus Drittstaaten an.

Größere Unternehmen können diesem durch eigene oder über den Betrieb gemietete Immobilien, die sie als Wohnraum zur Verfügung stellen, entgegenwirken. Kleine Unternehmen müssen jedoch auf Wohnheime für Azubis oder regionale Zusammenkünfte von Betrieben setzen, um am Wohnungsmarkt eine Chance zu haben.



Reallabore-Innovationsportal gestartet

Unter www.reallabore-innovationsportale.de stellt der Bund seit Ende Mai zahlreiche Informations-, Beratungs- und Vernetzungsangebote zum Thema Reallabore und Experimentierklauseln bereit. Dazu zählt unter anderem eine Landkarte mit Reallaboren in Deutschland. Diese Labore bieten die Möglichkeit eine Innovation (Technologie, Produkt, Dienstleistung) unter nahezu realen Bedingungen und unter behördlicher Beteiligung zu erproben.

Zukunft der europäischen Verteidigung



Die EU-Kommission hat kürzlich das Weißbuch zur Zukunft der europäischen Verteidigung vorgestellt. Mit Blick auf die neuen geopolitischen Realitäten wurden sechs Handlungsschwerpunkte gesetzt. So gilt es Fähigkeitslücken in etwa der Luftabwehr und militärischen Mobilität zu schließen und die industriellen Kapazitäten zu stärken. Ebenso steht die Sicherung der Versorgung mit kritischen Technologien und Rohstoffen auf dem Plan, sowie der Aufbau eines EU-Marktes für Verteidigungsgüter. Last but not least gilt es Fachkräfte im Verteidigungssektor zu gewinnen und die Forschung und Entwicklung gerade im Bereich KI zu fördern.

Weniger Kunststoffverpackungen im Handel gewünscht



Drei Viertel der Menschen in Deutschland wünschen sich das Ende von Kunststoffverpackungen, insofern Ersatz verfügbar ist – das zeigt eine Befragung von DS Smith unter rund 2000 Verbrauchern. Trotzdem haben Online-Modehändler laut einer ergänzenden Analyse allein im vergangenen Jahr 791 Millionen Kunststoffversandtaschen in Deutschland versendet. Das entspricht mehr als zwei Millionen Verpackungen pro Tag und verschafft Deutschland im europäischen Ländervergleich Platz zwei bei der Verwendung von kunststoffhaltigen Versandverpackungen im Online-Modehandel, direkt nach Großbritannien.

Die Verantwortung zur Reduzierung sehen Konsumenten bei den Online-Händlern (45 Prozent) und den Verpackungsunternehmen (40 Prozent). Sie selbst wären zu 38 Prozent bereit, mehr zu bezahlen, wenn ihre Bestellung rein in Papier verpackt bei ihnen ankommt.



Nachfolge klug planen

Eine rechtzeitig vorbereitete Nachfolge ist entscheidend für die langfristige Sicherung von Unternehmen – insbesondere für kleine und mittlere Betriebe, die zweifelsfrei das Rückgrat der deutschen Wirtschaft bilden. Allein in Hessen stehen in den nächsten Jahren mehr als 14.000 Unternehmen zur Übergabe an.* Also gilt es, qualifizierte Nachfolger zu finden, sie in den Betrieb einzubinden und den Generationswechsel strategisch vorzubereiten.

Unternehmensnachfolge ist ein komplexer Prozess, der mit vielfältigen Herausforderungen einhergeht. Sowohl Senior als auch Nachfolger müssen sich mit Fragen der Bewertung, Finanzierung, rechtlichen Rahmenbedingungen und steuerlichen Aspekten auseinandersetzen. Hinzu kommen persönliche Gründe: Die emotionale Bindung an das Lebenswerk und die Sorge um die Zukunft des Unternehmens unter neuer Leitung können zu Konflikten führen und den Übergabeprozess verzögern.

Suche ist Herausforderung

Die wahrscheinlich größte Hürde besteht darin, einen geeigneten Nachfolger zu finden, der trotz der aktuellen Marktbedingungen und der bestehenden bürokratischen Anforderungen bereit ist, unternehmerisches Risiko zu übernehmen. Seien wir ehrlich: Mindestlohn, Fachkräftemangel, überbordende Bürokratie,

”

Die klassische familieninterne Übergabe ist nach wie vor im Landkreis Fulda sehr verbreitet, verliert jedoch wie überall in Hessen und in Deutschland immer mehr an Bedeutung.

* Quelle: Hessen Agentur

immense Umweltauflagen sowie deutlich gestiegene Personal-, Material- und Energiekosten sind alles andere als gute Gründe, um einen Betrieb zu übernehmen. Oft werden Seniorunternehmer mit einer nachfolgenden Generation konfrontiert, die kaum Interesse zeigt, weniger risikobereit ist oder ungeeignet erscheint. Externe Personen dagegen - etwa durch Management-Buy-ins oder Investoren - müssen sorgfältig ausgewählt und intensiv eingearbeitet werden. Auch qualifizierte Mitarbeiter scheuen häufig das Risiko, in die Selbstständigkeit zu wechseln. Umso wichtiger ist es, potenzielle Nachfolger frühzeitig zu identifizieren und gezielt auf ihre künftige Rolle vorzubereiten.

Vielfältige Möglichkeiten

Die klassische familieninterne Übergabe ist nach wie vor im Landkreis Fulda sehr verbreitet, verliert jedoch wie überall in Hessen und in Deutschland immer mehr an Bedeutung. Alternativ gewinnt die externe Nachfolge durch Unternehmensverkäufe, Management-Buy-outs oder Kooperationen an Relevanz. Insbesondere bei fehlender familiärer Nachfolge sind Stiftungsmodelle und Mitarbeiterbeteiligungen mögliche Lösungen. Ist die Entscheidung gefallen, sollte der Prozess idealerweise fünf bis zehn Jahre vor der tatsächlichen Übergabe eingeleitet werden. Zentrale Schritte sind eine Analyse der Ist-Situation, das Festlegen von Zielen sowie die Entwicklung eines konkreten Übergabepplans. Rechtliche, steuerliche und finanzielle Aspekte lassen sich frühzeitig mit Hilfe von Spezialisten klären. Eine transparente Kommunikation mit Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern trägt ebenfalls zum Gelingen bei.

Zeitgerecht und klug handeln

Die Unternehmensnachfolge ist oftmals kein kurzfristig umsetzbares Ereignis, sondern das Ergebnis eines mehrjährigen strategischen Prozesses, der mit der Nachfolgersuche beginnt. Senior-Unternehmer sollten sich frühzeitig darauf einstellen und einen präziseren Zeitpunkt für ihren eigenen Rückzug bestimmen. Ebenso wichtig ist es, Vertrauen in die Nachfolgenden zu haben: Denn auch wenn sie altbewährte Pfade verlassen und neue Wege gehen, kann das eine Chance für frische Impulse und Weiterentwicklung sein.

Martin Räth,
Referent für Nachfolge der IHK Fulda

Früh planen – sicher handeln

Mit passgenauen Fördermitteln zu maximalem Erfolg

Die erfolgreiche Übergabe eines Unternehmens zählt zu den größten Herausforderungen für Unternehmerinnen und Unternehmer und ist gleichzeitig eine der wichtigsten Weichenstellungen für die Zukunft. Gut vorbereitet sichert sie nicht nur Arbeitsplätze und Know-how, sondern auch den wirtschaftlichen Erfolg. Auf Nachfrage von WRF berichten sechs Fördermittel- und Finanzierungsexperten, wie sie bei diesem wichtigen Prozess unterstützen können.

Bürgschaftsbank Hessen

Die Unternehmensnachfolge ist eine der größten Herausforderungen im deutschen Mittelstand, die Finanzierung stellt dabei einen wesentlichen Knackpunkt dar. Besonders für Nachfolgerinnen und Nachfolger, die ein bestehendes Unternehmen übernehmen wollen, sind die finanziellen Möglichkeiten oft begrenzt. Hier kommt die Bürgschaftsbank Hessen ins Spiel: Wir richten unsere Finanzierung gezielt an die Nachfolgeneration, die den Schritt in die Verantwortung wagt. Dabei berücksichtigen wir nicht nur



Sven Volkert,
Geschäftsführer Bürgschaftsbank Hessen GmbH

den Unternehmenswert und gewachsene Strukturen, sondern führen gemeinsam mit allen Beteiligten eine fundierte Bewertung durch. Wir prüfen anhand von Kennzahlen, ob das Geschäftsmodell tragfähig ist und ob das Nachfolgeteam damit langfristig erfolgreich arbeiten kann. Ein Modell für gelingende Nachfolge ist unter anderem der ERP-Förderkredit: Er schafft finanziellen Spielraum für Investitionen und die zukunftsfähige Ausrichtung übernommener Betriebe. Auf der ERP-Roadshow in Fulda haben wir gezeigt, wie gezielte Unterstützung wirkt.

Beteiligungs- Managementgesellschaft Hessen (BMH)

Die Unternehmensnachfolge ist meist mit einem hohen Kapitalbedarf verbunden. Gut, wenn man dabei auf einen erfahrenen Partner zählen kann. Die BMH Hessen unterstützt Übernehmerinnen und Übernehmer mit stillen Beteiligungen, die als wirtschaftliches Eigenkapital gelten und so Finanzierungslücken schließen sowie Bankkredite

99 Mehr als 14.000 Betriebe in Hessen stehen in den nächsten zwei bis drei Jahren zur Nachfolge an – oft scheitert es an der Finanzierung. Das muss uns zu denken geben.

**KOMPLEXITÄT
MEISTERN.
VERANTWORTUNG
ÜBERGEBEN.**

PLANARIS begleitet Ihre Unternehmensnachfolge – interdisziplinär, strukturiert, persönlich.

[PLANARIS]

STEUERN. RECHT. WIRTSCHAFT.
AUS EINER HAND.

www.planaris.de

„Eine gute Nachfolge beginnt mit einem tragfähigen Plan und einem Finanzierungspartner, der versteht, worauf es ankommt.“



Lena Lang, Senior Investment Managerin
Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH

erleichtern. Beispielhaft kann bei einem Kaufpreis von zehn Millionen Euro eine stille Beteiligung in Höhe von zwei Millionen Euro den entscheidenden Unterschied machen. Die BMH prüft dabei Konzept, Unternehmenszahlen und Qualifikation des Käufers. Eine solide Planung, die Ermittlung eines realistischen Unternehmenswertes und eine durchdachte Finanzierungsstruktur gehören zu den weiteren Leistungen. Stille Beteiligungen bieten in diesem Kontext zusätzliche Vorteile: keine Sicherheiten, keine Handelsregistereintragung, feste Konditionen und tilgungsfreie Anfangsjahre. Eine gute Nachfolge beginnt mit einem tragfähigen Plan und einem Finanzierungspartner, der versteht, worauf es ankommt. Deshalb begleitet die BMH ihre Beteiligungen aktiv – auch bei strategischen Fragen wie Geschäftsführung oder Standortentwicklung.

Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Wirtschaft e.V. (RKW)

Eine Unternehmensnachfolge ist komplex – sie berührt persönliche, wirtschaftliche und strategische Fragen. Wir von der Beratungsorganisation RKW Hessen unterstützen seit vielen Jahren kleine und mittlere Unternehmen durch Förderprogramme des Hessischen Wirtschaftsministeriums. Unser Beratungsteam betreut Übergabeprozesse in allen Phasen durch kostenfreie Erstberatung und Empfeh-

„Gerade für KMU, die sich oft keine teure Beratung leisten können, ist das ein echter Mehrwert für eine gesicherte Nachfolge.“



Thomas Fabich,
Prokurist RKW Hessen GmbH

lung passender Expertise aus unserem Beraterpool. Im Fokus stehen drei Förderprogramme: Die Nachfolgeberatung für Übergeberinnen und Übergeber bietet umfassende Begleitung bei Planung und Umsetzung. Gründungsberatungen mit Übernahmefokus helfen potenziellen Nachfolgerinnen und Nachfolgern beim Einstieg. Und das Nachfolgecoaching nach erfolgter Übergabe unterstützt die nachhaltige Stabilisierung des übernommenen Betriebs. 2024 hat das RKW Hessen rund 30 geförderte Nachfolgeberatungen sowie über 40 Gründungsberatungen zur Übernahme erfolgreich begleitet. Die nicht zurückzuzahlenden Zuschüsse zum Beraterhonorar liegen bei bis zu 50 Prozent, bei Übernahmegründungen sogar bei 75 Prozent! Gerade für KMU, die sich oft keine teure Beratung leisten können, ist das ein echter Mehrwert für eine gesicherte Nachfolge.

Sparkasse Fulda

Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer der Region Fulda setzen sich frühzeitig und bewusst mit der Übergabe ihres Betriebs auseinander. Dabei ist es von Vorteil, wenn der oder die potenzielle Nachfolgerin aus der Familie oder aus dem Kreis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommt. Denn in beiden Fällen ist es möglich, wichtige Weichen wie Studium oder berufsbegleitende Zusatzqualifikationen frühzeitig zu stellen und das Unternehmen auch strukturell für die Übergabe fit zu machen. Zudem kennen sich die Beteiligten gut und wissen, was sie

„Längere Vorlaufzeiten bei internen Übergaben schaffen deutlich mehr Spielraum, um steuerliche und liquiditätsschonende Aspekte zu berücksichtigen.“



*Torsten Kramm,
stellvertretendes Vorstandsmitglied Sparkasse Fulda*

voneinander erwarten können. Nicht zuletzt geben die längeren Vorlaufzeiten bei internen Übergaben deutlich mehr Spielraum, steuerliche und liquiditätsschonende Aspekte zu berücksichtigen. Familieninterne Nachfolgeregelungen funktionieren in unserer Region auch deshalb oft, weil die Rahmenbedingungen wie beispielsweise Verkehrsanbindung, Schulen oder das kulturelle Angebot hervorragend sind. Nicht selten kehren die erwachsenen Kinder nach Studium und ersten Berufsjahren auch deshalb gerne in den elterlichen Betrieb zurück.

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank)

Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer stehen vor der Herausforderung, ihre Betriebe erfolgreich an die nächste Generation oder externe Käufer zu übergeben. Als Beraterinnen und Berater der Förderberatung Wirtschaft der WIBank sehen wir täglich, wie wichtig eine gut durchdachte Nachfolge ist. Für den Übergeber ist es essenziell,



*Thomas Peter,
WIBank Förderberater Mittelhessen*

frühzeitig die Nachfolge zu planen. Dabei spielen Aspekte wie steuerliche Überlegungen, die Übertragung von Vermögen und die persönliche Nachfolgeplanung eine große Rolle. Für den Übernehmer ist es wichtig, das Unternehmen kennenzulernen, eine klare Strategie zu entwickeln und die finanziellen Rahmenbedingungen zu klären.

Hierbei kann die Förderberatung Wirtschaft der WIBank eine wertvolle Unterstützung bieten. Wir beraten insbesondere bei der Finanzierung von Übernahmen und empfehlen mögliche Förderprogramme. Das sind immer individuelle Lösungsvorschläge, sei es durch Förderkredite, Bürgschaften, Beteiligungen oder gegebenenfalls auch Zuschüsse. Dabei haben wir die ganze Bandbreite der Förder-

“ Wir sehen täglich, wie wichtig eine gut durchdachte Nachfolge ist.

 <p>DR. GEBHARDT + MORITZ</p> <p>STEUERBERATUNG WIRTSCHAFTSPRÜFUNG RECHTSBERATUNG WIRTSCHAFTSBERATUNG BELEGDEPOT</p> <p>G+M BELEGDEPOT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH</p> <p>HEINRICHSTRASSE 17/19 36037 FULDA TELEFON +49 661 9779-800 TELEFAX +49 661 9779-822 INFO@GM-BELEGDEPOT.DE WWW.GEBHARDT-MORITZ.DE</p>	<p>IHR PARTNER FÜR STEUER – WIRTSCHAFT – RECHT</p> <p>ALS STEUERBERATER SIND FÜR SIE DA:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ DIPL.-KFM. DR. CHRISTIAN GEBHARDT ■ DIPL.-KFM. FRANK MORITZ ■ DIPL.-KFM. VOLKER HANS ■ DIPL.-BETRIEBSWIRT SASCHA HARTMANN ■ DIPL.-KFM. GEORG HOFFMANN ■ DIPL.-BETRIEBSWIRT (FH) CARSTEN VELDUNG 	<p>GM</p> <p>TÄTIGKEITSBEREICHE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ DIGITALE FINANZBUCHHALTUNG ■ DATEV, OFFENE-POSTEN-BUCHHALTUNG, ANLAGENBUCHHALTUNG, ELEKTRONISCHER ZAHLUNGS-VERKEHR UND MAHNWESEN ■ DIGITALE LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNGEN MIT ALLEN STEUER- UND SOZIALVERSICHERUNGS-RECHTLICHEN MELDUNGEN, BESCHNEIDUNGEN UND ANTRÄGEN ■ DIGITALES BELEG- UND LOHNARCHIV
---	---	--

optionen durch die Institutionen von Bund und Land im Blick. Unsere Beratungen sind ein neutrales und kostenfreies Angebot der Wirtschaftsförderung des Landes Hessen für alle, die Unterstützung suchen.

VR Bank Fulda

Als VR Bank Fulda eG begleiten wir Unternehmerinnen und Unternehmer frühzeitig und persönlich bei der Planung und Umsetzung ihrer Unternehmensnachfolge – individuell, diskret und mit dem Fokus auf nachhaltige Lösungen. Dabei profitieren unsere Kunden neben unserer regionalen Nähe auch von der gebündelten Expertise innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Unser Leistungsspektrum reicht von der professionellen Unternehmensbewertung über passgenaue Finanzierungskonzepte bis hin zu Eigenkapitallösungen, M&A-Beratung sowie Vorsorge- und Vermögensplanung – abgestimmt auf die persönlichen und unternehmerischen Ziele. Darüber hinaus binden wir gezielt öffentliche Förderprogramme ein und arbeiten eng mit Institutionen wie der Bürgschaftsbank Hessen zusammen, um auch in komplexen Konstellationen tragfähige Lösungen zu realisieren.



*Tobias Abel,
Bereichsleiter Firmenbank, VR Bank Fulda*

„Um tragfähige Lösungen zu realisieren, binden wir gezielt öffentliche Förderprogramme ein.“

So sichern wir gemeinsam erfolgreiche Übergaben und schaffen verlässliche Perspektiven – für Unternehmen, Mitarbeitende und die Zukunft unserer Region.

Folge uns online:



www.alt-partner.de

Nachfolge

Vertrauen Sie auf Erfahrung für eine erfolgreiche Unternehmenszukunft



alt & partner Steuerberatungsgesellschaft



Standort Fulda
Königstraße 19
36037 Fulda
T: +49 661 679 29-0
E: info@alt-partner.de

Standort Weimar
Belvederer Allee 9
99425 Weimar
T: +49 3643 90639-0
E: info@alt-partner.de

Steuerberatung | Wirtschaftsprüfung | Consulting

Die Rente als Bremsklotz

Was tun, wenn Pensionsverpflichtungen die Nachfolge blockieren?

Unternehmensnachfolgen sollten reibungslos verlaufen – auch wenn Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitarbeitenden bestehen. Doch die Realität sieht oft anders aus, denn genau diese Rückstellungen erweisen sich auf dem Weg zur erfolgreichen Übergabe oft als Hindernis.

Wenn die Nachfolge nicht familienintern geregelt ist, droht der Verlust des mühsam über Jahre aufgebauten Unternehmensvermögens, da Firmen mit solchen Verpflichtungen fast unverkäuflich sind. Während der Verkäufer diesen Punkt unterschätzt, schreckt der Käufer davor komplett zurück! Denn wer ein Unternehmen übernimmt, interessiert sich vor allem für das operative Geschäft und nicht für Altlasten aus der Vergangenheit.

Unkalkulierbares Risiko

Pensionsverpflichtungen betreffen meist ehemalige Mitarbeiter und bedeuten langfristige Zahlungsverpflichtungen, deren genaue Höhe niemand vorhersagen kann – denn schließlich handelt es sich um lebenslange Rentenzahlungen. Zwar sind in den Bilanzen die Pensionsrückstellungen klar ausgewiesen und fachmännisch berechnet. Diese beruhen aber nur auf Annahmen – etwa zur Le-

“

Der Käufer interessiert sich vor allem für das operative Geschäft und nicht für Altlasten aus der Vergangenheit.

benserwartung oder zur Zinsentwicklung am Kapitalmarkt. Die tatsächliche Entwicklung kann davon erheblich abweichen. Und weil niemand weiß, wie alt die Rentenempfänger wirklich werden und wie sich die Kapitalmärkte in Zukunft entwickeln, bleibt ein sehr großer Unsicherheitsfaktor und damit ein Risiko für den Käufer.

Unternehmen verkaufsfähig machen

Das hat zur Folge, dass sich Unternehmen aufgrund solcher Unsicherheiten schwerer verkaufen lassen. Nicht selten steht am Ende die Liquidation – mit entsprechend geringem Erlös. Wie lässt sich diese Hürde also rechtzeitig aus dem Weg räumen? In einer kostenlosen Info-Veranstaltung der IHK Fulda und des Steuerberaterverbands Hessen zeigen der Pensionsexperte Sascha Richter und der Gesellschaftsrechtler Raimond Janssen auf, wie sich Pensionsverpflichtungen im Vorfeld der Nachfolge rechtssicher gestalten lassen – damit auch Unternehmen mit Pensionslasten eine Zukunft haben.



Event-Tipp

Pensionsverpflichtungen rechtssicher gestalten
21. August



Hier geht's zur Anmeldung.



WRF

Matchpoint nexxt-change

Die digitale Börse für die Unternehmensnachfolge

Wer sich selbständig machen möchte, muss nicht immer bei Null anfangen. Und wer seinen Ruhestand plant, möchte sein Unternehmen in fähigen Händen wissen. Viele Unternehmer suchen engagierte Nachfolger, denen sie ihren Betrieb mit gutem Gewissen übergeben können. Die Unternehmensbörse nexxt-change bringt beide Seiten zusammen – und das völlig kostenfrei. Die bundesweit größte Nachfolgebörse wird jeden Monat von rund 100.000 Menschen besucht, die entweder einen Betrieb übernehmen oder übergeben möchten.

Kostenfreie Nutzung

Jeder Interessent hat die Möglichkeit, kostenfrei unter www.nexxt-change.org im vorhandenen



Datenbestand zu recherchieren. Die Angebote und Gesuche lassen sich leicht nach Branche und Region filtern. Um auf eines der anonymisierten Inserate zu antworten, muss lediglich ein E-Mail-Formular ausgefüllt werden. Wer möchte, wird bei passenden Neu-Inseraten automatisch benachrichtigt.

Qualifizierte Betreuung

Alternativ können User über ein Online-Formular ein eigenes Inserat erstellen. Die dafür notwendige Registrierung ist unkompliziert. Vor Veröffentlichung wird das Inserat von einem Regionalpartner der Unternehmensbörse überprüft. So wird eine qualifizierte Betreuung gewährleistet und verhindert, dass unseriöse Angebote in die Datenbank gelangen.

Generationenwechsel im Mittelstand

Die Unternehmensbörse nexxt-change soll den Generationenwechsel im Mittelstand unterstützen. Die Plattform ist ein gemeinsames Internetangebot des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, der KfW Bankengruppe, der Deutschen Industrie- und Handelskammer, des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken und des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes.

www.nexxt-change.org



Event-Tipp

Webinarreihe zur Unternehmensnachfolge



Vom 16. bis 18. Juni 2025 werden sechs informative Webinare veranstaltet.

Die Teilnahme ist kostenlos und anonym möglich.

ROTHMANN & DIETRICH
 IHRE STEUERBERATER
 IN FULDA & HOFBIEBER



NACHFOLGEBERATUNG
PROBESTERBEN
MIT ROTHMANN & DIETRICH

WAS GESCHIEHT MIT MEINEM VERMÖGEN,
WENN ICH MORGEN NICHT MEHR BIN?

Feststellung des Ist-Zustandes
Welche Vorstellung haben Sie von Ihrer Erbfolge?
Welche steuerlichen Möglichkeiten gibt es?

WIR HELFEN IHNEN!

Gerloser Weg 20 | 36039 Fulda | T 0661 480210-0
info@rothmann-dietrich.de | www.rothmann-dietrich.de



Wer sich selbständig machen möchte, muss nicht immer bei Null anfangen.

Stabiles Fundament in die Zukunft führen

Unternehmensnachfolge als Balanceakt zwischen Bewahren und Verändern

Die Nachfolge eines Unternehmens anzutreten bedeutet nicht nur den Wechsel an der Spitze, sondern auch die Chance, Bewährtes weiterzuentwickeln. Drei junge Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region Fulda berichten, was sie persönlich motiviert, welche Herausforderungen sie sehen – und welche Werte und Traditionen sie auf dem Weg in die Zukunft bewahren wollen.

Kian Akbari, LANsoftware

Die Entscheidung, die Nachfolge bei LANsoftware anzutreten, war für mich sowohl eine persönliche als auch eine unternehmerische Herzensangelegenheit. Ich bin mit dem Unternehmen aufgewachsen und habe seit rund zehn Jahren aus nächster Nähe erlebt, mit wie viel Leidenschaft, Innovationskraft und Verantwortungsbewusstsein es geführt wurde. Dieses unternehmerische Erbe weiterzuführen, bedeutet für mich nicht nur, ein stabiles Fundament zu bewahren, sondern auch aktiv die Zukunft mitzugestalten. Die Kombination aus technologischer Weiterentwicklung und familiären Werten hat mich besonders angesprochen. Sie bietet die Möglichkeit, nachhaltige Entscheidungen zu treffen, die sowohl den Mitarbeitenden als auch den Kunden langfristigen Nutzen bringen. Die größte Chance sehe ich in der Digitalisierung und der zunehmenden Nachfrage nach innovativen Softwarelösungen, denn genau hier liegt unsere Stärke. Durch unsere langjährige Erfahrung und Nähe zu unseren Kunden können wir passgenaue Lösungen bieten, die echten Mehrwert schaffen.

Die Herausforderungen liegen vor allem in der Dynamik des Marktes. Es wird entscheidend sein, flexibel und innovationsfähig zu bleiben, gleichzeitig aber auch ein attraktives Umfeld für qualifizierte Mitarbeitende zu schaffen. Der Generationenwechsel innerhalb des Unternehmens war und ist ein weiterer wichtiger Prozess, den wir auch in Zukunft aktiv gestalten. Verlässlichkeit, persönliche Kundenbeziehungen und ein hoher Qualitätsanspruch waren schon immer feste Bestandteile der Unternehmenskultur bei LANsoftware – und

Die Nähe zum Kunden in Kombination mit einer offenen und wertschätzenden Unternehmenskultur ist etwas, was ich unbedingt erhalten möchte.

”

genau diese Werte möchte ich auch in Zukunft bewahren. Uns zeichnet aus, dass wir nicht nur Softwarelösungen verkaufen und entwickeln, sondern echte Partnerschaften mit unseren Kunden pflegen. Diese Nähe zum Kunden, kombiniert mit einer offenen und wertschätzenden Unternehmenskul-



Arian (li.) und Kian Akbari, Geschäftsführer der LANsoftware

tur, ist etwas, das ich unbedingt erhalten möchte. Gleichzeitig sehe ich es als meine Aufgabe, diese Werte in eine moderne, agile Unternehmensstruktur zu überführen, die Raum für Innovation lässt und sich an den Bedürfnissen der kommenden Generationen orientiert.

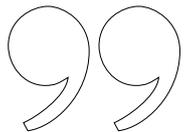
Christina Möglich, Blumen Link

Ganz ehrlich: Bevor die Frage aufkam, ob ich mir vorstellen könnte, das Unternehmen weiterzuführen, habe ich in einem Interview für eine Fachzeitschrift gesagt, dass ich mich niemals selbstständig machen möchte.

Mittlerweile arbeite ich seit über 15 Jahren bei Blumen Link. Meinen ersten Einblick erhielt ich bereits mit 14 Jahren während eines freiwilligen Ferien-



Christina Möglich, Blumen Link



Heute freue ich mich als stolze Nachfolgerin auf meine Aufgaben und die bevorstehenden Herausforderungen.

CORNEA FRANZ
RECHTSANWÄLTE · NOTAR
WIRTSCHAFTSKANZLEI · FACHANWÄLTE

DR. STEPHAN WÜBBELSMANN
NOTAR



Unternehmensnachfolge?

Wir regeln das - verständlich, verständlich, verlässlich!

Ihre **Wirtschaftskanzlei mit Notar in Künzell** begleitet Sie professionell bei der Planung und Umsetzung der Zukunftssicherung Ihres Unternehmens.

Von der **rechtlichen Gestaltung** bis zur **steuerlichen Optimierung** – wir sind Ihr starker Partner für einen reibungslosen Übergang.

Vertrauen Sie auf unsere Expertise.
Kontaktieren Sie uns jetzt!



Georg-Stieler-Straße 26 | 36093 Künzell
Tel. 0661- 9016440 | notar@cornea-franz.de

www.cornea-franz.de/notar

praktikums. Die enge Verbindung zum Unternehmen wuchs mit der Zeit – und nachdem ich ein Jahr lang die Floristmeisterschule in Straubing besucht hatte, reifte auch der Gedanke, Führungsverantwortung zu übernehmen und den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.

Heute freue ich mich als stolze Nachfolgerin auf meine Aufgaben und die bevorstehenden Herausforderungen. Auch meine Chefin und Unternehmensgründerin Gabriele Link ist glücklich, dass ihr Lebenswerk in ihrem Sinne weitergeführt wird.

Aktuell stehen viele Branchen vor großen Herausforderungen. Seit der Coronazeit ist der Wandel spürbar schneller geworden – sowohl privat als auch beruflich. Blumen Link gibt es seit über 35 Jahren. Wir haben viele treue Stammkundinnen und -kunden, die unsere kreative Arbeit wertschätzen.

Unser Ziel ist es, den Wandel aktiv mitzugestalten und nie stehenzubleiben. Seit vielen Jahren ist unser Betrieb Teil einer ERFA-Gruppe – einem deutschlandweiten Netzwerk, das sich regelmäßig zum offenen Erfahrungsaustausch trifft.

Frische Blumen sollen auch in Zukunft der strahlende Mittelpunkt von Blumen Link bleiben. Unser kreatives Team gestaltet individuelle Werkstücke für jeden Anlass und setzt Blumen so ein, dass ihre Wirkung und ihr Wert sichtbar werden.

Blumen sind vergänglich – genau das macht sie besonders. Es geht um den Moment, in dem sie Gefühle ausdrücken. Diese Tradition möchte ich mit meinem Team weiterführen: Tag für Tag mit Blumen arbeiten, mit echter Leidenschaft gestalten und unsere Kundinnen und Kunden mit der Qualität überzeugen, die sie von uns kennen.

Leonora Frohnapfel, Der Florenberg

Ich bin auf dem Florenberg aufgewachsen – das Unternehmen ist für mich nicht nur Arbeitsstätte, sondern Lebensmittelpunkt. Nach einem fachfremden Studium bin ich in den elterlichen Betrieb eingestiegen. Dass ausgerechnet die Gastronomie meine berufliche Heimat geworden ist, war Zufall – oder vielleicht Fügung: Mein Urgroßvater erwarb das wunderschöne Anwesen mit Gaststätte 1921. Hätte er sich für seine Wagnerei entschieden, würde ich heute womöglich Autos bauen. Ich bin ein freiheitsliebender Mensch, liebe Herausforderungen – und bin so Unternehmerin durch und durch. Natürlich gibt es Zeiten, die fordern. Doch gerade darin liegen oft neue Chancen. Ich versuche, Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und auch im Schwierigen das Gute zu sehen – obwohl ich mich selbst eher als Pessimistin bezeichnen würde. Das klingt widersprüchlich, ist es aber nicht. Denn: Alles, was schiefgehen kann, wird schiefgehen. Die Kunst ist, daran zu wachsen. Unsere Welt

ist komplexer denn je. Der Wandel ist rasant – und wird nie mehr so langsam sein wie heute. In diesem Tempo die Orientierung zu behalten, ist eine große Herausforderung. Aber auch eine großartige Chance, sich ständig weiterzuentwickeln. Unser Haus steht seit 1711 – und es hat sich immer wieder verändert, ohne sich zu verbiegen. Wir springen nicht auf jeden Trend auf, und gerade das schafft Vertrauen. Unsere Gäste wissen, woran sie bei uns sind. Nicht ohne Grund lautet unser Motto: „Ankommen. Abschalten. Genießen.“ Wir begleiten Menschen durch alle Lebensphasen – von der Taufe bis zur Trauerfeier. Und ich empfinde es als großes Geschenk, so vielen unterschiedlichen Menschen zu begegnen und ihnen im Alltag eine wohlthuende Auszeit zu ermöglichen.

Dass ausgerechnet die Gastronomie meine berufliche Heimat geworden ist, war Zufall – oder vielleicht Fügung: Mein Urgroßvater erwarb das wunderschöne Anwesen mit Gaststätte 1921.

”



Leonora Frohnapfel, Der Florenberg

Die Planung nicht dem Zufall überlassen

Bei der Übergabe rechtzeitig die Weichen für die Zukunft stellen

Die Unternehmensnachfolge ist eine der größten Herausforderungen für Hessens Wirtschaft: Laut aktueller Untersuchung des Instituts für Mittelstandsforschung stehen in den Jahren 2022 bis 2026 rund 14.000 Unternehmen in Hessen zur Übergabe an. Die Zahl potenzieller Nachfolger sinkt jedoch – vor allem im ländlichen Raum drohen Betriebe zu verschwinden.

Unter dem Motto „Ich suche was Ernstes“ bewerben die hessischen IHKs daher in einer landesweiten Kampagne die Unternehmensnachfolge. Angelehnt an Partnerbörsen machen sie augenzwinkernd auf das Thema aufmerksam. Denn: Unternehmensnachfolge spielt sich nicht nur in Bilanzen, sondern auch im Herzen ab. Die Suche nach einem vertrauensvollen Partner oder einer Partnerin gestaltet sich oft schwierig. Deshalb beraten die zehn hessischen IHKs intensiv und begleiten Unternehmerinnen, Unternehmer und Nachfolgende häufig über Jahre – für ein passendes Match, das Betriebe und Arbeitsplätze in Hessen sichert.

Bildung stärken

Gleichzeitig fordern die IHKs bessere Rahmenbedingungen: Weniger Bürokratie, steuerliche Ent-

”

Es braucht gezielte politische Unterstützung, breite Beratung und eine starke öffentliche Wahrnehmung.



lastungen für Gründerinnen und Gründer, Weiterentwicklung von geeigneten Förderinstrumenten, aber auch mehr ökonomische Bildung in Schulen und Hochschulen, damit unternehmerischer Mut gesellschaftlich stärker gewürdigt wird und an Attraktivität gewinnt.

Steuern anpassen

Konkret schlagen die IHKs vor: Nachfolge als Alternative zur Neugründung bekannter und attraktiver machen, Reallabore zur Entbürokratisierung nutzen, Nachfolge in die Hochschulausbildung integrieren und mehr Eigenkapital sowie Fördermittel bereitstellen. Auch die Erbschafts- und Schenkungssteuer muss so gestaltet sein, dass sie Unternehmensfortführungen durch nachfolgende Generationen erleichtert.

Eines ist klar: Unternehmensnachfolge sollte nicht dem Zufall überlassen werden. Es braucht gezielte politische Unterstützung, breite Beratung und eine starke öffentliche Wahrnehmung, um Hessens Wirtschaftskraft zu bewahren und mutige Nachfolgerinnen und Nachfolger für eine neue Generation Unternehmertum zu gewinnen.

www.hihk.de/nachfolge

Ansprechpartner
in der IHK Fulda:



Sabrina Kümmel-Naderer
Existenzgründung und
Unternehmensförderung
0661 284-15
kuemmel-naderer@fulda.ihk.de



Martin Räth
Existenzgründung und
Unternehmensförderung
0661 284-14
raeth@fulda.ihk.de

SERIE



Markenkampagne

Bühne frei für die regionale Wirtschaft

Zehn Tage voller Begegnung und Begeisterung:
Der Hessestag kommt vom 12. bis 21. Juni 2026 nach Fulda



Informationen,
Anmeldeformulare und
Ansprechpartner unter:



Mitten im Herzen Deutschlands bietet die ost-hessische Barockstadt eine ideale Bühne für Unternehmen, Vereine und Organisationen aus der Region, sich zu präsentieren, zu vernetzen und neue Zielgruppen zu erreichen.

Mehr 700.000 Gäste werden in den zehn Festtagen erwartet – eine enorme Reichweite für lokale und regionale Akteure. Für Unternehmen, Institutionen und Vereine bietet sich die einmalige Gelegenheit, Teil dieses Großevents zu werden.

Vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten

Ob Musicals, Open-Air-Konzerte, kulinarische Festivals oder die Landesgartenschau 2023 – Fulda blickt auf eine beeindruckende Vielfalt an Veranstaltungen zurück und versteht es, unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen und zu begeistern. Der Hessestag knüpft an diese Erfahrung an: Mit seinen unterschiedlichen Facetten eröffnet er Unternehmen zahlreiche Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung. So können Interessierte ihre Produkte, Dienstleistungen oder innovativen Ideen auf dem regio'markt im barocken Herzen zwischen Stadtschloss, Dom und prächtigen Adelspalais der Stadt präsentieren. Zudem wird das Wirtschaftsforum am alten Schlachthof zum Treffpunkt für Austausch, Zukunftsthemen und branchenübergreifendes Networking. Unter dem Motto „Treffpunkt Hessen“



Foll hessisch

63. HESSENTAG
12.-21. JUNI 2026
IN FULDA

bietet die die Hessestagsstraße attraktive Präsentationsflächen für Vereine und Verbände – ein idealer Ort für Informations- und Erlebnisstände.

Sichtbarkeit durch Sponsoring

Für Unternehmen, die sich als Sponsor engagieren möchten, stehen attraktive Pakete zur Verfügung. Ob als Hauptsponsor, Unterstützer kultureller Highlights oder Partner eines Themenbereichs – Sponsoren profitieren von umfassender Sichtbarkeit, positiver Imagewirkung und der starken regionalen Verankerung des Hessestags.

Kurze Wege, große Bühne

Dank Fuldas zentraler Lage in Hessen und der hervorragenden Erreichbarkeit mit Bahn und Auto wird der Hessestag 2026 eine enorme Reichweite erzielen und ist damit ein optimaler Ort für Ihre Unternehmenspräsenz. Eine Besonderheit sind die kurzen Wege: Die 2,3 Kilometer lange Hessestagsstraße führt direkt vom Bahnhof durch die historische Innenstadt bis in die Fulda-Aue.

Präsenz zeigen – Menschen erreichen

Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren. Unternehmen, Vereine und Institutionen, die Teil des Hessestags 2026 werden möchten, können sich jetzt informieren und anmelden.



Jetzt mitmachen: Auf dem Hessestag in Fulda gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur Beteiligung

www.region-fulda.de

Innovative Technik trifft klare Präzision

Die Dalmer Pulverbeschichtung GmbH setzt auf nachhaltige Produktion

Nachhaltig, präzise, regional verwurzelt: Die Dalmer Pulverbeschichtung GmbH macht Oberflächen aus Metall widerstandsfähig gegen Korrosion, Abnutzung und Witterungseinflüsse. Michael Kiel von der Region Fulda GmbH sprach mit Geschäftsführer Valentin Dalmer, der nach mehr als zehn Jahren Branchenerfahrung den Schritt in die Selbständigkeit gewagt hat.

„Mit steigender Nachfrage nach hochwertigen, nachhaltigen Pulverbeschichtungen entstand die Idee zur Selbständigkeit“, berichtet Dalmer. „Im Juli 2024 haben wir den Entschluss gefasst, ein eigenes Unternehmen zu gründen. Ein halbes Jahr später sind wir mit fünf Mitarbeitenden auf einer Produktionsfläche von mehr als 1000 Quadratmetern im Industriepark Rhön gestartet.“

Starke Leistung für große Teile

Die Dalmer Pulverbeschichtung GmbH beschichtet Bauteile bis zu einer Größe von sechs mal zwei mal zwei Metern und einem Maximalgewicht von 2000 Kilogramm. Die multisubstratfähige Vorbehandlung in Kombination mit Pulverlacken eignet sich für Elemente aus Aluminium, Stahl, Edelstahl und verzinktem Material. „Für ein optimales Ergebnis sind bei der Maschinensteuerung sowohl handwerkliches Können als auch industrielle Präzision gefragt“, erklärt Dalmer. „Je nach Kundenwunsch ist eine Beschichtung in unterschiedlichen Farben und Oberflächenstrukturen möglich. Mit unserem mehrschichtigen Verfahren erreichen wir die höchste Korrosionsschutzklasse.“ Als einziges Unternehmen in der Region Fulda mit diesem Leistungsangebot etabliert sich das junge Unternehmen mehr und mehr als zentrale Anlaufstelle für metallverarbeitende Betriebe in Osthessen.

Planung mit Weitblick

Besonders stolz ist Valentin Dalmer auf die abschließliche Produktion mit Solarenergie, die direkt vor Ort bezogen wird: „Das ist ein Gewinn für beide Seiten und war ein entscheidender Faktor bei der Standortwahl“, erklärt der Unternehmer. „Zudem



Valentin Dalmer

sind unsere Anlagen dadurch weniger wartungsintensiv. Ein energie- und ressourcenschonender Betrieb bei gleichzeitig hoher Flexibilität ist mir besonders wichtig.“ Ein Beispiel dafür ist das Sandstrahlen mit einem Edelstahl-Strahlmittel im Kreislaufverfahren. Auch der Elektro-Einbrennofen überzeugt in Sachen Effizienz: Innerhalb von nur zehn Minuten erreicht er eine Temperatur von 200 Grad Celsius. Für die Zukunft plant der Unternehmer den Ausbau des überregionalen Kundenstamms. „Nachhaltige Lieferketten mit geringem ökologischen Fußabdruck gewinnen zunehmend an Bedeutung. Und genau hier sind wir gut aufgestellt“, freut sich Dalmer.

Michael Kiel, www.region-fulda.de



Beim Beschichtungsvorgang ist handwerkliches Geschick gefragt.

ESG-Berichterstattung – strategischer Vorteil

Orexes GmbH leistet Pionierarbeit beim VSME-Standard

Die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) rückt ESG-Themen stärker in den Fokus – auch für Unternehmen, die nicht direkt berichtspflichtig sind. Klarer Vorteil: Transparente und nachvollziehbare ESG-Daten schaffen Vertrauen und stärken die Position im Wettbewerb.

Die Orexes GmbH hat sich diesem Thema frühzeitig gestellt und in einem Pilotprojekt den freiwilligen VSME-Standard, ein Format für kleine und mittlere Unternehmen, erprobt. Im Gegensatz zu CSRD bietet VSME eine niedrighschwellige und freiwillige Möglichkeit der europaweit einheitlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung und schafft gleichzeitig Transparenz und Vergleichbarkeit.



Den ausführlichen
Projektbericht finden Sie
im E-Paper.

Nachhaltigkeit messbar machen

In Zusammenarbeit mit Michael Schaub, Geschäftsführer der Solida Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung aus Neuhoof und Jonas Dickel von der Dualen Hochschule in Mosbach erarbeitete Orexes einen Nachhaltigkeitsbericht auf Basis des neuen Standards. Ziel war es, eine praxisnahe und strukturierte Herangehensweise an ESG-Themen zu entwickeln – mit Fokus auf die spezifischen Anforderun-

“

Die Umsetzung war zwar herausfordernd, aber für uns ein wichtiger strategischer Schritt.

gen kleiner und mittlerer Unternehmen. Im Projekt wurden ESG-Daten erhoben, Stakeholder sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette analysiert und Chancen, Risiken und Auswirkungen der Geschäftstätigkeit systematisch bewertet.

Mehrwert ohne gesetzliche Pflicht

Die Fallstudie zur Orexes GmbH zeigt: Der VSME-Standard kann auch im Mittelstand sinnvoll eingesetzt werden. „Ohne die Unterstützung von Michael Schaub und Jonas Dickel hätten wir das Projekt nicht in dieser Tiefe umsetzen können“, sagt Geschäftsführer Florian Heil. „Die Umsetzung war zwar herausfordernd, aber für uns ein wichtiger strategischer Schritt.“ Der Bericht dient als internes Steuerungsinstrument und als Kommunikationsgrundlage gegenüber Stakeholdern – von Geschäftspartnern über Banken bis hin zur Belegschaft. Gleichzeitig schafft er Transparenz und verbessert die Position des Unternehmens im Wettbewerb. Das Projekt verdeutlicht: Eine freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung kann auch ohne gesetzliche Pflicht Mehrwert stiften – wenn sie strukturiert, praxisorientiert und mit Blick auf die individuellen Gegebenheiten erfolgt.



Jonas Dickel, Florian Heil und Michael Schaub realisierten das Pilotprojekt

WRF

Digitalisierung und Sicherheit



Die Digitalisierung verändert unsere Arbeitswelt rasant – Prozesse werden effizienter, Datenmengen wachsen, und neue Chancen entstehen. Doch mit den Vorteilen gehen auch neue Risiken einher: Cyberangriffe, Datenverlust und Sicherheitslücken bedrohen Unternehmen aller Größen. Umso wichtiger ist es, Digitalisierung und Sicherheit gemeinsam zu denken. Nur wer moderne Technologien mit durchdachten Schutzkonzepten kombiniert, kann das volle Potenzial der digitalen Transformation nutzen – sicher, nachhaltig und zukunftsorientiert. Unternehmen unserer Region stellen ihre Angebote, Lösungen oder Dienstleistungen zu diesem wichtigen Thema vor.

Datenschutz beginnt mit Vernichtung – sicher und zertifiziert

Vertrauliche Daten gehören nicht in falsche Hände. Ob Personalakten, Verträge oder alte Festplatten – Unternehmen tragen Verantwortung. Seit über 40 Jahren sorgt Schmitt Recycling aus der Region für die sichere Vernichtung sensibler Daten nach DIN 66399.

Unser zertifizierter Service garantiert rechtssichere Akten- und Festplattenvernichtung – direkt vor Ort oder in unserem geschützten Betrieb. Schnell, diskret und dokumentiert – mit Vernichtungsnachweis.

Verlassen Sie sich auf Erfahrung, Verlässlichkeit und den persönlichen Service eines regionalen Partners. Denn Datenschutz hört nicht beim Löschen auf – sondern beim sicheren Zerstören.

SICHER. REGIONAL. GESETZESKONFORM.

Vertrauen Sie dem Profi mit über 40 Jahren Erfahrung.

Schmitt Recycling Fulda | www.schmitt-recycling.de

Schmitt Recycling – wenn Datenentsorgung Vertrauenssache ist.



Böckler Str. 31
36041 Fulda
Tel. (06 61) 73 966
schmitt-recycling.de

zertifizierter
Entsorgungsbetrieb

SCHMITT
Recycling und
Entsorgung

Unsere neue Plattform: www.mrcyberdoc.de

Cyberkriminalität wächst rasant – das zeigt der aktuelle Cyberreport des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Unternehmen aller Branchen geraten immer häufiger ins Visier von Hackern, sei es durch Ransomware, Phishing oder Datenlecks. Die Folgen? Hohe Kosten, Imageverlust und oft existenzbedrohende Schäden. Auf unserer neuen Plattform www.mrcyberdoc.de haben Sie jetzt drei einfache Möglichkeiten, sich abzusichern:

- Online-Beratung anfordern – Lassen Sie sich individuell beraten, welche Absicherung für Ihr Unternehmen sinnvoll ist.
- Direkt online abschließen – Sichern Sie sich in wenigen Minuten eine maßgeschneiderte Cyberversicherung.
- Kostenfreien Sicherheitsreport anfordern – Erhalten Sie eine erste Einschätzung zu Ihren Cyber Risiken.

Warum eine Cyberversicherung für Ihr Unternehmen unverzichtbar ist:

- Schutz vor finanziellen Schäden durch Cyberangriffe
- Übernahme von Kosten für IT-Forensik, Datenrettung und Rechtsberatung
- Unterstützung bei der Krisenkommunikation und Reputationsschutz



Nutzen Sie die Chance, Ihr Unternehmen optimal abzusichern. Besuchen Sie jetzt www.mrcyberdoc.de und schützen Sie sich vor den Risiken der digitalen Welt!

MR.CYBERDOC

WWW.VDMI.NET

BERATUNG ZUM THEMA CYBERVERSICHERUNG

Fachberater für Cyber Risiken mit
TUV - Rheinland geprüfter Qualifikation

ONLINE-BERATUNG

- In 20 Minuten Cyber-Risiken online erklärt
- Was beinhaltet eine Cyberversicherung?
- Wie funktioniert das im Schadenfall?

RISIKO-EINSCHÄTZUNG

- Bestimmung der geltenden Versicherungssumme mittels Software
- Risikoanalyse für dein Unternehmen
- Kostenloser Sicherheitsbericht für dein Unternehmen

MARKT-AUSSCHREIBUNG

- Zusammenarbeit nur mit Spezialanbietern
- Auch Onlineabschluss auf Wunsch möglich
- Umfangreiche Benefits in den Produkten (Mitarbeiterzahlungen, Risiko Score)

WER WIR SIND

- Am Markt seit 1968
- Unter anderem spezialisiert auf die Absicherung von Cyber Risiken
- Mitglied im Bundesverband deutscher Versicherungsaktrien

KONTAKT:

- ☎ 06648 - 9 11 44 11
- 🌐 www.mrcyberdoc.de (inkl. Terminbuchung)
- 📧 Sven.Schaarschmidt@vdm1.net

NEXONIK®

GmbH

- ▶ Hersteller von Sicherheitstürmen
- ▶ Distributor mit eigener Werkstatt: Sicherheitsroboter, Drohnen, Videoüberwachung, Switches, Router

☎ 06655-93996-0
🌐 www.nexonik.com

Smarte Sicherheit für kritische Infrastrukturen – Made in Hessen

Die Nexonik GmbH ist Hersteller modularer Sicherheitstechnik und Distributor mit eigenen Konstruktionen. Das Unternehmen richtet sich an Systemhäuser und Service-Partner, die professionelle Lösungen für Baustellen, Energieversorger oder KRITIS-Bereiche suchen. Zum Portfolio zählen Sicherheitsroboter, Drohnen, Videoüberwachung sowie Netzwerktechnik wie Switches und Router. Alle Systeme sind modular, skalierbar und für den mobilen Einsatz konzipiert – mit Echtzeitüberwachung und technischer Betreuung aus einer Hand.

Save the Date: Am 3. und 4. Juli 2025 lädt Nexonik zu den Partnertagen nach Neuhoef ein. Erleben Sie innovative Sicherheitstechnologien live im Einsatz und tauschen Sie sich vor Ort mit Herstellern, Entwicklern und Fachleuten aus.

Jetzt anmelden unter: www.nexonik.com

Cyberversicherung trifft IT-Check – warum getrennt riskant ist



Ein Gespräch mit Georg Becker (Inhaber und Geschäftsführer, Drimalski & Partner GmbH) und Mike Kersting (Vorstand, SMK Group): Cyberversicherung und IT-Sicherheit werden oft getrennt betrachtet – mit Risiken für alle Beteiligten. Denn im Schadenfall entscheidet sich vieles an der Schnittstelle zwischen Technik und Vertrag.

Herr Becker, Herr Kersting – warum braucht es heute ein Zusammenspiel von IT-Systemhaus und Versicherungsmakler?

Becker: Unsere Kunden stehen zunehmend im Spannungsfeld zwischen Technik und Verantwortung. Ein falsch konfigurierter Server, fehlende MFA und daraus resultierende Cyberattacken können heute ganze Unternehmen lahmlegen – und im Nachgang fragt der Versicherer: „Wer hat hier was versäumt?“ Wenn unsere Einschätzungen als Systemhaus nicht zu den Anforderungen der Versicherung passen, entsteht schnell ein Haftungsvakuum.

Kersting: Genau. Nach einem Angriff steht der Versicherer mit einem Forensiker vor der Tür – und stellt oft fest: Die dokumentierte IT-Sicherheit passt nicht zum Antrag. Dann wird es heikel, auch für das Systemhaus, das meist ohne Mandat Aussagen getroffen hat.

Sind Haftungslücken nach Cyberangriffen wirklich die Ausnahme?

Becker: Leider nicht. Der Mittelstand ist digital gut aufgestellt, aber organisatorisch oft nicht auf diese Komplexität vorbereitet. Sicherheit wird häufig „aus dem Bauch heraus“ eingeschätzt – das führt schnell zu rechtlichen und finanziellen Risiken.

Kersting: Wir sprechen hier von einem systematischen Problem. 98 % der Versicherungsmakler in Deutschland können keine individuellen Deckungskonzepte mit technischen Anforderungen entwickeln. Und auch nicht jedes IT-Systemhaus versteht, was ein Versicherer unter „Stand der Technik“ wirklich meint. Ohne tiefes gegenseitiges Verständnis funktioniert das nicht.

Wie sieht eine funktionierende Zusammenarbeit aus?

Kersting: Wir arbeiten mit qualifizierten Partnern wie Drimalski & Partner. Vor jeder Versicherung steht ein geprüfter IT-Check nach klar definierten Standards. Wir konzipieren Versicherungslösungen, übernehmen den Kontakt zum Versicherer und auch die Schadensteuerung – das Systemhaus liefert die technische Einschätzung. Die Rollen sind klar abgegrenzt.

Becker: Wir bleiben bei unserer IT-Expertise. Alles, was versicherungstechnisch heikel ist, übernimmt SMK. Die IT-Checks führen bei uns erfahrene Spezialisten durch, die genau wissen, worauf es im Versicherungsumfeld ankommt. Wichtig ist: Es geht nicht darum, bestehende IT-Dienstleister zu ersetzen. Unser Audit schafft eine neutrale Grundlage, auf der die IT-Abteilung oder das betreuende Systemhaus gezielt weiterarbeiten können. Auch sie profitieren – durch klare Empfehlungen und nachvollziehbare Prioritäten. Der Kunde erhält am Ende transparente Prozesse, klaren Haftungsausschluss und echte Resilienz. Und die interne IT oder das Systemhaus stehen nicht im Feuer, wenn es kracht!



Georg Becker | Drimalski & Partner GmbH



Mike Kersting | SMK Group

Ihr Rat an Unternehmen, die das Thema IT-Security unterschätzen?

Kersting: Nicht jeder Tenniskumpel kann IT-Security – auch wenn er ein IT-Unternehmen leitet. Suchen Sie sich keine Generalisten, sondern Partner mit echter Expertise. Wer heute noch mit dem Versicherungsvertreter aus dem Verein oder dem langjährigen IT-Dienstleister ohne Security-Know-how arbeitet, riskiert unternehmerisch alles – von der Existenz über die persönliche Haftung bis zur Marktstellung.

Becker: Und: alles dokumentieren! Ein IT-Check ohne abgestimmtes Ziel mit dem Versicherer bringt nichts. Wir schauen uns die IT-Umgebung im Rahmen eines Audits genau an, identifizieren Schwachstellen und liefern am Ende einen konkreten Maßnahmenplan. Dazu gehört auch ein Bericht, der nicht nur für die Technik verständlich ist, sondern auch fürs Management. Nur so entsteht echte Sicherheit – und genau das leben wir in der Praxis.

Was sollten die Verantwortlichen mitnehmen?

Kersting: Cyber-Risiken sind nicht nur technische, sondern auch wirtschaftliche Risiken. Sie müssen interdisziplinär behandelt werden – durch eingespielte Partner auf Augenhöhe. Nur so werden aus unbestimmten Risiken manageable Risiken. Das ist die Anforderung an jeden Unternehmensleiter.

Becker: Wer im Krisenfall nicht im Team agiert, steht im Schadensfall allein da. IT-Sicherheit ist Chefsache. Und die Wahl der richtigen Partner ebenso.

Vielen Dank für das Gespräch!

Drimalski & Partner GmbH | Ortesweg 11 | 36043 Fulda

Telefon: +49 661 90 20 3-55 | www.drimalski.de

Gleich kostenloses Erstgespräch vereinbaren & sich absichern!



Zwischen Firewall und Führungsstärke: Sicherheit als Unternehmensaufgabe

Ein Zwischenruf aus dem Maschinenraum des Mittelstands.

Was passiert, wenn morgen Ihre IT ausfällt? Stehen nur einige Arbeitsplätze zeitweise still – oder Ihr Unternehmen?

Viele wissen es nicht und noch mehr verdrängen es: Mit dem Verlagern von Geschäftsprozessen in verschiedene Clouds verlagert sich auch das Betriebsrisiko zu den gewählten Drittanbietern.

Ich bin Geschäftsführer eines IT-Systemhauses. Aber ich schreibe diesen Text nicht als Techniker. Ich schreibe ihn als Unternehmer, der gelernt hat: Sicherheit ist keine Frage der Technik – sie ist Chefsache.

Denn zu oft hängen Geschäftsmodelle an Systemen, die niemand mehr versteht – und noch seltener hinterfragt. Wer hat noch Zugriff auf unsere Daten? Wo stehen unsere Server wirklich? Was passiert, wenn Mitarbeitenden Fehler unterlaufen und Daten vernichtet werden? Wenn ich als Geschäftsführer das nicht beantworten kann, ist nicht die IT schuld. Dann habe ich meinen Job nicht gemacht.

Digitalisierung ohne Sicherheitsstrategie?

Willkommen im digitalen Abgrund.

Virens Scanner und Firewalls – die meisten Geschäftsführungen verstehen das unter IT-Sicherheit. Aber das ist nur die Spitze des Eisbergs, denn die wahre Gefahr liegt tiefer: in der Struktur unseres Arbeitsalltags.

Was passiert, wenn eine neue Kollegin die falschen Zugriffe bekommt, weil das Onboarding schlecht organisiert ist? Wenn Arbeitsabläufe nicht dokumentiert wurden? Wenn Excel-Tabellen auf lokalen Rechnern schlummern, ohne Backup?

Das ist kein IT-Problem. Das ist betriebliche Unsicherheit. Und sie entsteht dort, wo Digitalisierung einfach „irgendwie läuft“, aber niemand die Verantwortung übernimmt.

Sicherheit beginnt nicht mit einer Software. Sie beginnt mit Haltung:

Wie konsequent sind meine Prozesse? Wie gut ist mein Team vorbereitet?

Wie lange bleibt das Unternehmen handlungsfähig, wenn etwas schiefliegt?

Wer hier keine klaren Antworten hat, muss nicht nach neuen Tools suchen – sondern nach Klarheit im eigenen Haus.



Patrick Brodala, Geschäftsführer von COMPOSE IT

Geopolitik trifft auch auf Fuldaer Unternehmen

Moderne Angriffe auf Firmen aller Größen starten automatisiert: Bots, Skripte, KI-gesteuerte Angriffsketten – rund um die Uhr, global verteilt. Und nein: Ihr Unternehmen ist nicht zu klein, um ins Visier zu geraten. Es ist nur zu leise, um Schlagzeilen zu machen, wenn es passiert.

Viele Angriffe zielen nicht direkt auf große Konzerne, sondern auf deren Lieferanten oder schlicht die breite Masse. Auf Mittelständler wie Sie, die nicht rund um die Uhr abgesichert sind. Auf offene Systeme, schwache Passwörter, veraltete Server.

Was heute aus Russland, China oder durch organisierte Cyberkriminalität auf der ganzen Welt auf deutsche Unternehmen trifft, ist kein düsteres Zukunftsszenario. Es ist der Alltag.

Good News: Wir können uns vorbereiten.

Sicherheit in der digitalen Welt bedeutet nicht, jede Bedrohung auszuschließen – sondern robust zu sein, wenn sie eintritt. Es heißt, Systeme zu verstehen. Abläufe zu kontrollieren. Mitarbeitende zu schulen. Und es heißt, sich nicht länger abhängig zu machen von Konzernen, deren Server irgendwo auf einem anderen Kontinent stehen.

Deswegen betreiben wir unsere eigene Private Cloud – in Hessen und Bayern, DSGVO-konform, in deutscher Rechtslage. Nicht, weil wir nostalgisch sind. Sondern weil wir wissen, dass Verfügbarkeit und Vertrauen nicht delegierbar sind.

Ein starkes System scheitert nicht an Technik – sondern am Menschen, der es nicht versteht.

Viele Sicherheitslücken in der IT entstehen nicht durch Hacker, sondern durch Hektik. Ein Klick auf den falschen Link. Ein Passwort, das nie geändert wurde. Ein USB-Stick, den niemand hinterfragt. Kein böser Wille – sondern fehlende Vorbereitung.

Wir von COMPOSE IT schulen regelmäßig Mitarbeitende unserer Kunden. Nicht, weil wir an „Awareness-Programme“ glauben, sondern weil wir wissen, wie viel sicherer ein Unternehmen wird, wenn Menschen verstehen, was sie tun und warum.

Was vor uns liegt, ist nicht leichter als das, was wir hinter uns haben.

Künstliche Intelligenz verändert die Sicherheitslage brandaktuell. Angriffe werden gezielter, schneller und schwerer erkennbar. Deepfakes, Social Engineering, automatisierte Angriffsstrategien: Die Bedrohungen werden klüger.

Aber auch wir werden besser, wenn wir aufhören, IT-Sicherheit als unsere Pflicht anzuerkennen und stattdessen anfangen, sie als Teil guter Unternehmensführung zu verstehen.

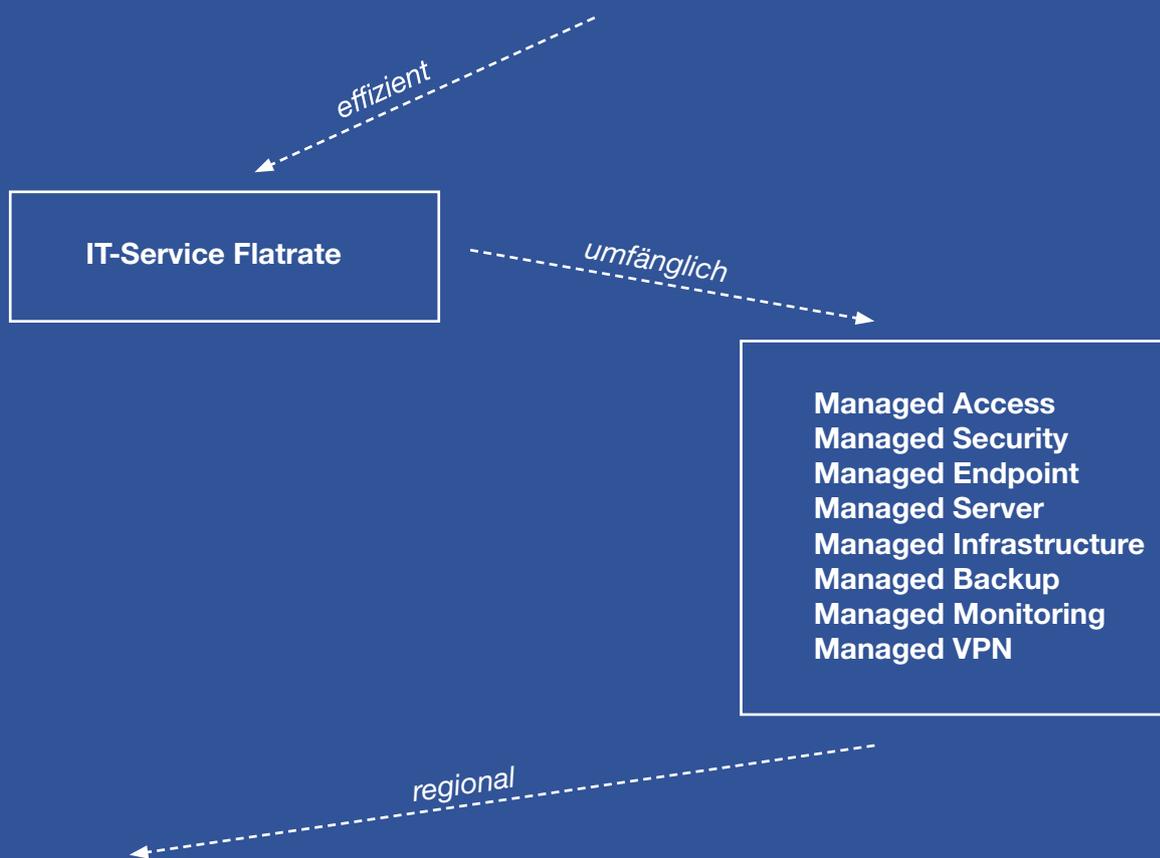
Wir bei COMPOSE IT begleiten mittelständische Unternehmen aus ganz Deutschland seit Jahren durch diesen Wandel – mit eigenen Cloud-Strukturen, mit klaren Prozessen, mit Erfahrung. Aber vor allem: mit der Haltung, dass Sicherheit keine Nebensache ist, sondern Vertrauenssache.

Patrick Brodala



Hallo Fulda.

Wir verantworten die Funktion Ihrer IT – und damit das Funktionieren Ihres Unternehmens.



in Frankfurt,
Wiesbaden,
Nürnberg,

Fulda.

COMPOSE IT

Ab dem 1. Juli in der Rabanusstraße.

WIE EIN FISCH AM HAKEN?

Wenn Sie von amerikanischen Cloud-Giganten abhängig sind.



Der Haken: Ihre Daten könnten von Dritten eingesehen werden.

Börsenabstürze, Strafzölle, globale Machtspiele – die digitale Infrastruktur wird zunehmend zum Spielball politischer Interessen. Wer weiter auf internationale Cloud-Anbieter setzt, macht sich abhängig: von Konzernstrategien, undurchsichtigen Datenflüssen, Gesetzen wie dem US CLOUD Act, der ausländischen Behörden unter bestimmten Umständen Zugriff auf Ihre Daten ermöglicht, und einem US-Präsidenten, der nach Belieben die Regeln ändert und im Ernstfall Druck ausüben könnte, damit Konzerne den Stecker ziehen.

Die Lösung liegt vor der Haustüre

Die rhöncloud setzt genau hier an – mit einer echten Alternative, die auf Verlässlichkeit, Datensouveränität, zertifizierter Sicherheit und regionaler Nähe baut. Unsere Cloud wird mitten in Deutschland betrieben, in hochsicheren Rechenzentren in der Rhön, direkt dort, wo auch Sie zuhause sind.

Die zertifizierte Cloud

Unsere Cloud ist mehrfach im Bereich der IT-Sicherheit zertifiziert, erfüllt alle Anforderungen der DSGVO und ist zudem auf höchste Ausfallsicherheit ausgelegt. So stellen wir sicher, dass Ihre Daten nicht nur geschützt, sondern auch jederzeit verfügbar sind. Ebenso befinden wir uns im laufenden Zertifizierungsverfahren des IT-Grundschutzes durch das Bundesamt für Sicherheit der Informationstechnik (BSI).

Alles aus einer Hand: Der Cloud-Service-Provider

Statt anonymer Ticketsysteme und Support aus Übersee stehen Ihnen bei uns regionale IT-Spezialisten mit persönlichem Ansprechpartner zur Seite. Ob bei der Planung, Umsetzung oder im laufenden Betrieb – wir sind für Sie da, schnell und direkt. Darüber hinaus profitieren Sie von individuellen Lösungen, die sich flexibel an Ihre Anforderungen anpassen lassen – sei es für mittelständische Unternehmen, Behörden, medizinische Einrichtungen, KRITIS-Unternehmen oder Kommunen. Und das alles mit einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit, Effizienz, Cloud- und IT-Support aus einer Hand und einem klaren Bekenntnis zur Region.

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Beratungsgespräch! sales@rhoencloud.de



Neues aus Berlin und Brüssel

100-Tage-Programm für die Bundesregierung



Die neue Bundesregierung hat die Chance, ein starkes Aufbruchssignal an die Wirtschaft zu senden: für mehr Planungssicherheit, für mehr Innovationen und Investitionen – und für mehr unternehmerische Freiheit.

Entsprechende Vorschläge hat die DIHK zum Start der neuen Legislaturperiode in einem 100-Tage-Programm zusammengefasst. Gelistet werden zentrale Impulse rund um Bürokratieabbau und Verfahrensbeschleunigung, um Energiepreise, Investitionen, Digitalisierung und Fachkräftesicherung. Darüber hinaus mahnt die DIHK im Interesse haushaltspolitischer Verlässlichkeit und Solidität eine schnelle Verabschiedung des Bundeshaushalts 2025 und ein zügiges Inkrafttreten des Gesetzes zur Ausgestaltung des kreditfinanzierten Infrastrukturfonds an.

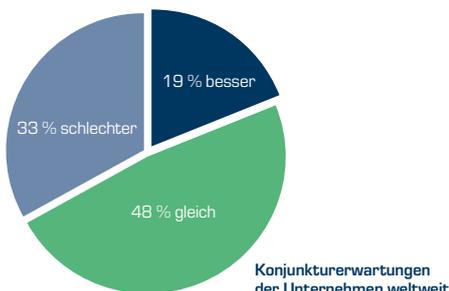


Globale Stimmung kippt



Die Weltwirtschaft gerät ins Wanken – von Erholung der deutschen Außenwirtschaft keine Spur. Das zeigt der aktuelle AHK World Business Outlook basierend auf den Rückmeldungen von rund 4600 deutschen Unternehmen in über 90 Ländern.

„Die US-Handelspolitik und die internationalen Reaktionen darauf senden Schockwellen durch die Weltwirtschaft – Investoren verlieren das Vertrauen in verlässliche Rahmenbedingungen. Die Folge: Investitionen werden aufgeschoben oder ganz gestrichen, tradierte Handelsbeziehungen neu bewertet“, so Dr. Volker Treier, Außenwirtschaftschef der DIHK.



Weltweit befürchten 60 Prozent der deutschen Unternehmen negative Auswirkungen der US-Handelspolitik auf ihre Geschäfte vor Ort und nennen zum ersten Mal seit Jahren die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen als das größte Geschäftsrisiko.

Neues Netzwerk für Fachkräfteeinwanderung und Anerkennung



Mit einer Auftaktveranstaltung am 18. Juni in Berlin startet das neue IHK-Unternehmensnetzwerk Fachkräfteeinwanderung und Berufsanerkennung. Das Netzwerk unterstützt Betriebe dabei, ihre Belegschaft mit gut ausgebildetem Personal aus dem Ausland aufzustocken. Neben den bereits erhältlichen Infomaterialien schafft die kostenfreie Mitgliedschaft Zugang zu bedarfsorientierteren Beratungs- und Unterstützungsangeboten, zu Tutorials und Sprechstunden, aber auch zu Vernetzungsmöglichkeiten und den Impulsen aus Best-Practice-Beispielen. Selbstverständlich haben die Mitglieder auch Zugriff auf den Matching-Service UBAconnect.

Sommer der Berufsausbildung gestartet

Mit dem „Sommer der Berufsausbildung“ werben Bund, Länder, Wirtschaft und Gewerkschaften zum fünften Mal gemeinsam für die berufliche Ausbildung in Deutschland. Von Mai bis Ende Oktober erklären die Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung auf Social-Media-Plattformen und bei zahlreichen Veranstaltungen die vielfältigen Perspektiven der dualen Ausbildung und zeigen Jugendlichen, Eltern sowie Betrieben unter dem gleichlautenden Hashtag, dass sich #AusbildungStarten lohnt. Im Mittelpunkt stehen Tipps und Hilfen zur Berufsorientierung sowie die Chancen in den vielfältigen Ausbildungsberufen und die beruflichen Möglichkeiten in den Betrieben. Alle Aktionen gibt's unter www.aus-und-weiterbildungsalliance.de.



Ausführlichere und weitere Nachrichten lesen Sie im Online-Magazin.

Fuldaer WirtschaftsTalk

IHK-Diskussionsforum am 5. Juni im Marmorsaal der Stadt Fulda

Nach drei Jahrzehnten „Fuldaer Wirtschaftstag“ startet das traditionelle Wirtschaftsforum der Region mit frischem Konzept in die Zukunft: Aus dem Tag wird ein Talk – aus der Konferenz ein lebendiges Dialogformat.



Der Fuldaer WirtschaftsTalk bringt am Donnerstag, **5. Juni 2025** von 16:00 bis 20:00 Uhr Unternehmerinnen, Unternehmer und Führungskräfte im Marmorsaal der Stadt Fulda zusammen. Wir laden auch Sie herzlich dazu ein, dabei zu sein!

Partner des Fuldaer WirtschaftsTalks

RICHARD KELLER

Allfinanz

137 Tage nach der US-Wahl: Transatlantische Wirtschaft im Wandel

16:00 Uhr

Begrüßung

Dr. Christian Gebhardt, Präsident der IHK Fulda

16:10 Uhr

Latest news from Washington:

America first und die wirtschaftlichen Folgen für Deutschland

Ulrich Ueckerseifer, Wirtschaftsjournalist

16:40 Uhr

America first, Germany next?

Was deutsche Unternehmen bewegt

Dr. Nicole Renvert, Bereichsleiterin

Internationale Märkte der Deutschen Industrie- und Handelskammer

17:00 Uhr

Globale Entwicklungen, regionale

Auswirkungen: Wirtschaft im Austausch – mit:

Julia Uth, Uth GmbH

Hans-Joachim Finger, Hubtex Maschinenbau

Torsten Müller, Sartorius AG

Moderation: Ulrich Ueckerseifer

18:00 Uhr

Netzwerken

Flying Buffet und Ausklang

Hier geht's zur Anmeldung:



Natürlich kann mein Team das.

Das Leben steckt voller Chancen. Machen Sie Ihr Unternehmen fit für die Zukunft – mit unserem Arbeitgeber-Service.

Wir beraten Sie zu Qualifizierungsangeboten, kontaktieren Sie uns gerne unter **0800 4 5555 20**.



bringt weiter.

Wir bereichern das Leben, weil wir es wertschätzen.

Mit unseren mineralischen Produkten helfen wir Landwirten bei der Sicherung der Welternährung, halten Industrien am Laufen und bereichern das Leben der Konsumenten.

Das Kaliwerk Neuhof-Ellers – ein starker Partner der Region.



www.kpluss.com



GEMEINSAM FORSCHEN UND ENTWICKELN IHR PARTNER AUS DER WISSENSCHAFT IN DER REGION

*Gemeinsam erreichen wir unsere Ziele in
Forschung und Entwicklung und
im Einsatz für qualifizierten Nachwuchs.*

hs-fulda.de/transfer



HOCHSCHULE FULDA
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES 

Hochschule Fulda | Abteilung Forschung und Transfer
Leipziger Str. 123 | 36037 Fulda | E-Mail transfer@verw.hs-fulda.de

 **DRIMALSKI
&Partner**
Die IT-Experten!

IT LIEGT IN UNSERER DNA SICHER UND ZUVERLÄSSIG ANS ZIEL

- ganzheitliche Cloudtechnologien
- Optimierung der IT-Sicherheit
- Digitalisierung von Geschäftsprozessen
- IT-Service und Support

Ortesweg 11 | 36043 Fulda
www.drimalski.de



Brummen ist einfach.

Weil die Sparkassen den Motor unserer Wirtschaft auch weiterhin am Laufen halten.

Mittelstandsfinanzierer Nr. 1
bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe



Besuchen Sie unser Firmenkundenportal:
www.sparkasse-fulda.de/firmenkunden

 **Sparkasse
Fulda**



Fit für den Wandel

WJ Fulda starten Workshop-Reihe zu Resilienz, Innovation und Nachhaltigkeit

Mit einer Auftaktveranstaltung zum Thema Resilienz haben die Wirtschaftsjunioren (WJ) Fulda ihre neue Workshop-Reihe gestartet. Unter dem Motto „Chancen im Wandel“ sollen Impulse zu zentralen Zukunftsthemen gesetzt werden.

Zum Start stand die Frage im Raum: Wie gelingt es, trotz ständiger Veränderungen und Unsicherheiten widerstandsfähig zu bleiben und gestärkt

Wir haben den Workshop bewusst offen gestaltet – jeder nimmt etwas anderes mit. Wir wollen Impulse setzen und zum Nachdenken anregen.

aus Herausforderungen hervorzugehen? In einem Impulsvortrag gaben Referentinnen von Neuland Development Denkanstöße und praktische Methoden an die Hand. Dabei wurde Resilienz nicht nur als theoretisches Konzept verstanden, sondern als persönliche Fähigkeit, die im beruflichen und privaten Alltag aktiv entwickelt werden kann.

Stärken erkennen

Im Mittelpunkt des Workshops standen die sieben Säulen der Resilienz sowie die Grundhaltungen Akzeptanz, Optimismus und Lösungsorientierung. In praxisnahen Übungen – von der Selbstreflexion bis zur Meditation – erhielten die Teilnehmenden Gelegenheit, eigene Ressourcen zu entdecken und neue Strategien für den Umgang mit Belastungen zu entwickeln.

Perspektiven wechseln

Patrick Koch, Vorstandsmitglied der Wirtschaftsjunioren Fulda, betonte: „Wir haben den Workshop bewusst offen gestaltet – jeder nimmt etwas anderes mit. Wir wollen Impulse setzen und zum Nachdenken anregen.“

Auch die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv: „Was mich positiv stimmt? Hier zusammen zu lachen“ oder „Ich habe schon lange nicht mehr einfach nur in Stille gesessen.“ Im Anschluss nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und Netzwerken.

Zukunft gestalten

Die weiteren Termine der Workshop-Reihe beschäftigen sich mit den Themen Innovation und Nachhaltigkeit. Während Resilienz die Fähigkeit beschreibt, Krisen zu bewältigen und daraus gestärkt hervorzugehen, steht bei Innovation der kreative Impuls zur Veränderung im Mittelpunkt. Nachhaltigkeit wiederum zielt auf langfristige Verantwortung und Ressourcenschonung. Die drei Themen sind eng miteinander verknüpft – aber nicht deckungsgleich. Wer ihre Unterschiede versteht, kann gezielter an Lösungen für die Herausforderungen von morgen arbeiten.



WJ-Workshopreihe startet mit Praxistipps für resilientes Handeln

www.wj-fulda.de

Mein schönes Zuhause



Ein schönes Zuhause ist mehr als nur ein Ort zum Wohnen – es ist Rückzugsort, Ausdruck des eigenen Stils und Lebensqualität pur: Ob stilvolle Einrichtung, moderne Architektur, intelligente Haustechnik oder ein liebevoll gestalteter Garten: Wer Wert auf Ästhetik, Komfort und Sicherheit legt, findet heute vielfältige Möglichkeiten, Wohnträume zu verwirklichen.

Von smarten Lösungen für den Alltag bis zu exklusiven Wohnaccessoires – entdecken Sie, was Ihr Zuhause besonders macht. Unser Sonderthema zeigt Angebote für alle, die mit Anspruch wohnen und genießen wollen.

**Frischer Wind
und warme Sonne.**



Aktionshaus Stellar

Frühlings-Deal
ab **335.500 €***



Aktionshaus Sueno

Frühlings-Deal
ab **287.300 €***

Aktionshaus Amber

Frühlings-Deal
ab **312.700 €***



* Aktion für Neuvertrag, Preis ab Oberkante Fundamentplatte gemäß gültiger Bau- und Leistungsbeschreibung. Konzept 2024, 1. Befristet bis 30. Juni 2025. Gilt für 66 Häuser. Die Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Für den Leistungsumfang sind die entsprechenden Verkaufsunterlagen ausschlaggebend. Abbildungen ähnlich.

**IHR EIGENHEIM. IHRE ZUKUNFT.
Die Frühlingsaktionshäuser.**

Besuchen Sie uns
gerne am Werksstandort
in Uttrichshausen.
Montag bis Samstag
10 bis 17 Uhr.



RENSCH-HAUS GMBH, Mottener Straße 13, 36148 Kalbach-Uttrichshausen, Tel. 09742 91-550, uttrichshausen@rensch-haus.com

Stilvolles Wohnen beginnt hier – Unsere Möbel- und Küchenwelten entdecken!

Der Möbelkauf ist weit mehr als nur das Aussuchen praktischer Einrichtungsgegenstände – es geht darum, den Wohnraum persönlich zu gestalten und eine Wohlfühlloase zu schaffen. Unsere erfahrenen Fachberater stehen Ihnen zur Seite und unterstützen Sie bei der Auswahl, Planung und der stilgerechten Integration Ihres neuen Lieblingsstücks. Auch die Küche ist ein Ort zum Verweilen und oft der Mittelpunkt der Wohnung. Daher muss sie vielen Ansprüchen gerecht werden. Grifflose Fronten für Minimalisten, Eiche-Nachbildung für ein behagliches Wohngefühl oder doch rein weiß matt - die Auswahl wird Sie begeistern. Neueste Technik im Bereich Multifunktionsherd oder im Kochfeld integrierter Dunstabzug sind nur ein Teil des umfangreichen Technikcenters, in dem Sie sich Ihre energieeffizienten Wunschgeräte aussuchen können. Unsere erfahrenen Einrichtungsexperten beraten Sie gerne. Besuchen Sie unsere Filiale in Petersberg und überzeugen Sie sich selbst von unserer vielfältigen und modernen Auswahl.



7 FULDAER
KUNDENSPIEGEL
Platz 1
BRANCHENSIEGER

Umsatzzucht: 10 EINRICHTUNGSAUSSEN
10,0% (Danzon/Reinhold) / 10,0% (Reinhold)
Fremdgeschäft: 24,2% (Platz 1)
Kundenwertbeitrag: 50,0% (Platz 2)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 21,0% (Platz 2)
Kundenbefragung: 100,0%
Gewinne: (Mittel) = 127 von 19 (Gesamt) = 2077

www.kundenspiegel.de
HR Consulting, Dr. Olaf, Dieter Graw

Kennen Sie schon die
OPTICARD?

Fordern Sie jetzt Ihre
persönliche **OPTICARD** an!

OPTICARD

opti
WOHNWELT

DIE GANZE WELT
DES WOHNENS

Ihre **Vorteile:**

- ✓ Sofortrabatt auf Fachsortimente
- ✓ Sonderaktionen
- ✓ Exklusive Vorteile
- ✓ Geburtstagsgeschenke
- ✓ Gewinnspiele

Infos unter www.opti-wohnwelt.de/opticard

— Unser —
OPTIMALER
SERVICE
— für Sie —

- ✓ Individuelle Heimberatung*
- ✓ Lieferservice*
- ✓ Kaufsicherheit
- ✓ Einbau durch Profis*
- ✓ Sonder-Finanzierung
- ✓ Altmöbelentsorgung*

* Siehe unter www.opti-wohnwelt.de/beratungstermin ** Weitere Informationen unter www.opti-wohnwelt.de/service

Wir sind für Sie da! In unserer Filiale oder online unter www.opti-wohnwelt.de

Petersberg bei Fulda • Ignaz-Komp-Straße 1+7 • 36100 Petersberg



LUXHAUS.

Besuchen Sie unser Musterhaus
in Bad Vilbel bei Frankfurt.

Erleben Sie das einzigartige **Wohlfühlklima** in einem LUXHAUS und lassen Sie sich von unseren Spezialisten für **Lieblingshäuser** beraten. Jedes unserer Kundenhäuser wird als **Unikat** konzipiert und realisiert – **maßgeschneidert nach Ihren Wünschen** und Bedürfnissen.

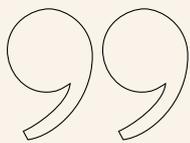
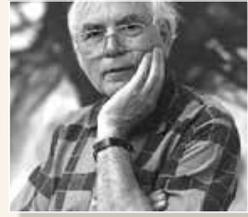
Vereinbaren Sie gleich Ihren **persönlichen Beratungstermin** oder besuchen Sie uns während der Öffnungszeiten.

Weitere Infos finden Sie unter www.LUXHAUS.de/badvilbel



Ausstellung OSKAR KOLLER | LEBEN IN FARBE

Anlässlich des 100. Geburtstages des Ausnahmekünstlers
in der Galerie Bilder Fuchs | Noch zu sehen bis zum 14. Juni 2025



„Die große Leere wird zum Inhalt und Erlebnis.
Ich bemühte mich ein Leben lang um einfache
Formen und ausdrucksvolle Farben.“

Oskar Koller

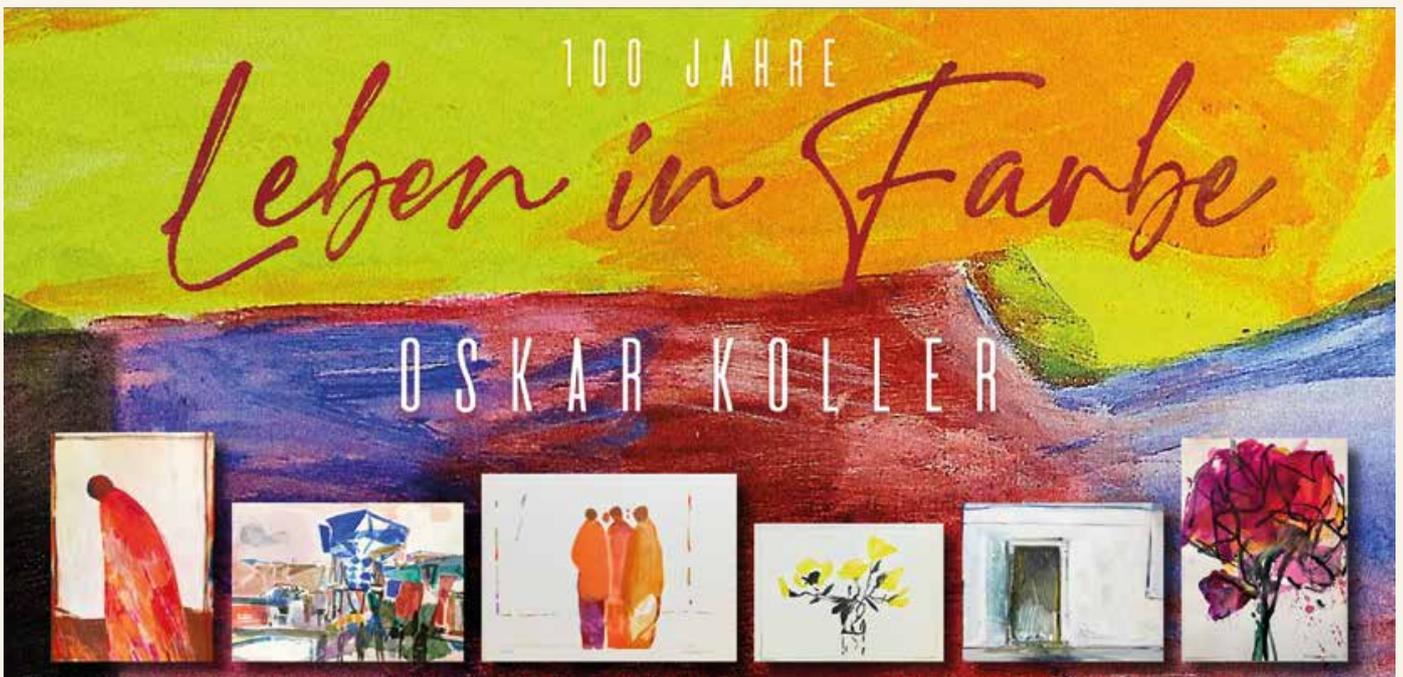
Die Galerie Bilder Fuchs präsentiert anlässlich des 100. Geburtstags von Oskar Koller die Ausstellung „OSKAR KOLLER | LEBEN IN FARBE“. Eine fesselnde Retrospektive seiner Werke, die die Besucher auf eine Reise durch alle Phasen seines Schaffens führt und damit einen tiefgehenden Eindruck seines Gesamtwerkes vermittelt.

Die Ausstellung zeigt Kollers einzigartige Fähigkeit, Farben und Formen zu einer eindrucksvollen Komposition zusammenzuführen. Mit oft beinahe skizzenhafter Formensprache schafft er es, sich auf das Wesentliche zu reduzieren. In Kombination mit intensiver Farbwahl in einem leichten Pinselstrich vermitteln seine Gemälde, Aquarelle und Grafiken eine einzigartige Lebendigkeit. Ob Blumen, Menschen oder Alltags-Szenen – Koller bildet das Leben in seiner eigenen Sprache ab: dem Dialog zwischen Farbe, Form und Leere.

In der Ausstellung OSKAR KOLLER | LEBEN IN FARBE in der Galerie Bilder Fuchs in Fulda werden mehr als 100 Unikate und Editionen von ausgewählten Motiven gezeigt.

Die Kunstwerke sind bis einschließlich Samstag, den 14. Juni 2025 in der Galerie Bilder Fuchs in Fulda zu sehen.

Weitere Informationen und Bilder unter www.bilder-fuchs.de.



EINRICHTUNGSHAUS MIT VOLLSORTIMENT

SEIT
165
JAHREN



KÜCHE



**POLSTER-
GARNITUREN**



**BAD-
MÖBEL**



ESSZIMMER

**Einrichtungs-
experten
für alle
Einrichtungs-
wünsche,
mit hauseigener
Schreinerei!**



**WOHNZIMMER-
MÖBEL**



**SCHLAF-
ZIMMER**



...UND MEHR

Kreuzbergstraße 48
36157 Ebersburg-Thalau
Telefon (0 66 56) 9 60 60
www.moebelpunkt-thalau.de

möbel **punkt**

IHR KOMPLETTEINRICHTER IN THALAU
EINRICHTUNGSHAUS · KÜCHENSTUDIO · SCHREINEREI

Handwerkliche Maßarbeit

Als Keramikmanufaktur mit einer über siebzigjährigen Tradition bietet die Hilpert GmbH & Co. KG ein umfangreiches Sortiment handgefertigter Formteile für vielfältige Anwendungen.

Neben Kaminen und Kachelöfen sind es vor allem Thermen und Bäder, in denen die formenreiche Keramik gefragt ist. Daher zählt außer der Herstellung der Keramik für Dampfbäder, Wärmeräume und Traumbäder insbesondere deren Konzeption und Ausführung zum Leistungsumfang. Private, öffentliche und gewerbliche Bauherren im In- und Ausland schätzen die ideenreichen Konzepte, das handwerkliche Know-how und die Innovationskraft des mittelständischen Unternehmens.

Private Wellness-Oase:

Nische unterm Dach optimal für eine Dampfdusche genutzt.

Rund zwei Quadratmeter misst die Kabine, deren Design auf klare Linien setzt. Eine Klarglaswand trennt sie vom restlichen Bad. Die kubisch geformten, beheizten Sitzbänke scheinen die gläserne Grenze zu durchbrechen und schaffen damit eine Verbindung zum umgebenden Raum. Ein durchgängiger Bodenbelag unterstreicht das einheitliche Bild.



Hilpert **Badewelten**
wir realisieren **Visionen**



Karrystraße 23 | 36041 Fulda
Tel. +49(0)661.92808-0
info@hilpert.eu | www.hilpert.eu



- Markise
- Pergola
- Sonnensegel
- Pavillon u.v.m.



Rhön Markisen
www.rhoen-markisen.de



WIR BERATEN SIE GERNE!

 **06681-917345**
 **info@markisen-fulda.de**
 **AKA Vertriebs GmbH**
Kerstin Rippstein, Obertor 15, 36115 Hilders

CANDIR
BAUSERVICE

MALERBETRIEB
CANDIR GmbH

+49 152 0618 0468  info@bauservice-candir.de

www.bauservice-candir.de

Ihr Meisterbetrieb für



Montage



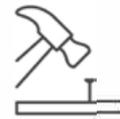
Messebau



Sanierung



Türen



Bodenbeläge



Malern

Von A bis Z Ihr Partner.
Alles aus einer Hand.



Neubau

- ✓ Planung gesamt
- ✓ Bausatz
- ✓ Ausbauhaus
- ✓ Schlüsselfertig
- ✓ Außenanlagen
- ✓ Anbau

Sanierung

- ✓ Dach + Decke
- ✓ Fenstertausch
- ✓ WDVS + Putz
- ✓ Lüftung
- ✓ PV-Zaun,
Solarfassade
- ✓ Lift / Aufzug
- ✓ Fußboden- /
Deckenheizung



www.mihm-thermohaus.de

Tel.: 036967 598-0

Faszination: Bauprodukte

Ihr Experte für maßgeschneiderte Lösungen

Mit über 125 Jahren Erfahrung im Baustoffhandel ist BIEBER + MARBURG Ihr zuverlässiger Partner für eine Vielzahl verschiedener Bauprodukte und für professionelle Lösungen. Unsere Teams arbeiten Hand in Hand, um Ihnen nicht nur innovative Produkte und interessante Alternativen zu attraktiven Preisen anzubieten, sondern auch einen Service, der durch ausgezeichnete Erreichbarkeit, effiziente Kommunikation, professionelle Angebotsbearbeitung, kompetente Beratung und eine reibungslose Auftragsabwicklung überzeugt.

Der Fachbereich Tiefbau hat sich auf Bauprojekte im Verkehrswegebau (Autobahnen, ICE-Trassen, Tunnel, Flugbetriebsflächen), Kanalbau sowie auf die Erschließung von Wohngebieten und Gewerbeflächen spezialisiert. Die Lieferung der Tiefbau-Materialien erfolgt zum größten Teil im Streckengeschäft direkt vom Lieferwerk an die Baustelle, ergänzt durch Lieferungen des umfangreichen eigenen Tiefbau-Fachlagers in Bischoffen.

Im Bereich Hochbau liegt der Schwerpunkt im Mehrfamilienhausbau und der Erstellung von größeren öffentlichen

Gebäuden. Zur zügigen und kostengünstigen Fertigstellung von Großbauwerken, zur Sanierung und Renovierung von Wohn-Immobilien und öffentlich genutzten Bauwerken sowie für eine Fülle von weiteren Verwendungsmöglichkeiten bieten wir die richtigen Materialien, Fachwissen und unsere langjährige Erfahrung.

Ein weiterer Schwerpunkt unseres mittelständischen Handelshauses ist die deutschlandweite Lieferung von innovativen Produkten im Bereich Flachdach und Fassadentechnik. Das Spektrum der Baumaßnahmen reicht hier von kleinen Hallen-Anbauten bis hin zu großen Logistikzentren mit bis zu 100.000 m² Nutzfläche, für die wir das Material für die komplette Gebäudehülle liefern.

Gemeinsam mit qualitätsbewussten Lieferanten führen wir eine umfassende Beratung durch und stellen passende, herstellerunabhängige Lösungen für unterschiedlichste Anforderungen zusammen. Güteüberwachte Produkte mit marktgerechtem Preis-Leistungs-Verhältnis gehören genauso zum Leistungsspektrum wie die zuverlässige Auftragsabwicklung und eine exakt abgestimmte Termintreue.

Alles aus einer Hand.

TIEFBAU | HOCHBAU | DACH + FASSADE

Wir bieten ein umfangreiches Lieferprogramm und vielfältige Möglichkeiten. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen!

STARKE PROJEKTE. STARKE LÖSUNGEN.

Für uns steht fest: Unsere Mitarbeiter sind mehr als nur ein Teil des Unternehmens. Mit ihrem Fachwissen und der Leidenschaft für Ihre Projekte stellen sie sicher, dass wir in allen Bereichen hervorragende Leistung erbringen und Ihre Anforderungen übertreffen. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter trägt maßgeblich dazu bei, dass wir Sie stets mit den besten Produkten und einem erstklassigen Service begeistern können – starke Projekte benötigen eben starke Lösungen.



BIEBER
+
MARBURG

IHK-Veranstaltungen

Juni und Juli 2025



2. Juni	Das Nordamerikageschäft im Zeichen der Zölle – Update aus New York	
3. Juni	Gründerstammtisch im Hopfenglück	
4. Juni	Telefontraining: Keine Scheu vor Kaltakquise und Kundenkontakt	
4. Juni	Dein Auftritt und Equipment: Für den YouTube Erfolg	
5. Juni	Informationsveranstaltung für Existenzgründer	
5. Juni	Lernortkooperation Berufsschulen: Zukunftsorientierte Ausbildung – Machen Sie mit!	
5. Juni	Entsendung von Mitarbeitern in die Türkei	
5. Juni	Fuldaer WirtschaftsTalk	
11. Juni	Gründersprechtage	
11. Juni	Instagram-Update: Warum du jetzt (richtig) damit anfangen solltest	
11. Juni	KI-Verordnung der EU: Anforderungen an Unternehmen verstehen und umsetzen	
12. Juni	Snack and Talk für Gründerinnen	
13. Juni	Neuordnung der Ausbildung zur Kauffrau und zum Kaufmann für Büromanagement	
17. Juni	Mach LinkedIn zu deinem Nr. 1 Lead-Kanal	
18. Juni	Gewinnung von internationalen Fachkräften für hessische Unternehmen	
25. Juni	E-Commerce-Strategie für kleine Unternehmen	
26. Juni	Transparenzregister	
27. Juni	Unternehmersprechtage für Finanzierung und Förderung	
30. Juni	Fallstricke von Arbeitsverträgen	
2. Juli	Gründersprechtage	
2. Juli	KI sinnvoll nutzen: die wichtigsten Tools im Schatten von ChatGPT	
3. Juli	Modernes Recruiting in kleinen und mittleren Unternehmen	
7. Juli	Hygieneschulung inklusive Infektionsschutzgesetz	
7. Juli	Zertifikatslehrgang „Online-Marketing-Manager“ (IHK)	
8. Juli	Informationsveranstaltung für Existenzgründer	

Finden ist das neue Suchen

Bei der Personalgewinnung digitale Möglichkeiten nutzen

Event-Tipp:

Modernes Recruiting in
kleinen und mittleren
Unternehmen

Donnerstag,
3. Juli 2025



Ob demografischer Wandel, veränderte Erwartungen von Bewerberinnen und Bewerbern oder neue Technologien: Das Rekrutieren von Fachkräften stellt HR-Teams immer wieder vor neue Herausforderungen. Eine aktuelle Umfrage der Jobcluster Deutschland GmbH aus Eichenzell macht deutlich, dass in Sachen Digitalisierung bei zahlreichen Unternehmen akuter Handlungsbedarf besteht.

Für die Umfrage „Jobcluster Recruiting Trends 2025“ wurden Personalverantwortliche aus Unternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen befragt. Die Ergebnisse spiegeln ein heterogenes Bild wider: Während neue Recruiting-Kanäle wie Social Media und digitale Empfehlungssysteme zunehmend an Bedeutung gewinnen, läuft der Einsatz moderner Technologien in vielen Unternehmen noch schleppend an.

Digitalisierung wird aufgeschoben

Besonders auffällig ist, dass rund 25 Prozent der Befragten ohne Bewerbermanagementsystem arbeiten. „Auch HR-Kennzahlen werden ganz oft noch manuell erhoben – das ist zeitintensiv und anfällig für Fehler“, erklärt Alexander Baumann, Geschäftsführer von Jobcluster. „Ein Grund dafür ist, dass

”

Um gezielt Fachkräfte anzusprechen, experimentieren Unternehmen häufig mit Plattformen wie LinkedIn, Instagram oder TikTok.



die Digitalisierung in HR-Abteilungen häufig aufgeschoben wird – dabei ist sie längst ein zentraler Wettbewerbsfaktor.“

Karriereseite bleibt ungenutzt

Trotz aller technischen Entwicklungen bleiben bewährte Kanäle wichtig: Jobbörsen, die eigene Karriereseite und Personalvermittler werden von den meisten Unternehmen weiterhin genutzt. Gerade die Karriereseite wird laut Baumann jedoch oft vernachlässigt. Dabei könne ein gut gestalteter Bewerbungsprozess auf der Unternehmenswebsite einen entscheidenden Unterschied machen – sowohl für die Außenwahrnehmung als auch für die Conversionrate im Recruiting.

Mehr als ein Trend: Social Recruiting

Ein klarer Trend zeigt sich beim Social Recruiting: Um gezielt Fachkräfte anzusprechen, experimentieren Unternehmen häufig mit Plattformen wie LinkedIn, Instagram oder TikTok. Auch Empfehlungssysteme gelten als günstige und wirkungsvolle Methode zur Personalgewinnung, werden aber laut Umfrage auch oft noch analog verwaltet. Wie kann modernes Recruiting auch in kleinen und mittleren Unternehmen gelingen? Was lässt sich kurzfristig optimieren, wo ist strategische Weitsicht gefragt? Antworten liefert Recruiting-Experte Alexander Baumann in einer kostenlosen Info-Veranstaltung am 3. Juli von 15 bis 17 Uhr.

WRF

Ehre, wem Ehre gebührt: Die IHK Fulda gratuliert

45 Jahre

Georg Jordan
Johannes Jäger GmbH & Co. KG, Fulda

40 Jahre

Thomas Kube
Förstina Sprudel Mineral- und Heilquelle GmbH, Eichenzell

Klaus-Henry Bartz, Stephanie Winges
Heurich GmbH & Co. KG, Petersberg

Jürgen Jonas, Kerstin Kraus
Jumo GmbH & Co. KG, Fulda

Christoph Happel, Martin Herget,
Dieter Klüber
Aloysius Krenzer GmbH & Co. KG,
Poppenhausen

Matthias Lauer
Lydall Gutsche GmbH & Co. KG, Fulda

Jörg Schmitt
Ondal Medical Systems GmbH, Hünfeld

Ralf Kraus
Werner Schmid GmbH, Fulda

Stefan Kohaupt
Sparkasse Fulda, Fulda

Markus Kirst
VR Bank Fulda eG, Fulda

35 Jahre

Norbert Grösch, Joachim Kessler
Baumgarten GmbH Exklusiv wirtschaftlich
Bauen, Ebersburg

Andre Rössler, Elke Schwab, Anke Zaczyk
Heurich GmbH & Co. KG, Petersberg

Yüksel Uyar
Papierfabrik Adolf Jass GmbH & Co. KG,
Fulda

30 Jahre

Paul Asselborn, Christine Ruck,
Armin Wehner
Förstina Sprudel Mineral- und
Heilquelle GmbH, Eichenzell

Rüdiger Bleuel, Astrid Gärtner
Heurich GmbH & Co. KG, Petersberg

Valentin Becker
Hubtex Maschinenbau GmbH & Co. KG,
Fulda

Ali Kabakci, Matthias Ritz, Adam Stadler,
Viktor Ziesmann
Aloysius Krenzer GmbH & Co. KG,
Poppenhausen

Andrea Ziegler
Kruppert Wäsche-Dienst GmbH, Hünfeld

Eugen Helwig
Lydall Gutsche GmbH & Co. KG, Fulda

Alexander Disterhoft, Andreas Menz,
Thomas Schäfer, Manuel Schlosser,
Martin Schultheis, Norbert Stöwhaase
MineralBrunnen RhönSprudel GmbH,
Ebersburg

Spiro Cosic
Conrad Mollenhauer GmbH, Fulda

Sven Langer
Papierfabrik Adolf Jass GmbH & Co. KG, Fulda

Antonio Campanozzi
PreZero Service Mitte-West GmbH & Co. KG,
Fulda

Alexander Weller
Rhöni GmbH & Co. KG, Rasdorf

Helge Spahn
Stabo Verbindungstechnik GmbH & Co. KG,
Fulda

Jürgen Mank
Technolit GmbH, Großenlüder

Martina Kuhn, Anna Lapp, Kathrin Ponzer
Wagner GmbH & Co. Fahrzeugteilefabrik KG,
Fulda

25 Jahre

Tina Rausch
Baumgarten GmbH Exklusiv wirtschaftlich
Bauen, Ebersburg

Martin Albert, Vitali Frederkindt, Oliver Rehm,
Ünal Tugay, Steffen Werner
Förstina Sprudel Mineral- und Heilquelle
GmbH, Eichenzell

Esat Salihu, Robert Turski
Heurich GmbH & Co. KG, Petersberg

Christoph Abe, Dirk Dietrich, Uwe Peter
Hubtex Maschinenbau GmbH & Co. KG, Fulda

Sedar Atla, Bernd Fiehne, Gordana Hitzler,
Conny Karges, Josef Röschenthaler,
Makedonka Schröter, Thorsten Walter
Jumo GmbH & Co. KG, Fulda

Jürgen Bös, Thomas Kullmann
K+S Minerals and Agriculture GmbH Werk
Neuhof-Ellers, Neuhof

Ronny Krenn, Stefan Steinmetz
KGM Kugelfabrik GmbH & Co. KG, Fulda

Michael Bachmann, Waldemar Horn,
Heiko Meißner
Aloysius Krenzer GmbH & Co. KG,
Poppenhausen

Karsten Belika, Bianca Burgschweiger
Lang Service GmbH, Großenlüder

Dorothea Giemulla
Lydall Gutsche GmbH & Co. KG, Fulda

Stephanie Birkefeld, Rene Pfeifer,
Christina Scheiber
MineralBrunnen RhönSprudel GmbH,
Ebersburg

Stefan Taubert
Neuland GmbH & Co. KG, Eichenzell

Jürgen Bartsch, Sven Fertig, Rainer Gensler,
Rigo Heber, Jochen Schulte,
Matthias Wieczorek
Ondal Medical Systems GmbH, Hünfeld



Susanne Stanzel
Servicecenter
0661 284-23
stanzel@fulda.ihk.de

Ihr Unternehmen oder Ihre Mitarbeitenden feiern Jubiläum?

Gerne möchten wir als IHK Ihnen zu diesem Erfolg gratulieren und eine Urkunde überreichen. Melden Sie uns Ihr Firmenjubiläum oder bestellen Sie Urkunden für Ihre Mitarbeitenden.

Harald Huder, Christoph Klewitz

Papierfabrik Adolf Jass GmbH & Co. KG,
Fulda

Reinhold Abt, Mathias Petzoldt

PreZero Service Mitte-West GmbH & Co. KG,
Fulda

Alexander Agricola, Frank Helekal

Werner Schmid GmbH, Fulda

Peter Mende, Gunar Selle

Technolit GmbH, Großenlüder

Ralph Eifert, Susanne Heller, Torsten Hopf

VR Bank Fulda eG, Fulda

Natalie Herle, Timo Kirchner,

Larissa Rakowski, Andrej Tschugunov
Wagner GmbH & Co. Fahrzeugteilefabrik KG,
Fulda

20 Jahre

Marcel Schwalm

Baumgarten GmbH Exklusiv wirtschaftlich
Bauen, Ebersburg

**Matthias Bauer, Marion Engelke, Dirk Folger,
Viktor Klein, Jens Nieder, Gerhard Schulz,
Dietmar Wilde**

Heurich GmbH & Co. KG, Petersberg

Wolfram Ritter, David Stöhr

Hubtex Maschinenbau GmbH & Co. KG,
Fulda

Rolf Hartleben

IWETEC GmbH, Fulda

Susann Berger

JOB AG Personal GmbH, Fulda

Daniel Gärtner, Thomas Pankow

Neuland GmbH & Co. KG, Eichenzell

15 Jahre

**Alfred Bappert, Simon Baumgarten,
Pia Schäfer**

Baumgarten GmbH Exklusiv wirtschaftlich
Bauen, Ebersburg

Ralf Buhse, Jörg Wünsche

Brähler Transporte GmbH, Petersberg

Jana Brehl, Juliane Stickel

CSS AG, Künzell

Alexandra Leitsch

Elektroplanung Will GmbH, Hilders

Joachim Adolf, Benjamin Menden

EngRoTec GmbH & Co. KG, Hünfeld

Thomas Cordes

IWETEC GmbH, Fulda

10 Jahre

Egon Mehler

Baumgarten GmbH Exklusiv wirtschaftlich
Bauen, Ebersburg

Sebastian Krausch

Brötje Handel Hessen KG, Fulda

Franziska Gerstmann, Nicole Hofmann

Diconso GmbH, Hünfeld

Jürgen Buchholz, Hans-Jörg Dröder

Dröder Möbellogistik GmbH & Co. KG,
Künzell

Michael Prien

EngRoTec GmbH & Co. KG, Hünfeld

Thilo Kunze, Bernd Müller, Andreas Storch

Förstina Sprudel Mineral- und Heilquelle
GmbH, Eichenzell

Christian Bertram, Frank Dorner,

**Tim Grunewald, Wolfgang Hendrich,
Sergej Maar, Jennifer Otterbein,
Daniela Rikus**

Heurich GmbH & Co. KG, Petersberg

Lukas Hardej, Steffen Köhler

Hubtex Maschinenbau GmbH & Co. KG,
Fulda

Christian Sauer

JOB AG Personal GmbH, Fulda

El Houssaine Belyazid

KGM Kugelfabrik GmbH & Co. KG, Fulda

Stefan Künstler, Tim Schäfer

Kruppert Wäsche-Dienst GmbH, Hünfeld

Hilmar Trabant

LD seating office design GmbH, Künzell

Markus Wolff

Mineralbrunnen RhönSprudel GmbH,
Ebersburg

Liane Schaub-Hoffmann, Volkmar Seibert

Neuland GmbH & Co. KG, Eichenzell

Gerald Fritz

Rübsam Fachkräfte GmbH & Co. KG,
Fulda

Christian Weber

Stabo Verbindungstechnik GmbH & Co. KG,
Fulda

Oliver Raabe, Michael Steiner

Technolit GmbH, Großenlüder

Martina Fischer, Martina Wollburg

Wehner Lebensmittel GmbH & Co. KG,
Fulda

5 Jahre

Katrin Ducksch

CSS AG, Künzell

Patrick Müller

Dimos Maschinenbau GmbH, Petersberg



ihk
**RATHAUS
SPRECHTAGE**

für Gründer und
Unternehmen

Burghaun	03.06.2025
Rasdorf	05.06.2025
Hofbieber	10.06.2025
Tann	12.06.2025
Eiterfeld	26.06.2025

jetzt anmelden



& kostenfrei beraten lassen!



Qualifizierung • Personalentwicklung



Technik



Wirtschaftsakademie



Internationales



MediCampus



Arbeitsmarkt-
und Nachwuchsförderung



Mensa



WWW.BBZ-MITTE.DE
INFO@BBZ-MITTE.DE
+49 661 6208-0

Vorschauen Heft 07-08 | 2025:

Bildungsmesse 2025 in Fulda



Nach dem neuen Konzept stellen sich wieder zahlreiche Unternehmen aus der Region im Kaufhaus Karl und auf dem Universitätsplatz vor und bieten spannende Einblicke in ihre Ausbildungsberufe und Karrieremöglichkeiten. Egal ob Industrie, Handel, Handwerk, Technik, IT oder Soziales – Fuldas Wirtschaft bietet vielfältige spannende Möglichkeiten für Jugendliche auf ihrem Weg ins Berufsleben. Innerhalb der Vorberichterstattung können teilnehmende Unternehmen ihre Anzeigen platzieren.

Kontakt: Heike Lehmann

0151 26364060 · heike.lehmann@parzeller.de

Marketing wirkt – online und klassisch



Ob Homepagegestaltung, Social Media, SEO oder klassische Printwerbung: Erfolgreiches Marketing braucht die richtige Mischung aus digitalen und traditionellen Strategien. In unserem Advertorial in der kommenden Ausgabe der WRF können Unternehmen der Region aus den Bereichen Marketing und Druck zeigen wie man beides gewinnbringend verbinden kann, und ihre Lösungen und Leistungen einem interessierten Fachpublikum präsentieren. Werden Sie Teil unseres Themas und positionieren Sie sich als Experte!

NEUEINTRAGUNGEN:

Hahner Beteiligungs GmbH & Co. KG

Gerhardsweg 7, 36100 Petersberg. Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: Hahner Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Petersberg (Amtsgericht Fulda HRB 8997).

14.03.2025 HRA 6678

uvision.one operations GmbH

Dalbergstraße 29, 36037 Fulda. Gegenstand des Unternehmens sind Handel und Dienstleistungen im Bereich IT und Design. Grund- oder Stammkapital: 25.050,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Gabriel, Julia, Fulda. Personenbezogene Daten geändert, nun: Geschäftsführer: Gabriel, Dominik Andreas, Fulda. Prokura erloschen: Rothkegel, Thomas, Dresden.

14.03.2025 HRB 8996

ImmoSolution-Service GmbH

Elisabethenstraße 17, 36088 Hünfeld. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Hausmeister- und Facility-Management-Leistungen und der Handel von Baumaterialien sowie aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Vogt, Thorsten, Fulda.

14.03.2025 HRB 8998

JH Eichenzell I GmbH & Co. KG

Forststraße 24, 36093 Künzell. Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: Hohmann Beteiligungs GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Künzell (Amtsgericht Fulda HRB 2145). Eingetreten Kommanditist/in: JH-Holding 1 GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Künzell (Amtsgericht Fulda HRB 7534).

18.03.2025 HRA 6679

Car Service Beck e.K.

Schlüchtern Straße 25, 36103 Flieden. Der Inhaber handelt allein. Eingetreten als Inhaber: Beck, Christian Martin, Flieden.

18.03.2025 HRA 6680

Lindemann OHG

Josefstraße 12, 36088 Hünfeld. Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: Lindemann, Thomas, Burghaun. Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: van Thiel, Daniel, Eiterfeld. Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: Lindemann, Marvin, Burghaun.

19.03.2025 HRA6681

Atuz Germany GmbH

Wernastraße 1, 36093 Künzell. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Autoteilen und Zubehör. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Mhani, Mohamed Mhanni, Künzell. Bestellt als Geschäftsführer: Brahim, Azzedine, Mainz.

21.03.2025 HRB9000

42bit e.K.

Lindenstraße 14, 36037 Fulda. Der Inhaber handelt allein. Eingetreten als Inhaber: Leitsch, Eric, Fulda.

21.03.2025 HRB6682

Forstservice Fink GmbH

Wiesenweg 5, 36167 Nüsttal. Gegenstand der Gesellschaft ist der Forstservice, insbesondere Holzeinschlag, Holzrücken, Holztransport, Aufforstung sowie der Fachhandel für Produkte des Forstbedarfs; ferner die Verkehrssicherung des Lichtraumprofils an Straßen und Wegen, Spezialfällungen und Baumpflege in Seilklettertechnik (SKT) sowie die professionelle Waldbewertung, der Erwerb und die Veräußerung eigenen Vermögens und jagdliche Dienstleistungen. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Fink, Robert Josef, Nüsttal.

24.03.2025 HRB 9001

Clever Portalsysteme UG (haftungsbeschränkt)

Steinwandstraße 38, 36100 Petersberg. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Online- und Internetportalsystemen sowie die Erbringung der damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich daran zu beteiligen oder deren Geschäftsführung

Maler Putz Trockenbau
SANIERUNG | ERHALTUNG | UMBAU | NEUBAU

Bunt, präzise, professionell.

Wir gestalten alles – außer Hunde!

Herm. Hohmann
Baudekoration

herm-hohmann.de

zu übernehmen sowie Zweigniederlassungen zu errichten. Grund- oder Stammkapital: 500,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Zeisler, Nicolai, Petersberg.

24.03.2025 HRB 9002

RHT Service GmbH

Turmstraße 41, 36124 Eichenzell. Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Service-, Dienstleistungs-, Wartungs- und Reparaturleistungen im Bereich Heizung und Sanitär. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführerin: Lingenfelder, Manuela, Eichenzell.

25.03.2025 HRB 9003

Alexander Neubauer Besitzverwaltung GmbH & Co. KG

Fuldaer Straße 12, 36088 Hünfeld. Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: Neubauer Grundstück und Vermögensverwaltungs-GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hünfeld (Amtsgericht Fulda HRB 7601). Eingetreten Kommanditist/in: Neubauer, Alexander, Hünfeld.

25.03.2025 HRA 6683

MM Immo Invest GmbH

Gutberlestraße 11, 36039 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die Verwaltung und Nutzung eigenen Grundbesitzes sowie die Vermietung und Verpachtung eigener Immobilien. Die Gesellschaft übt keine gewerbliche Tätigkeit im Sinne des Gewerbesteuergesetzes aus und ist ausschließlich vermögensverwaltend tätig. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführerin: Müller, Maria, London / Vereinigtes Königreich.

27.03.2025 HRB 9005

Evangelische Tagespflege Elf-Apostelhaus gGmbH

Annastraße 6, 36142 Tann. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige sowie mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Weis, Daniel, Zeitlofs.

27.03.2025 HRB 9004

H & H Künzell Landweg 1 Projektgesellschaft mbH & Co. KG

Forststraße 24, 36093 Künzell. Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: Hohmann Beteiligungs GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Künzell (Amtsgericht Fulda HRB 2145). Eingetreten als Kommanditist/in: JH-Holding 1 GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Künzell (Amtsgericht Fulda HRB 7534).

31.03.2025 HRA 6684

Ramm Handelsgesellschaft mbH

Gewerbestraße 3, 36160 Dipperz. Gegenstand des Unternehmens ist der Einzel- und Großhandel sowie der Vertrieb von Industriegütern aller Art. Grund- oder Stammkapital: 30.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführerin: Bellinger-Ramm, Stefanie, Petersberg.

31.03.2025 HRB 9007

klei ceramics GmbH

Löherstraße 28, 36037 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Verkauf von Keramik, das Betreiben eines Töpferstudios und das Anbieten von Töpferkursen. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführerin: Kleinschrod, Antonia, Fulda.

01.04.2025 HRB 9008

Blackstream GmbH

Goethestraße 9, 36043 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere im Bereich des Erwerbs und der Verwaltung von Immobilien sowie Geschäftsanteilen von Gesellschaften. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Renz, Christian, Fulda.

07.04.2025 HRB 9013

Landgasthof Herber GmbH

Rochusstraße 1, 36093 Künzell. Gegenstand des Unternehmens ist die Führung eines Hotel- und Gaststättenbetriebs sowie die Vornahme aller mit diesen Zwecken artverwandten Geschäfte. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Herber, Christian, Künzell.

07.04.2025 HRB 9011

Details zu den Registereintragungen
finden Sie unter
www.handelsregister.de

Herber Verwaltungs GmbH

Rochusstraße 1, 36093 Künzell. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der Herber Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG. Sie nimmt dabei alle Tätigkeiten war, die in den Pflichten- und Aufgabenkreis einer Komplementärin fallen. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Herber, Christian, Künzell. Bestellt als Geschäftsführer: Herber, Florian, Künzell.

07.04.2025 HRB 9012

Zeitarbeit Plus GmbH

Dorfwiesenweg 4, 36124 Eichenzell. Gegenstand des Unternehmens ist Arbeitnehmerüberlassung, Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Csüllög, Zsigmond László, Remeteszölös / Ungarn. Einzelprokura: Bayer-Gál, Szilvia, Dunakeszi/Ungarn.

02.04.2025 HRB 9009

FuldAir Suits GmbH

Universitätsplatz 5, 36037 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist die Projektentwicklung und der Bau und Betrieb eines Apartmentgebäudes in Fulda. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Schneider, Christian, Neuhof.

09.04.2025 HRB 9015

FR Frame Fenstersysteme GmbH

Zum Eckardsberg 22, 36151 Burghaun. Gegenstand des Unternehmens sind Schreinerei, Produktion von Fenstern und Türen, deren Montage sowie Montage von Bauelementen. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Dräger, Fabian, Burghaun.

09.04.2025 HRB 9014

Engel-Großhandel Daniel Reuschel e. K.

Schlitzer Straße 87, 36039 Fulda. Eingetreten als Inhaber: Reuschel, Daniel, Bad Arolsen.

11.04.2025 HRA 6687

Parkstraße 24 GmbH

Lindenstr. 7, 36115 Ehrenberg. Gegenstand des Unternehmens sind die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Immobilien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Gaba, Konstantin, Würzburg.

14.04.2025 HRB 9017

WE INFLUENCE GmbH

Henneberger Straße 56, 36129 Gersfeld. Gegenstand des Unternehmens sind Marketing, Kundenakquise und

Werbung für Finanzdienstleister, insbesondere im Bereich Bankprodukte, Girokonten und Kreditkarten, wobei genehmigungs- und erlaubnispflichtige Tätigkeiten ausdrücklich nicht Gegenstand des Unternehmens sind. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Heisig, Julien, Gersfeld (Rhön).

14.04.2025 HRB 9018

Mehler Verwaltungen GmbH

Jahnstraße 12, 36157 Ebersburg. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen, die Bebauung, Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden einschließlich deren Finanzierung und Verwaltung und alle artverwandten Geschäfte. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Mehler, Simon Peter, Ebersburg.

14.04.2025 HRB 9019

RaumAcht GmbH

Blumenweg 9, 36039 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von eigenem Grundbesitz und sonstigem Vermögen. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Rausch, Marco, Fulda. Bestellt als Geschäftsführerin: Sparre-Rausch, Kerstin, Fulda.

15.04.2025 HRB 9020

Asuderm e.K.

Lindenstraße 40, 36037 Fulda. Inhaberin: Sultan, Andreea-Nelida, Wartenberg. Einzelkauffrau.

22.04.2025 HRA 6688

D&J Immobilien GmbH

Wendelinusweg 1, 36100 Petersberg. Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, die Verwaltung, die Vermietung, die Verpachtung, die Entwicklung und der Verkauf von Immobilien sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Ditzel, Andre, Petersberg. Bestellt als Geschäftsführer: Jäckel, Frank, Wildflecken.

24.04.2025 HRB 9021

dotjobs GmbH

Lindenstraße 14, 36037 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben von Online-Stellenbörsen. Hierzu zählen auch jegliche Form von Online-, Social-Media-, Suchmaschinen- und Print-Marketing. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Hohmann, Philipp, Fulda.

30.04.2025 HRB 9026

Oase Fohlenweide gemeinnützige Gesellschaft mbH

Fohlenweide 1, 36145 Hofbieber. Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung christlicher, gemeinnütziger Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Zweck der Körperschaft ist die Förderung der Religion, die Förderung der

Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe und die Förderung der Kunst und Kultur. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Heckmann, Waldemar, Darmstadt.

30.04.2025 HRB 9025

ML Rail Solutions GmbH

Rennsteigweg 7, 36124 Eichenzell. Gegenstand des Unternehmens sind Gleis- und Tiefbauarbeiten, Eisenbahndienstleistungen, Baustellenlogistikdienste, Winterdienst und Vegetationsarbeiten. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Andreu Nake, Levin, Eichenzell.

05.05.2025 HRB 9027

KA Projekt GmbH

Am Kautzgrund 1, 36103 Flieden. Gegenstand des Unternehmens sind Raumausstattung, Trockenbau, Hochbau, Tiefbau, Garten- und Landschaftsbau. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführerin: Triantafyllidou, Konstantina, Offenbach am Main.

05.05.2025 HRB 9028

TBCM Solutions GmbH

Lindenstraße 14, 36037 Fulda. Gegenstand des Unternehmens: Die Gesellschaft bietet Dienstleistungen auf Basis von Künstlicher Intelligenz (KI) an. Dies umfasst die Entwicklung, den Verkauf und die Implementierung von KI-Tools und Softwarelösungen. Darüber hinaus integriert die Gesellschaft diese Lösungen in die Geschäftsprozesse ihrer Kunden und stellt die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen sicher. Eingebettet sind diese Tätigkeiten in umfassende IT-Dienstleistungen. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Balasubramaniam, Muralikumar, Kuniyamathur Coimbatore / Indien. Bestellt als Geschäftsführer: Müller, Jürgen Oskar, Hosenfeld.

07.05.2025 HRB 9030

TMB UG (haftungsbeschränkt)

Mengelsweg 4a, 36100 Petersberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von eigenem Grundbesitz und sonstigem Vermögen. Grund- oder Stammkapital: 1.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Bormann, Tobias, Großenluder. Bestellt als Geschäftsführer: Bormann, Manuel, Petersberg.

08.05.2025 HRB 9031

Brand- und Wasserschadensanierung Celik e.K.

Friedrich-Fröbel-Straße 4-6, 36093 Künzell. Der Inhaber handelt allein. Inhaber: Celik, Volkan, Schlüchtern.

12.05.2025 HRA 6689

IT Dienstleistungen Thomas Marquardt SL

Ulrich-von-Hutten-Straße 3, 36043 Fulda. Gegenstand des Unternehmens sind der Kauf, der Verkauf und die

IT MADE IN GERMANY - GEMEINSAM FÜR DEN DEUTSCHEN MITTELSTAND

Die WORTMANN AG ist einer der größten unabhängigen IT-Hersteller Europas – mit Sitz, Produktion und Support in Deutschland. TERRA steht für zuverlässige Hardware mit exzellentem Service, optimiert für Windows 11 Pro – ideal für modernes, sicheres und leistungsstarkes Arbeiten.

Mit Microsoft 365 profitieren Sie zusätzlich von smarter Teamarbeit, flexiblen Tools und sicherem Cloud-Zugriff – perfekt abgestimmt auf unsere TERRA Geräte.

www.wortmann.de



Händler finden



Starke IT.
Starke Partner.
Starke Zukunft.



WORTMANN AG
IT. MADE IN GERMANY.

Heizung | **LÜFTUNG** | Sanitär | Klima

Nie mehr dicke Luft?

Die richtige Lüftung für Deinen Bedarf.

Alle Infos auf einen Klick!



Gerhard Trapp GmbH & Co. KG
36115 Hilders | (06681) 96 20 - 0

www.trapp-hls.de

Reparatur von EDV-Ausstattungen und Computern. Die Ausübung von Tätigkeiten im Internet, einschließlich der Errichtung, Entwicklung und Nutzung von Portalen sowie der Lieferung von Dienstleistungen im IT-Bereich, im Bereich der Schulung und des elektronischen Handels. Grund- oder Stammkapital: 3.000,00 EUR. Geschäftsführer: Marquardt, Thomas, Cala Millor, Mallorca / Spanien. Einmangengesellschaft mit beschränkter Haftung nach spanischem Recht.

08.05.2025 HRB 9032

GROW Germany UG (haftungsbeschränkt)

Neuheimstattweg 45, 36100 Petersberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Vermittlung und Beratung von Fußballspielern, Fußballtrainern und Fußballfunktionären, die Beratung von Sportunternehmen sowie die Bereitstellung bzw. Durchführung von Bildungsangeboten und Veranstaltungen im Fußballmanagement. Grund- oder Stammkapital: 1.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Kircher, Luis, Peterberg.

13.05.2025 HRB 9033

real Wood on Top GmbH

Marienstraße 33, 36039 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von nachhaltig gefertigten Wohnaccessoires aus Massivholz. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Hoogen, Martin, Fulda.

14.05.2025 HRB 9034

Unifull Europe GmbH

An der Richthalle 6, 36037 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit technischen Textilien und Verstärkungsmaterialien, der Im- und Export dieser Waren sowie die Erbringung von Vertriebsdienstleistungen sowie alle mit diesen Zwecken artverwandten Geschäfte. Grund- oder Stammkapital: 200.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Guo, Hui, Hefu Town, NanXun District, Huzhou City, Zhejiang / China.

14.05.2025 9035

Balzer Verwaltung GmbH

Konrad-Zuse-Straße 3c, 36093 Künzell. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere betreffend der Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Balzer Immobilien GmbH &

Co. KG. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Be stellt als Geschäftsführer: Balzer, Jochen, Künzell.

16.05.2025 HRB 9036

LÖSCHUNGEN:

Rechenzentrum L. und J. Wattenbach GmbH

von-Welsch-Straße 3, 36043 Fulda. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

13.03.2025 HRB 255

Igra GmbH

Petersberger Straße 32, 36037 Fulda. Geändert, nun: Liquidator: Zaitsev, Mark, Ahnatal. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

13.03.2025 HRB 7609

Kremer Computer Systeme UG (haftungsbeschränkt)

Lütterzer Straße 7, 36041 Fulda. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

17.03.2025 HRB 6430

EMo Technik GmbH & Co. KG

Am Queracker 6, 36124 Eichenzell. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

14.03.2025 HRA 6386

Spritzmühle Futtermittel- und Getreidehandel Manuela Vogel

Gieseler Straße 12, 36119 Neuhof. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

17.03.2025 HRA 2952

InnenLeben Gastro GmbH

Mittelstraße 19-21, 36037 Fulda. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

19.03.2025 HRB 7220

O.u.J.Hohmann Verwaltungen GmbH

Forststraße 24, 36093 Künzell. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

01.04.2025 HRB 5252

DRJK Vorsorgekonzepte UG (haftungsbeschränkt)

Abt-Richard-Straße 22, 36041 Fulda. Die Liquidation ist

beendet. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

10.04.2025 HRB 8275

Geflügelhof Bleuel GmbH & Co. KG

Fuldaer Str. 40, 36145 Hofbieber. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

15.04.2025 HRA 6302

August Enders Gastwirtschaft und Metzgerei

Marktplatz 1, 36124 Eichenzell. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

29.04.2025 HRA 756

INKO Service GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 7, 36088 Hünfeld. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

02.05.2025 HRB 7497

Fuelcustoms Racing und Parts e.K.

An der Grotte 8a, 36093 Künzell. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

05.05.2025 HRA 5983

GEWI Grundstücksverwaltung GmbH

Am Langen Acker 17, 36043 Fulda. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

07.05.2025 HRB 1505

Hirschfelder Parkettstudio GmbH

Bahnhofstraße 23, 08412 Werdau. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

14.05.2025 HRB 6994

BRAG Immobilien GmbH & Co. KG

Am Alten Schlachthof 4, 36037 Fulda. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: BRAG Immobilien Verwaltungen GmbH, Fulda (Amtsgericht Fulda HRB 6813). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

15.05.2025 HRA 5906

Schlachthof Fulda Betriebs GmbH

Kruppstraße 6, 36041 Fulda. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

15.05.2025 HRB 7117

Sicherheit für Betrieb und Wirtschaft

Diegelmann Wach-Service GmbH

Willi Diegelmann · IHK-geprüfte Werkschutzfachkraft

Am Haimberg 1a
36041 Fulda
Tel. und Fax (0661) 240641
Tel. (0661) 78518

www.dws-fulda.de
E-Mail: info@dws-fulda.de



Werkschutz und Bewachung
Empfang und Pförtnerdienst
Veranstaltungsschutz und Ordnungsdienst
Revier- und Streifendienst



Vollversammlung verabschiedet „Compliance-Kodex der IHK Fulda“

Grundsätze

Die IHK Fulda vertritt in ihrem Bezirk alle Unternehmen, die per Gesetz Mitglied bei der IHK sind. Sie nimmt das Gesamtinteresse der IHK-Zugehörigen wahr, wirkt für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft und berücksichtigt dabei die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbezeile oder Betriebe abwägend und ausgleichend. Zugleich ist sie als Körperschaft des öffentlichen Rechts Trägerin hoheitlicher Aufgaben. Die gesetzliche Mitgliedschaft sichert diesen Auftrag.

Die IHK Fulda ist Sprachrohr der Wirtschaft ihres Bezirks. Sie orientiert sich am Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns. Sie ist verpflichtet zu Gesetzestreue, Objektivität und Unabhängigkeit von Einzelinteressen. Das Bekenntnis zu diesen Grundsätzen verbindet die Ehrenamtsträger und die Mitarbeiter der IHK gleichermaßen. Alle Ehrenamtsträger und Mitarbeiter der IHK und deren Tochtergesellschaften sind verpflichtet, sich an diese Grundsätze zu halten. Dieser Compliance-Kodex unterstreicht die Bedeutung dieser Grundsätze für Ehrenamtsträger und Mitarbeiter der IHK. Gemeinsam haben sie die Verantwortung für das Ansehen der IHK und der vertretenen Mitgliedsunternehmen. Der Compliance-Kodex der IHK ist eine der Grundlagen, um das notwendige Vertrauen für unsere Aufgabenwahrnehmung gegenüber Unternehmen, Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit zu erhalten.

Compliance bedeutet, dass alle gesetzlichen Verpflichtungen, einschließlich des Satzungsrechts und interner Regelungen, eingehalten und Anstand und Sitte des ehrbaren Kaufmanns gewahrt werden. Dies alles bildet die Grundlage für alle Handlungen der IHK, unabhängig davon, ob sie als Hoheitsträgerin, als Vertreterin des wirtschaftlichen Gesamtinteresses, zur Förderung der Wirtschaft, als Arbeitgeberin oder als Geschäftspartnerin tätig wird. Verstöße hiergegen werden nicht toleriert und - soweit erforderlich - sanktioniert. Präsident, Hauptgeschäftsführer und die Führungskräfte der IHK tragen Verantwortung dafür, dass die Grundsätze in ihren Verantwortungsbereichen eingehalten werden.

Verantwortung für das Ansehen der IHK

Alle ehrenamtlich Tätigen und Mitarbeiter achten bei Erfüllung ihrer Aufgaben auf Ansehen und Stellung der IHK. Insbesondere werden Name und Stellung der IHK - auch durch Dritte - nicht missbräuchlich verwendet. Qualität und Glaubwürdigkeit kommen bei der Aufgabenwahrnehmung in allen Bereichen hohe Bedeutung zu. Mitarbeiter und die für die IHK ehrenamtlich Tätigen achten bei der Ausübung ihrer IHK- Aufgaben auf die Übereinstimmung des eigenen Handelns mit den von der Vollversammlung der IHK beschlossenen Positionen und Forderungen.

Verhalten bei Entscheidungen

Die Wahrnehmung von Aufgaben für und durch die IHK sowie die Entscheidungsfindung erfolgen ohne Beeinflussung durch sachfremde Kriterien. Persönliche Interessen oder eigene Vorteile spielen dabei keine Rolle.

Hoheitliche Tätigkeiten

Die Ausübung hoheitlicher Befugnisse, beispielsweise bei Prüfungen, erfolgt unter Bindung an Recht und Gesetz. Entscheidungen werden unbeeinflusst von persönlichen Interessen im Einzelfall getroffen.

Vertretung des Gesamtinteresses

Die IHK beachtet bei der Wahrnehmung des Gesamtinteresses der Wirtschaft die Interessen großer, mittlerer und kleiner Unternehmen gleichermaßen. Die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbezeile, Betriebe sowie Betriebsgrößen werden abwägend und ausgleichend berücksichtigt. Bei der Ermittlung des Gesamtinteresses wird das von Gesetz und Satzung vorgesehene Verfahren eingehalten. Persönliche Interessen oder eigene unmittelbare Vor- oder Nachteile müssen hinter dem Gesamtinteresse der Wirtschaft zurückstehen. Die IHK ist parteipolitisch neutral. Die für die IHK tätigen Ehrenamtsträger und alle Mitarbeiter beachten diese Grundsätze bei der Positionierung im Namen der IHK gegenüber Öffentlichkeit, Politik, Verwaltung und Medien sowie bei Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Die Besetzung und Entscheidungsfindung von Gremien erfolgt unter Berücksichtigung dieser Grundsätze.

IHK als Dienstleisterin ihrer Mitglieder

Das Serviceangebot der IHK steht allen Mitgliedern gleichermaßen zur Verfügung. Die IHK achtet hierbei in besonderem Maß auf die Wahrung von Neutralität und fairem Wettbewerb. Werden Serviceleistungen unter Einbeziehung Dritter angeboten, wie zum Beispiel Veranstaltungen, erfolgt keine überschneidende Eigenwerbung des Dritten. Nebentätigkeiten von Mitarbeitern sind nur zulässig, wenn keine Interessenskonflikte zu ihrer Tätigkeit bei der IHK bestehen.

IHK als Geschäftspartnerin

Die Vergabe von Aufträgen durch die IHK erfolgt nach objektiven und nachvollziehbaren Kriterien sowie unter Beachtung ihrer besonderen Stellung als Körperschaft des öffentlichen Rechts und den hierfür geltenden Regelungen. Bei der Vergabe von Aufträgen erfolgt keine Bevorzugung und keine Benachteiligung von Ehrenamtsträgern, Mitarbeitern oder deren Angehörigen.

Verhalten gegenüber Politik, Geschäftspartnern und Dritten

Die für die IHK tätigen Ehrenamtsträger und alle Mitarbeiter nehmen ihre Aufgaben und Funktionen nur mit fairen Mitteln im Rahmen des gesetzlich Zulässigen wahr. Geschenke und sonstige Vorteile außerhalb allgemeiner Aufmerksamkeit werden weder gewährt noch angenommen. Sponsoringbeiträge für Aktivitäten der IHK werden nur nach sorgfältiger Prüfung angenommen. Den Grundsätzen der Wettbewerbsneutralität und der unbeeinflussten Entscheidungsfindung widmet die IHK dabei besondere Aufmerksamkeit. Entsprechendes gilt für Sponsoring, Zuwendungen oder sonstige Unterstützungsbeiträge, die die IHK ihrerseits Dritten gewährt. Die Wahrnehmung von Aufgaben der IHK erfolgt nicht zur Erwirkung wirtschaftlicher Vorteile für private oder persönliche Zwecke. Bei Zuwendungen und sonstiger Unterstützung von Organisationen, etwa durch Mitgliedschaften, werden die Grundsätze uneigennützig Handelns beachtet.

Finanzen/Umgang mit Mitteln der Mitglieder

Die IHK ist Treuhänderin der Mittel ihrer Mitglieder. Der Umgang erfolgt unter Beachtung von Recht und Gesetz. Mittel werden nur im Rahmen der Aufgabenstellung und im Interesse der Gesamtwirtschaft eingesetzt. Hierbei werden die Grundsätze sparsamen und transparenten Mitteleinsatzes eingehalten, über die die IHK jährlich im Rahmen einer doppischen Haushaltsführung Rechnung legt. Die Festlegung von Gebühren (Hoheitsakte) und Entgelten folgt grundsätzlich dem Prinzip der Kostendeckung unter Beachtung des gesetzlichen Auftrags der IHK. Die Kontrolle und Überwachung der Finanzen erfolgt durch die Vollversammlung.

Vertraulichkeit

Die IHK bekennt sich im Rahmen der Gesetze zur Vertraulichkeit aller schützenswerten Informationen und bei ihr vorhandenen Daten. Sie nimmt diese Verantwortung unter besonderer Beachtung des Steuergeheimnisses (Beitragsdaten), des Datenschutzes, der Geschäftsgeheimnisse und sonstigen betrieblichen Belange wahr. Bei der elektronischen Datenverarbeitung gewährleistet sie einen dem Stand der Technik entsprechenden Schutz vor unberechtigten Zugriffen. Sie ergreift Maßnahmen, dass keine Informationen unbefugt in die Öffentlichkeit und Medien gelangen. Die Verpflichtung zur Geheimhaltung gilt für Mitarbeiter und für die IHK tätigen Ehrenamtsträger über das Bestehen des Arbeitsverhältnisses beziehungsweise der Geltungsdauer des Amtes hinaus. Auf diese Verpflichtung weist die IHK in schriftlicher Form hin.

Wettbewerb

Die IHK bekennt sich zu den Regeln eines fairen Wettbewerbs. Dies gilt für die eigene Teilnahme am Wettbewerb gleichermaßen wie für die Wahrnehmung der ihr übertragenen Aufgabenstellung als Hüterin des Wettbewerbs unter ihren Mitgliedsunternehmen. Eigene wirtschaftliche Betätigungen der IHK erfolgen zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft und verfolgen hierbei keine eigenwirtschaftlichen Ziele. Die IHK setzt sich bei der Wahrung des Wettbewerbs insbesondere durch die bei ihr eingerichteten Schlichtungsstellen für kooperative Lösungen ein. Wettbewerbsverstöße verfolgt sie im Gesamtinteresse der Wirtschaft unparteilich und ohne Beeinflussung von persönlichen oder einzelunternehmerischen Interessen.

Verhalten gegenüber Mitarbeitern

Die Beziehungen zwischen Vorgesetzten, Kollegen und Mitarbeitern sowie zwischen Ehrenamt und Hauptamt sollen von Professionalität, gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Fairness geleitet werden. Die IHK respektiert und schützt die Würde ihrer Mitarbeiter. Diskriminierungen werden sanktioniert. Führungskräfte nehmen ihre Vorbildfunktion wahr. Sie fördern im gegenseitigen Vertrauen Eigeninitiative und Verantwortlichkeit ihrer Mitarbeiter. Fortentwicklung und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter sind für die IHK selbstverständlich.

Information, Meldung und Überwachung

Die ehrenamtlich für die IHK Tätigen sowie die Mitarbeiter werden über die Regelungen informiert, beispielsweise durch Schulungen. Präsident, Hauptgeschäftsführer und die Führungskräfte sind für die Einhaltung der in dieser Richtlinie enthaltenen Regelungen in ihrem jeweiligen Bereich verantwortlich. Alle Mitarbeiter und für die IHK ehrenamtlich Tätige haben das Recht, Verstöße gegen diesen Compliance-Kodex anzuzeigen. Dies kann gegenüber dem Hauptgeschäftsführer oder einem dazu benannten Dritten geschehen. Verstöße werden untersucht und - soweit erforderlich - sanktioniert. Für Mitarbeiter und Ehrenamtsträger ist von der Vollversammlung Rechtsanwalt und Notar Dr. Peter Schaub, Elisabethstraße 20, 36039 Fulda, als Dritter benannt worden, der Hinweise auf Verstöße entgegennimmt und zur Verschwiegenheit verpflichtet ist. Präsident oder Hauptgeschäftsführer gehen jedem dieser Hinweise in angemessener Weise nach und ergreifen gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen. Der Präsident oder Hauptgeschäftsführer berichtet dazu unter Wahrung der Persönlichkeitsrechte einmal im Jahr der Vollversammlung. Der Compliance-Kodex wird gegebenenfalls konkretisiert und durch entsprechende Dienstleistungsanweisungen, Vereinbarungen und sonstige Maßnahmen ergänzt.

Fulda, 1. April 2025

Präsident
Dr. Christian Gebhardt

Hauptgeschäftsführer
Michael Konow

Herausforderungen gemeinsam meistern

Sie möchten die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter fördern und ein betriebliches Gesundheitsmanagement etablieren? Unser Kompetenzteam ist jederzeit gerne für Sie da und unterstützt Sie bei der Umsetzung.



Jetzt Ansprechpartner finden!
www.ikk-jobaktiv.de



Verfahrensordnung des Schlichtungsausschusses der IHK Fulda zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Auszubildenden und Azubis gemäß § 111 Absatz 2 Arbeitsgerichtsgesetz

Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juli 1979 (BGBl. I S. 853, 1036), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 24. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 328) geändert wurde.

§ 1 Errichtung und Zuständigkeit

Die Industrie- und Handelskammer Fulda errichtet gemäß § 111 Abs. 2 ArbGG einen Ausschuss zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Auszubildenden und Auszubildenden aus einem bestehenden Berufsausbildungsverhältnis innerhalb des Kammerbezirks.

§ 2 Zusammensetzung

- (1) Der Ausschuss setzt sich aus je einem Vertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer, sowie einem nicht stimmberechtigten Mitarbeiter der Kammer als ständigen Gast zusammen.
- (2) Die Mitglieder des Ausschusses werden von der Kammer für höchstens fünf Jahre berufen. Für die Berufung legt der Berufsbildungsausschuss Vorschläge vor. Die Mitglieder werden zu den Sitzungen nach einer Liste und in der darin aufgeführten Reihenfolge herangezogen.
- (3) Die Mitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Für bare Auslagen und für Zeitermäumnis wird eine Entschädigung gewährt. Sie richtet sich nach der Entschädigungsregelung für die Tätigkeit im Berufsbildungsausschuss der Industrie- und Handelskammer Fulda.

§ 3 Vorsitz

Den Vorsitz übernimmt ein Mitglied des Ausschusses nach vorausgegangener Verständigung oder nach Losentscheid. Der Vorsitzende leitet die Sitzung.

§ 4 Beschlüsse

Beschlüsse bedürfen der Zustimmung beider Ausschussmitglieder.

§ 5 Antrag

- (1) Der Ausschuss wird nur auf Antrag des Auszubildenden oder des Auszubildenden tätig. Ist ein Beteiligter minderjährig, so ist die Einwilligung der gesetzlichen Vertreter und im Verweigerungsfalle die des Vormundschaftsgerichts erforderlich.
- (2) Der Antrag ist bei der Geschäftsstelle der IHK schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben.

Der Antrag soll enthalten:

- a) die Bezeichnung der Beteiligten (Antragsteller und Antragsgegner),
 - b) ein bestimmtes Antragsbegehren,
 - c) eine Begründung des Antragsbegehrens.
- d) Die Unterschrift der Antragstellerin oder des Antragstellers

§ 6 Ladung

- (1) Die Geschäftsstelle setzt den Verhandlungstermin fest und beruft den Ausschuss ein. Sie lädt die Beteiligten zur mündlichen Verhandlung ein und ordnet in der Regel ihr persönliches Erscheinen an.
- (2) Dem Antragsgegner ist die Ladung mit einer Ausfertigung des Antrags zuzustellen. Ihm ist anheim zu stellen, zu dem Antrag bereits vor dem Schlichtungstermin schriftlich Stellung zu nehmen.
- (3) Bei minderjährigen Beteiligten sind auch deren gesetzliche Vertreter zu laden.
- (4) Die Beteiligten sind in der Ladung auf die Folgen ihres Nichterscheins (§ 15), auf die Zulässigkeit einer Vertretung (§ 7) hinzuweisen.
- (5) Die Ladungsfrist beträgt mindestens eine Woche.

§ 7 Bevollmächtigte

Die Beteiligten können die Verhandlung vor dem Ausschuss selbst führen oder sich vertreten lassen. Eine Vertretung durch Vertreter von Gewerkschaften oder von Vereinigungen von Arbeitgebern oder von Zusammenschlüssen solcher Verbände ist zulässig, wenn diese Personen kraft Satzung oder Vollmacht zur Vertretung befugt sind und der Zusammenschluss, der Verband oder deren Mitglieder Partei sind. Das gleiche gilt für die Vertretung durch Vertreter von selbständigen Vereinigungen von Arbeitnehmern mit sozial- oder berufspolitischer Zwecksetzung.

§ 8 Öffentlichkeit

- (1) Die Verhandlung vor dem Ausschuss ist nicht öffentlich.
- (2) Der Ausschuss kann Personen zur Verhandlung zulassen, wenn diese ein berechtigtes Interesse nachweisen.

§ 9 Verfahren vor dem Ausschuss

- (1) Den Beteiligten ist ausreichend Gehör zu gewähren. Während des Verfahrens soll eine gültige Einigung angestrebt werden. Das Verfahren ist so schnell wie möglich durchzuführen.
- (2) Der Vorsitzende soll die der Aufklärung der Streitigkeit dienenden Beweismittel in die Verhandlung einbeziehen.
- (3) Eine Beerdigung der Beteiligten, Zeugen oder Sachverständigen ist unzulässig. Zur Entgegennahme von eidesstattlichen Versicherungen ist der Ausschuss nicht berechtigt.
- (4) Zur Einnahme eines Augenscheins kann die Verhandlung außerhalb des Sitzungsortes durchgeführt werden.

§ 10 Vertagung

Falls für die Aufklärung des Streitfalles ein weiterer Verhandlungstermin erforderlich ist, kann der Ausschuss die Vertagung der Verhandlung beschließen. Mit dem Beschluss über die Vertagung ist zugleich der neue Verhandlungstermin festzusetzen; der Ausschuss soll nach Möglichkeit in gleicher Besetzung zusammentreten.

§ 11 Abschluss der Verhandlung

Die Verhandlung kann abgeschlossen werden durch:

- a) gütliche Einigung (§ 12 Vergleich)
- b) einstimmigen Spruch des Ausschusses (§ 13),
- c) die Feststellung des Ausschusses, dass weder eine Einigung noch ein Spruch möglich war (§ 14),
- d) Säumnisspruch (§ 15),
- e) Rücknahme des Antrags, die vom Ausschuss festzustellen ist.

§ 12 Vergleiche

Ein vor dem Ausschuss geschlossener Vergleich ist unter Angabe des Tages seines Zustandekommens von den Mitgliedern des Ausschusses und den Beteiligten zu unterzeichnen.

§ 13 – Spruch

- (1) Sofern das Verfahren keine anderweitige Erledigung findet, hat der Ausschuss einen Spruch zu fällen.
- (2) Über den Spruch wird in Abwesenheit der Beteiligten beraten. Der Spruch ist unter Angabe des Tages seines Zustandekommens von den Mitgliedern des Ausschusses zu unterzeichnen.
- (3) Der Spruch wird im Anschluss daran verkündet. Dabei soll der wesentliche Inhalt der Entscheidungsgründe mitgeteilt werden.
- (4) Den Beteiligten ist unverzüglich, spätestens aber innerhalb einer Woche nach Verkündung des Spruches, eine vom Vorsitzenden unterzeichnete Ausfertigung des Spruches mit Rechtsmittelbelehrung (§ 18) zuzustellen. Der Spruch ist schriftlich zu begründen, soweit die Beteiligten nicht darauf verzichtet haben.

§ 14 Nichtzustandekommen eines Spruches

- (1) Kommt im Ausschuss keine Entscheidung zustande, sind die Beteiligten durch mündliche Verkündung zu unterrichten.
- (2) Den Beteiligten ist darüber eine Niederschrift zusammen mit einer Rechtsmittelbelehrung (§18) zuzustellen.

§ 15 Nichterscheinen eines Beteiligten

- (1) Erscheint der Antragsteller ohne ausreichende Entschuldigung nicht zum Verhandlungstermin und lässt er sich auch nicht vertreten (Säumnis), so ist auf Antrag ein Versäumnisspruch dahingehend zu erlassen, dass der Antragsteller mit seinem Begehren abgewiesen wird.
- (2) Bei Säumnis des Antragsgegners ist dem Antragsbegehren stattzugeben, sofern die Begründung den Antrag rechtfertigt.

§ 16 Kosten

- (1) Das Verfahren ist gebührenfrei.
- (2) Jeder Beteiligte trägt die ihm durch das Verfahren entstandenen Kosten selbst. Zeugen und Sachverständige sind von demjenigen Beteiligten zu entschädigen, der sie zum Beweis seiner Behauptungen angeboten hat.
- (3) Wenn die Regelung des Absatzes 2 zu unbilligen Härten führen würde, kann der Ausschuss durch Spruch eine Kostenentscheidung fällen.

§ 17 Niederschrift

- (1) Die Beteiligten erhalten eine Niederschrift über das Ergebnis der Verhandlung.
- (2) Die Niederschrift kann von einem Mitglied des Ausschusses oder von einem Protokollführer aufgenommen werden.
- (3) Die Niederschrift muss enthalten:
 - a) den Ort und Tag des Verhandlungstermines,
 - b) die Namen des Vorsitzenden, des Ausschussmitgliedes und des Protokollführers,
 - c) die genaue Bezeichnung des Verfahrens nach den Beteiligten und den Streitgegenstand,
 - d) die Angabe der erschienenen Beteiligten, gesetzlichen Vertreter usw.
 - e) die wesentlichen Angaben über den Verlauf und das Ergebnis des Termines.
- (4) Die Niederschrift ist vom Vorsitzenden und vom Protokollführer zu unterzeichnen.

§ 18 Fristen für Anerkennung und Klage

- (1) Ein vom Ausschuss gefällter Spruch (§§ 13, 15) wird nur wirksam, wenn er innerhalb einer Woche nach Verkündung anerkannt wird. Die Anerkennung des Spruches kann im Verhandlungstermin schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle der IHK Fulda erklärt werden.
- (2) Die Geschäftsstelle der IHK Fulda hat die Beteiligten unverzüglich davon zu unterrichten, ob der Spruch anerkannt wurde. Bei Nichtanerkennung sind die Beteiligten darauf hinzuweisen, dass eine Klage beim zuständigen Arbeitsgericht nur binnen zwei Wochen nach ergangenem Spruch zulässig ist.
- (3) Ein von den Beteiligten anerkannter Spruch besitzt die Rechtskraft eines Urteils.

§ 19 Vollstreckbarkeit

Aus den Vergleichen, die vor dem Ausschuss geschlossen wurden (§ 12) und aus Sprüchen des Ausschusses, die von den Beteiligten anerkannt sind, findet die Zwangsvollstreckung statt. Voraussetzung: Der Spruch von oder der Vergleich wurde vom Vorsitzenden des Arbeitsgerichts, das für die Geltendmachung des Anspruchs zuständig wäre, für vollstreckbar erklärt.

§ 20 Inkrafttreten

Diese Verfahrensordnung tritt am ersten Tag des auf die Bekanntmachung durch die IHK Zeitschrift „Wirtschaft Region Fulda“ und auf der Webseite folgenden Kalendermonats in Kraft. Mit Inkrafttreten dieser Verfahrensordnung tritt die bisherige Verfahrensordnung außer Kraft. Anmerkung: Aus Gründen der Lesbarkeit sind in der Verfahrensordnung die Personenbezeichnungen nur in der männlichen Form verwendet. Selbstverständlich beziehen sich diese Begriffe auch auf alle weiblichen Personen.

Fulda, 20. Februar 2025

Präsident
Dr. Christian Gebhardt

Hauptgeschäftsführer
Michael Konow

NACHRUF

IHK FULDA TRAUERT UM

Wolfgang Wehner

1937 – 2025



Mit großem Bedauern nehmen wir Abschied von Wolfgang Wehner, der im Alter von 88 Jahren Ende Mai verstorben ist. Wolfgang Wehner war in herausragender Weise von 1975 bis 2009 im Ehrenamt unserer Industrie- und Handelskammer Fulda engagiert und bis zuletzt wichtiger Berater und Sparringspartner.

Von 1975 bis 2009 gehörte er der Vollversammlung und zwischen 1979 und 1983 sowie 1987 bis 2009 dem Präsidium an. 2009 wurde Wolfgang Wehner für seine herausragenden Dienste für unsere IHK zum ersten und bislang einzigen Ehrenmitglied der Vollversammlung ernannt. Er war zudem langjähriges Mitglied in den Ausschüssen für Großhandel, Verkehr und Haushalt sowie Mitglied des Ehrengerichts. Ebenfalls war Wolfgang Wehner seit 1969 Mitglied der Wirtschaftsunioren. Er war dort von 1972 bis 1976 im Vorstand aktiv und übernahm in den Jahren 1975 und 1976 den Vorsitz.

Wolfgang Wehner hat sich sowohl als Unternehmer als auch im Ehrenamt unserer Kammer um die Fuldaer Wirtschaft verdient gemacht und Impulse gesetzt, von denen wir noch heute profitieren. Dabei lagen ihm die Hotellerie und Gastronomie, das Standortmarketing sowie die Aus- und Weiterbildung besonders am Herzen. Als kreativer Vordenker und Macher hat Wolfgang Wehner maßgeblich dazu beigetragen, den Fuldaer Wirtschaftstag vor mehr als 30 Jahren aus der Taufe zu heben.

Mit Wolfgang Wehner ist eine Unternehmerpersönlichkeit von uns gegangen, deren Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement und deren Einsatz für den Wirtschaftsstandort Fulda beispielhaft bleiben. Dieses Engagement war stets von Tatkraft, Ideenreichtum und großer fachlicher Expertise geprägt. Die Industrie- und Handelskammer Fulda und die von uns vertretene Fuldaer Wirtschaft werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER FULDA

Dr. Christian Gebhardt
Präsident

Michael Konow
Hauptgeschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer (IHK) Fulda
Heinrichstraße 8
Postfach: 1652, 36006 Fulda
Telefon: 0661 284-0
E-Mail: adomeit@fulda.ihk.de
Internet: www.ihk.de/fulda

Verantwortlich für den Inhalt:

Michael Konow

Redaktion:

Anke Adomeit

Layout und Umbruch:

Peter Link
Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG, Fulda

Druck und Verarbeitung:

Rindt Druck, Fulda

Anzeigenleitung und Verlag:

Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 8
36043 Fulda
Telefon: 0661 280-361
Rainer Klitsch
E-Mail: verlag@parzeller.de

Erscheinungsweise:

monatlich

Anzeigen:

Es gilt Anzeigenpreisliste 2025.
Die Zeitschrift „Wirtschaft Region Fulda“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Fulda und wird IHK-Zugehörigen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne Erhebung eines besonderen Bezugspreises geliefert; Einzelhefte 2,00 Euro.

Die mit Namen oder Kurzzeichen versehenen Beiträge bringen die Meinung des Verfassers, jedoch nicht unbedingt die der IHK zum Ausdruck. Sämtliche Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung liegen bei der IHK Fulda; Nachdruck, auch genehmigt und auszugsweise, nur mit Quellenangabe.



VORSCHAU HEFT 07-08/2025:

Schwerpunktthema:

Handel

Verlags-Specials:

Marketing – online & klassisch
Bildungsmesse Fulda

Redaktionsschluss:

10. Juli 2025

Anzeigenschluss:

11. Juli 2025

RENAULT PROFI W/OCHEN



Renault Master
van of the year
2025

ab
mtl. **205 €** Renault Master
ab 0 % finanzieren

Renault Master Kastenwagen Einzelkabine (Frontantrieb) Advance L2H2 3,3t Advance Blue dCi 105: Fahrzeugpreis: 30.257,82 €. Sonderzahlung: 4.842,02 €, Laufzeit: 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, Monatsrate: 205,- €. Gesamtbetrag: 30.257,82 €, Nettodarlehensbetrag 25.415,81 €. Schlussrate: 15.739,34 €. Eff. Jahreszins 0,00 %. Gebundener Sollzins 0,00 %. Ein Finanzierungsangebot von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der ROI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Alle Preise netto zzgl. 19% USt. gültig für Gewerbetreibende/-innen mit Finanzierungsvertrag bis zum 30.06.2025. Inkl. 1.199,- € Überführungskosten. Abb. zeigt Renault Master mit Sonderausstattung.

Kontaktieren Sie uns.



Alexander Bohl
Verkaufsleiter
Tel. 0152 / 21720826
alexander.bohl
@renault-enders.de



Alexander Walt
Verkauf Neuwagen
Tel. 0152 / 21720583
alexander.walt
@renault-enders.de



Evgenij Nesterow
Verkauf Neuwagen
Tel. 0174 / 1931865
evgenij.nesterow
@renault-enders.de

ENDERS + AUTOMOBILE

Enders Automobile & Service GmbH & Co. KG
Kohlhäuser Str. 47 | 36043 Fulda

www.enders-automobile.de

Kia Sportage und Ceed Familie

Jetzt bis zu 10.000 € Frühlingsbonus sichern.



Wir haben einiges auf Lager! Erleben Sie die Kia Modelle live bei einer Probefahrt, sichern Sie sich jetzt Ihren Kia Sportage oder ein Modell aus der Kia Ceed Familie mit bis zu über 10.000€ Nachlass!

ENDERS + AUTOMOBILE

Enders Automobile + Service GmbH & Co. KG

Kohlhäuser Straße 47 | 36043 Fulda | Tel.: 0661 / 94510 | info@kia-enders.de | www.kia-enders-fulda.de

Finden Sie Ihren Wunsch-Kia in unserem Bestand:
Einfach den QR Code scannen und alle Kia Bestandsfahrzeuge finden.

Nur solange der Vorrat reicht!





BOOM! INSPIRATION

Inspirationspartner gesucht?
Wir setzen Ihre Marken und Produkte
gekonnt in Szene.

Mit Kreativität die Welt differenzierter, transparenter und nachhaltiger gestalten durch Konzeption, Kommunikation und Produktion.

cre art
Die Werbeagentur.
Die Werbeproduktion.



**Soziale
Verantwortung
zeigen –
Betriebsrente
aktiv anbieten.**

Betriebliche Altersvorsorge (bAV)

**Absicherung über
den Arbeitgeber.**

- Sie bestimmen den Durchführungsweg: Direktversicherung, Pensionskasse, Unterstützungskasse oder Direktzusage
- Sie erfüllen den Anspruch Ihrer Belegschaft auf Entgeltumwandlung
- Sie binden durch die bAV qualifizierte Mitarbeitende an Ihr Unternehmen
- Das Angebot einer bAV ist zudem gut für Ihr Firmenimage



Besuchen Sie unser
Firmenkundenportal:
www.sparkasse-fulda.de/firmenkunden

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Fulda**